Deutschland

DE

Gas-Brennwert-Wandheizkessel

Quinta Pro 45 - 65 - 90 - 115

Installations- und Wartungsanleitung

123818-07

remeha

Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheit 8

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 8

1.2 Empfehlungen 9

1.3 Verantwortlichkeiten 10

1.3.1 Pflichten des Herstellers 10
1.3.2 Pflichten des Installateurs 10
1.3.3 Pflichten des Benutzers 11

2 Über diese Anleitung 12

2.1 Benutzte Symbole 12

2.2 Abkürzungen 12

3 Technische Daten 13

3.1 Zulassungen 13

3.1.1 Zertifizierungen 13
3.1.2 Gerätekategorien 13
3.1.3 Ergänzende Anweisungen 13
3.1.4 Test bei Auslieferung 14

3.2 Technische Daten 14

3.2.1 Technische Daten der Fühler 16

3.3 Abmessungen und Anschlüsse 17

3.4 Elektrischer Schaltplan 18

4 Produktbeschreibung 20

4.1 Allgemeine Beschreibung 20

4.2 Funktionsprinzip 20

4.2.1 Umwälzpumpe 20
4.2.2 Kaskadensystem 20
4.2.3 Anschluss des Speichers 21
4.2.4 Wasserdurchflussmenge 21

4.3 Wichtigste Komponenten 21

4.4 Standardlieferumfang 22

4.5 Zubehör 22

5 Vor der Installation 23

5.1 Vorschriften für die Installation 23

5.2 Wahl des Standorts 23

5.2.1 Typenschild 23
5.2.2 Kesselposition 24
5.2.3 Belüftung 24

6 Anlage 25

6.1 Vorschriften für die Installation 25

6.2 Vorbereitung 25

6.2.1 Platzierung des Heizkessels 25

6.3 Hydraulische Anschlüsse 26

6.3.1 Spülen der Anlage 26
6.3.2 Anschluss Heizung 27
6.3.3 Anschluss des Druckausdehnungsgefäßes 27
6.3.4 Anschluss der Kondenswasser-Ablaufleitung 28

6.4 Gasanschluss 29

6.5 Anschluss der Abgasanlage 30

6.5.1 Planungshinweise 30
6.5.2 Anschlüsse 31
6.5.3 Material 32
6.5.4 Längen der geraden Luft-/Abgasleitungen 33
6.5.5 Ergänzende Anweisungen 34

6.6 Montage des Außenfühlers 35

6.6.1 Aufstellung 35
6.6.2 Anbringen des Außenfühlers 35

6.7 Elektrische Anschlüsse 36

6.7.1 Empfehlungen 36
6.7.2 Steuereinheit 37
6.7.3 Montage und Anschluss des Schaltfelds 38
6.7.4 Position der Leiterplatten 38
6.7.5 Zugang zu den Anschlussklemmen 39
6.7.6 Anschließen der Pumpe 40
6.7.7 Anschluss eines ungemischten Heizkreises 42
6.7.8 Anschluss eines ungemischten Heizungskreises und eines Speicherwassererwärmers 43
6.7.9 Anschluss von zwei Heizungskreisen und einem Warmwasserspeicher 45
6.7.10 Anschluss eines Pufferspeichers 46
6.7.11 Anschluss eines Schwimmbades 52
6.7.12 Anschluss eines Kombispeichers 55

6.7.13 Anschluss des Zubehörs 56
6.7.14 Kaskadenschaltung 57

6.8 Befüllung der Anlage 59

6.8.1 Wasseraufbereitung 59
6.8.2 Befüllung des Siphons 59
6.8.3 Befüllung der Anlage 60

7 Inbetriebnahme - iSense Pro 61

7.1 Gaskreis 61

7.2 Hydraulikkreis 61

7.3 Elektrische Anschlüsse 62

7.4 Installationsprozess 62

7.5 Gaseinstellungen 63

7.5.1 Anpassung an eine andere Gasart 63
7.5.2 Prüfung und Einstellung der Verbrennung 64

7.6 Überprüfungen und Einstellungen nach der Inbetriebnahme 67

7.6.1 Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen 67
7.6.2 Die installationsspezifischen Parameter einstellen 67
7.6.3 Benennung der Kreise und Generatoren 72
7.6.4 Einstellen der Heizkurve 73
7.6.5 Abschließende Arbeiten 74

8 Inbetriebnahme - IniControl 76

8.1 Gaskreis 76

8.2 Hydraulikkreis 76

8.3 Elektrische Anschlüsse 77

8.4 Installationsprozess 77

8.5 Gaseinstellungen 78

8.5.1 Anpassung an eine andere Gasart 78
8.5.2 Prüfung und Einstellung der Verbrennung 79

8.6 Überprüfungen und Einstellungen nach der Inbetriebnahme 81

8.6.1 Einstellen der Heizkurve 81
8.6.2 Abschlussarbeiten 82

9 Betrieb - iSense Pro 83

9.1 Schaltfeld 83

9.1.1 Beschreibung der Tasten 83
9.1.2 Beschreibung des Displays 84

9.1.3 Zugang zu den verschiedenen Navigationsebenen 87
9.1.4 Navigation in den Menüs 88

9.2 Ausschalten der Anlage 89

9.3 Frostschutzfunktion 89

10 Betrieb - IniControl 91

10.1 Schaltfeld 91

10.1.1 Beschreibung der Tasten 91
10.1.2 Beschreibung des Displays 92

10.2 Ausschalten der Anlage 93

10.3 Frostschutzfunktion 94

11 Einstellungen - iSense Pro 95

11.1 Änderung der Einstellungen 95

11.1.1 Auswählen der Sprache 95
11.1.2 Kalibrieren der Fühler 96
11.1.3 Einstellungen Fachmann 97
11.1.4 Das Netz konfigurieren 105
11.1.5 Rücksetzen auf die Werkseinstellungen 108

11.2 Anzeige der gemessenen Werte 109

12 Einstellungen - IniControl 111

12.1 Parameterbeschreibung 111

12.2 Änderung der Einstellungen 114

12.2.1 Änderung der Parameter der Installateur-Ebene 115
12.2.2 Einstellung der Maximalleistung des Heizungsmodus 115
12.2.3 Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen „RESET PARAM 116
12.2.4 Ausführung der automatischen Erkennungsfunktion 117

12.3 Anzeige der gemessenen Werte 117

12.3.1 Anzeige der gemessenen Werte 117
12.3.2 Auslesen des Betriebsstundenzählers und des Prozentsatzes erfolgreicher Einschaltvorgänge 119
12.3.3 Status und Substatus 119

13 Überprüfung und Wartung 121

13.1 Allgemeine Hinweise 121

13.2 Schornsteinfeger-Informationen 121

13.2.1 iSense Pro-Kesselschaltfeld 121
13.2.2 IniControl-Kesselschaltfeld 122

13.3 Kundenspezifische Anpassung der Wartung 123

13.3.1 iSense Pro-Kesselschaltfeld 123
13.3.2 IniControl-Kesselschaltfeld 124

13.4 Standard - Kontroll- und Wartungsarbeiten 126

13.4.1 Kontrolle des Wasserdrucks 126
13.4.2 Kontrolle des Ionisationsstroms 127
13.4.3 Kontrolle der Dichtheit der Abgasableitung und der Luftzuleitung 127
13.4.4 Überprüfung der Verbrennung 127
13.4.5 Kontrolle des automatischen Entlüfters 128
13.4.6 Kontrolle des Siphons 128
13.4.7 Kontrolle des Brenners und Reinigung des Wärmetauschers 130

13.5 Spezifische Wartungsarbeiten 131

13.5.1 Wartung der Zündelektrode 131
13.5.2 Auswechseln der Rückschlagklappe 132
13.5.3 Montage des Heizkessels 132

14 Bei Störungen 133

14.1 Anti-Kurzzyklus 133

14.2 Meldungen (Code des Typs Bxx oder Mxx) 133

14.3 Meldungsprotokoll 136

14.3.1 iSense Pro-Kesselschaltfeld 136
14.3.2 IniControl-Kesselschaltfeld 137

14.4 Fehler (Code des Typs Lxx oder Dxx) 138

14.4.1 iSense Pro-Kesselschaltfeld 139
14.4.2 IniControl-Kesselschaltfeld 139
14.4.3 Liste der Fehler 139
14.4.4 Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte 149

14.5 Fehlerübersicht 150

14.5.1 iSense Pro-Kesselschaltfeld 150
14.5.2 IniControl-Kesselschaltfeld 151

14.6 Kontrolle der Parameter und der Eingänge / Ausgänge (Testmodus) 152

14.6.1 iSense Pro-Kesselschaltfeld 152
14.6.2 IniControl-Kesselschaltfeld 154

14.6.3 Regelungssequenz 155

15 Entsorgung 157

15.1 Entsorgung/Recycling 157

16 Ersatzteile 158

16.1 Allgemeine Angaben 158

16.2 Ersatzteile 158

17 Anhang 166

17.1 EG-Konformitätserklärung 166

17.2 Kontrollliste für Inbetriebnahme 166

17.3 Kontrollliste für Inspektion und periodische Wartung 167

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

GEFAHR

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

GEFAHR

Bei Gasgeruch:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter betätigen (Klingel, Licht, Motor, Lift usw.).
2. Gasversorgung unterbrechen.
3. Fenster öffnen.
4. Suchen Sie das wahrscheinliche Leck und beheben Sie es unverzüglich.
5. Wenn das Leck sich vor dem Gaszähler befindet, wenden Sie sich an den Gaslieferanten.

GEFAHR

Bei Abgasgeruch:

1. Gerät ausschalten.
2. Fenster öffnen.
3. Suchen Sie das wahrscheinliche Leck und beheben Sie es unverzüglich.

1.2 Empfehlungen

WARNUNG

- Die Installation und die Wartung des Gerätes müssen durch Fachpersonal unter Einhaltung der geltenden nationalen Bestimmungen ausgeführt werden.
- Bei Arbeiten am Heizkessel immer den Heizkessel ausschalten und den Hauptgashahn schließen.
- Nach Wartungs- oder Reparaturarbeiten die gesamte Installation prüfen, um sicherzustellen, dass keine Undichtheiten vorhanden sind.

ACHTUNG

Der Heizkessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden.

Dieses Dokument muss in der Nähe des Aufstellungsortes sichtbar angebracht sein.

Verkleidungselemente

Die Verkleidung nur für die Wartungs- und Reparaturarbeiten entfernen. Die Verkleidung nach den Wartungs- und Reparaturarbeiten wieder anbringen.

Aufkleber mit Anweisungen

Die Anweisungen und Sicherheitshinweise am Gerät dürfen niemals entfernt oder verdeckt werden und müssen während der gesamten Lebensdauer des Gerätes lesbar bleiben. Die Aufkleber mit den Anweisungen und Sicherheitshinweisen sofort ersetzen, wenn sie beschädigt oder unlesbar sind.

Änderungen

Veränderungen am Heizkessel dürfen nur nach schriftlicher Genehmigung durch **Remeha** vorgenommen werden.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1. Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der Anforderungen der verschiedenen europäischen geltenden Richtlinien hergestellt. Aus diesem Grund

werden sie mit dem CE-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert.

Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichteinhalten der Gebrauchsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- Nichteinhalten der Installationsanweisungen für das Gerät.

1.3.2. Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation und die erste Inbetriebnahme des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- Durchführung der ersten Inbetriebnahme und aller erforderlichen Prüfungen.
- Die Anlage dem Benutzer erklären.
- Wenn eine Wartung erforderlich ist, den Benutzer auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- Alle Bedienungsanleitungen dem Benutzer aushändigen.

1.3.3. Pflichten des Benutzers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Benutzer folgende Anweisungen beachten:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- Die erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen lassen.
- Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes auf.

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich von Kindern) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

Um Gefahrensituationen zu vermeiden, muss die Netzleitung, wenn sie beschädigt ist, vom Originalhersteller, dem Händler des Herstellers oder einer anderen entsprechend qualifizierten Person ausgetauscht werden.

2 Über diese Anleitung

2.1 Benutzte Symbole

In dieser Anleitung werden verschiedene Gefahrenstufen verwendet, um die Aufmerksamkeit auf besondere Hinweise zu lenken. Wir möchten damit die Sicherheit des Benutzers garantieren, helfen jedes Problem zu vermeiden und die korrekte Funktion des Gerätes sicherstellen.

GEFAHR

Hinweis auf eine Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen führen kann.

WARNUNG

Hinweis auf eine Gefahr, die zu leichten Körperverletzungen führen kann.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden.

Hinweis auf eine wichtige Information.

☞ Kündigt einen Verweis auf andere Anleitungen oder Seiten der Anleitung an.

2.2 Abkürzungen

- **3CE**: Mehrfachbelegung
- **PCU**: Primary Control Unit - Leiterplatte zur Steuerung des Brennerbetriebs
- **PSU**: Parameter Storage Unit - Speicherung der Parameter der Leiterplatten PCU und SU
- **SCU**: Secondary Control Unit - Leiterplatte des **iSensePro - IniControl** Schaltfelds
- **SU**: Safety Unit - Leiterplatte für Sicherheitsvorrichtung
- **ZH**: Zentralheizung

3 Technische Daten

3.1 Zulassungen

3.1.1. Zertifizierungen

EG-Produkt-ID-Nummer	**PIN 0063CL3333**
NOx-Klasse	**5 (Normen EN)**
Anschlussart (Abgassystem)	B_{23}, B_{33}, C_{13x}, C_{33x}, C_{43x}, C_{53}, C_{63x}, C_{83x}, C_{93x}

3.1.2. Gerätekategorien

Gaskategorie	Gasart	Anschlussdruck (mbar)
$II_{2ELL3B/P}$	G20 (Gas H/E)	20
	G25 (Gas L/LL)	20
	G30/G31 (Butan/Propan)	50

Der Heizkessel ist werksseitig auf den Betrieb mit Erdgas G20 eingestellt (Gas H/E).

Für den Betrieb mit einer anderen Gasgruppe:

- Mit DIEMATIC iSystem: ☞ "Anpassung an eine andere Gasart", Seite 63.
- Mit IniControl: ☞ "Anpassung an eine andere Gasart", Seite 78.

☞Für den Betrieb mit einer anderen Gasgruppe siehe Kapitel: "Anpassung an eine andere Gasart", Seite 63.

3.1.3. Ergänzende Anweisungen

Außer den gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien müssen die zusätzlichen Richtlinien beachtet werden, die in dieser Anleitung beschrieben sind.

Was die in der vorliegenden Anleitung enthaltenen Vorschriften und Richtlinien betrifft, so gilt als vereinbart, dass spätere Ergänzungen oder Vorschriften zum Zeitpunkt der Installation anzuwenden sind.

3.1.4. Test bei Auslieferung

Vor dem Verlassen des Werks wird jeder Heizkessel optimal eingestellt und getestet, um folgende Elemente zu überprüfen:

- Elektrische Sicherheit
- Einstellungen (CO_2)
- Wasserdichtheit
- Gasdichtheit
- Parametrierung

3.2 Technische Daten

Heizkesselart	Quinta Pro		45	65	90	115
Allgemeine Angaben						
CE-Identifikationsnummer	PIN		0063CL3333			
Belastungsregelung	Einstellbar		Modulierend, Ein/Aus, 0 - 10 V			
Leistungsbereich (Pn) Heizbetrieb (80/60 °C)	minimum-maximum	kW	8,0 - 40,8	12,0 - 61,5	14,1 - 84,2	20,5 - 107,0
	Werks-Einstellung	kW	40,8	61,5	84,2	107,0
Leistungsbereich (Pn) Heizbetrieb (50/30 °C)	minimum-maximum	kW	8,9 - 43,0	13,3 - 65,0	15,8 - 89,5	22,7 - 114,0
	Werks-Einstellung	kW	43,0	65,0	89,5	114,0
Wärmebelastung (Qn) Heizbetrieb (Hi)	minimum-maximum	kW	8,2 - 41,2	12,2 - 62,0	14,6 - 86,0	19,6 - 110,2
	Werks-Einstellung	kW	41,2	62,0	86,0	110,2
Wärmebelastung (Qn) Heizbetrieb (Hi) G31 (Propan)	Minimal	kW	8,8	12,2	22,1	21,2
Wärmebelastung(Qn) Heizbetrieb (Hs)	minimum-maximum	kW	9,1 - 45,7	13,6 - 68,8	16,2 - 95,5	21,9 - 122,4
	Werks-Einstellung	kW	45,7	68,8	95,5	122,4
Wirkungsgrad beim Heizen mit Volllast (Hi) (80/60 °C) (92/42/EEG)	-	%	99,1	99,2	97,9	97,1
Wirkungsgrad beim Heizen mit Volllast (Hi) A/R=50/30 °C (EN15502)	-	%	102,9	104,6	104,1	102,5
Wirkungsgrad beim Heizen mit Teillast (Hi) (Rücklauftemperatur 60°C)	-	%	97,5	98,3	96,6	96,5
Wirkungsgrad beim Heizen mit Teillast (EN 92/42/EEG)(Rücklauftemperatur 30°C)	-	%	110,6	110,4	108,1	108,0
Daten der Gasarten und Abgaswerte						
Gaskategorien		-	$II_{2ELL3B/P}$			
Gasanschlussdruck G20 (Gas H/E)	minimum-maximum	mbar	17 - 30			
Gasanschlussdruck G25 (Gas L/LL)	minimum-maximum	mbar	20 - 30			
Gasanschlussdruck G30/G31 (Butan/ Propan)	minimum-maximum	mbar	30 - 50			
Gasseitiger Widerstand zwischen dem Anschlusspunkt des Heizkessels und dem Messpunkt der Gasarmatur G20 (Gas H/E)	maximum	mbar	1,0	2,0	2,5	3,0
Gasverbrauch G20 (Gas H/E)(1)	minimum-maximum	m^3/h	0,9 - 4,4	1,3 - 6,6	1,5 - 9,1	2,0 - 11,7

(1) Gasverbrauch basierend auf dem minimalen Heizwert unter den Standardbedingungen: T=288,15 K, p=1013.25 mbar. Gag 30,33; G25 29,25; G31 88,00 MJ/m3
(2) Vordere Verkleidung entfernt
(3) Niedertemperaturbetrieb steht für eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C
(4) Hochtemperaturbetrieb steht für eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass

Heizkesselart	**Quinta Pro**		**45**	**65**	**90**	**115**
Gasverbrauch G25 (Gas L/LL)(1)	minimum-maximum	m^3/h	1,0 - 5,1	1,5 - 7,6	1,8 - 10,6	2,4 - 13,6
Gasverbrauch G31 (Propan)(1)	minimum-maximum	m^3/h	0,4 - 1,7	0,5 - 2,5	0,9 - 3,5	0,9 - 4,5
NOx-Emission pro Jahr G25 (Gas L/LL)		ppm mg/kWh	24 42	26 46	30 53	30 53
CO-Emission pro Jahr G25 (Gas L/LL)		ppm mg/kWh	26 28	28 30	34 37	49 54
Abgasmassenstrom	minimum-maximum	kg/h	14 - 69	21 - 104	28 - 138	36 - 178
Abgastemperatur	minimum-maximum	°C	30 - 67	30 - 68	30 - 68	30 - 72
Maximaler Gegendruck		Pa	150	100	160	220
Eigenschaften des Heizkreises						
Wasserinhalt		l	4,3	6,4	9,4	9,4
Wasser-Betriebsdruck	minimum	bar	0,8			
Wasser-Betriebsdruck (PMS)	maximum	bar	4,0			
Wassertemperatur	maximum	°C	110			
Betriebstemperatur	maximum	°C	90			
Wasserseitiger Widerstand (ΔT = 20K)		mbar	90	130	140	250
Elektrische Eigenschaften						
Elektroanschluss		VAC/Hz	230/50			
Leistungsaufnahme - Volllast	maximum	W	68	88	125	199
Leistungsaufnahme - Teillast	maximum	W	18	23	20	45
Leistungsaufnahme - Stand-by	maximum	W	5	6	4	7
Elektrischer Schutzgrad		IP	X4D			
Weitere Spezifikationen						
Gewicht (leer)	Gesamt	kg	53	60	67	68
	Montage(2)	kg	49	56	65	65
Geräuschpegel in 1 m Entfernung		dB(A)	45	45	52	51
Technische Parameter						
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel(3)			Nein	Nein	Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Ja	Ja	Nein	Nein
Wärmenennleistung	*Prated*	kW	41	62	84	107
Wärmewirkungsgrad bei Wärmenennleistung mit ausgeschaltetem Zusatzheizgerät(4)	*P4*	kW	40,8	61,5	84,2	107,0
Wärmewirkungsgrad bei 30% der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb(3)	*P1*	kW	13,7	20,5	27,9	35,7
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	95	94	-	–
Wirkungsgrad bei Wärmenennleistung mit ausgeschaltetem Zusatzheizgerät(4)	η_4	%	89,3	89,4	88,2	87,5
Wirkungsgrad bei 30% der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb(3)	η_1	%	99,6	99,5	97,4	97,3
Hilfsstromverbrauch						
Volllast	*elmax*	kW	0,068	0,088	0,125	0,199

(1) Gasverbrauch basierend auf dem minimalen Heizwert unter den Standardbedingungen: T=288,15 K, p=1013.25 mbar. Gag 30,33; G25 29,25; G31 88,00 MJ/m3
(2) Vordere Verkleidung entfernt
(3) Niedertemperaturbetrieb steht für eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C
(4) Hochtemperaturbetrieb steht für eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass

Heizkesselart	Quinta Pro		45	65	90	115
Geringe Last	*elmin*	kW	0,018	0,023	0,020	0,045
Bereitschaftszustand	P_{SB}	kW	0,005	0,006	0,004	0,007
Sonstige Angaben						
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	P_{stby}	kW	0,101	0,110	0,123	0,123
Energieverbrauch der Zündflamme	P_{ign}	kW	-	-	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	Q_{HE}	GJ	124	187	-	-
Schallleistungspegel in Innenräumen	L_{WA}	dB	53	53	60	59
Stickoxidausstoß	NO_x	mg/kWh	33	29	41	41

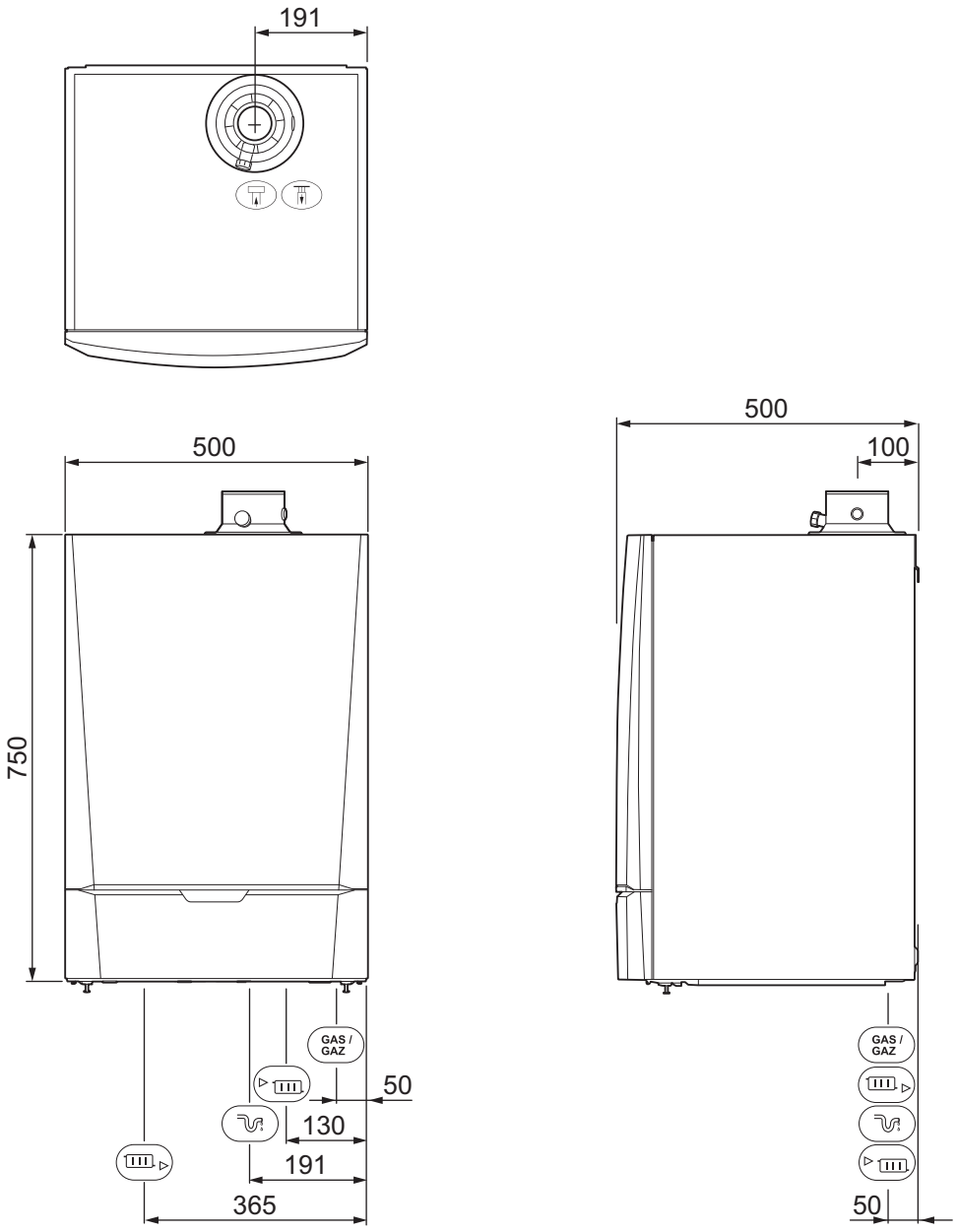
(1) Gasverbrauch basierend auf dem minimalen Heizwert unter den Standardbedingungen: T=288,15 K, p=1013.25 mbar. Gag 30,33; G25 29,25; G31 88,00 MJ/m3
(2) Vordere Verkleidung entfernt
(3) Niedertemperaturbetrieb steht für eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C
(4) Hochtemperaturbetrieb steht für eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass

Sehen Sie der hinteren Abdeckung für Kontaktdetails.

3.2.1. Technische Daten der Fühler

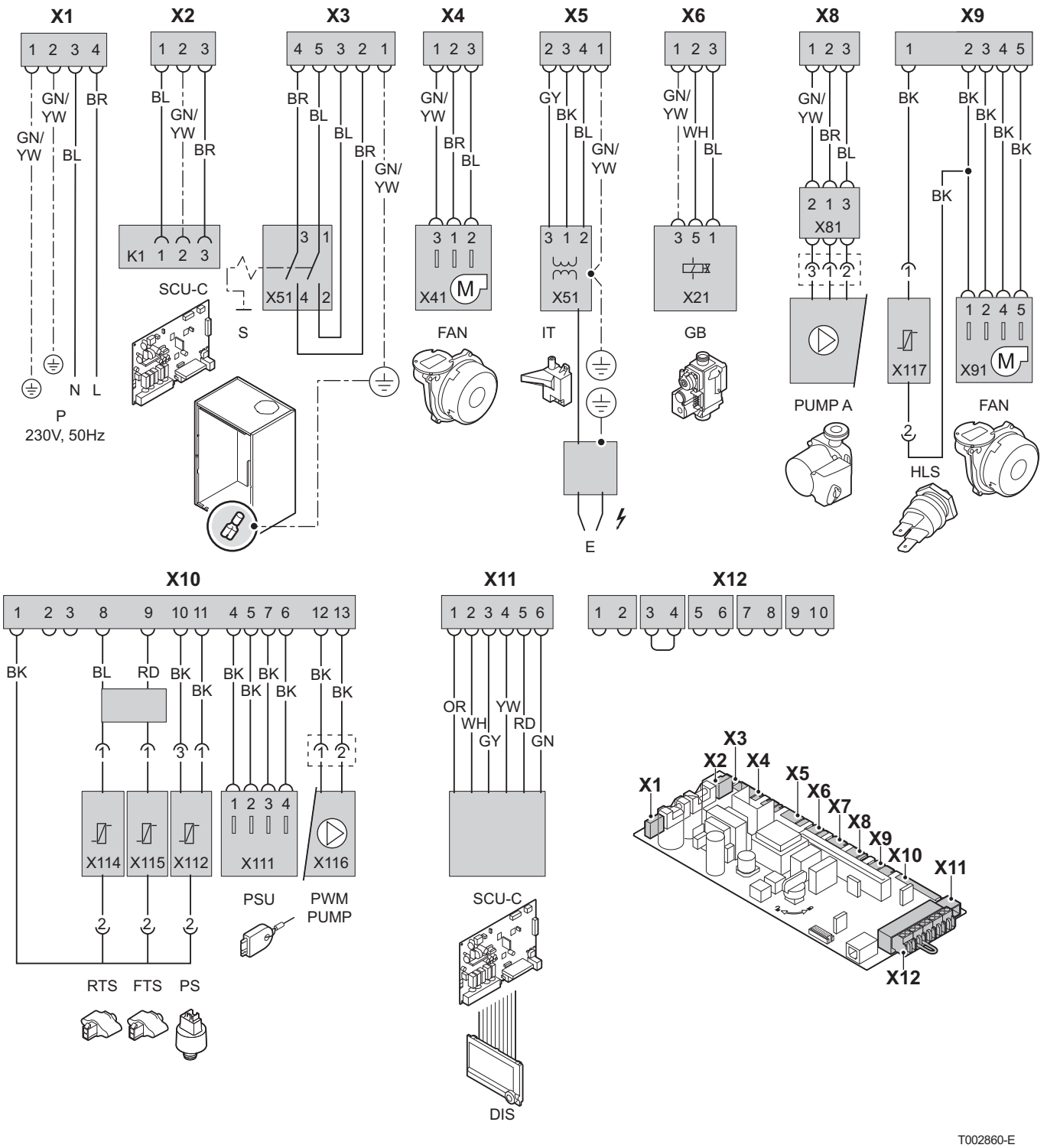
Außenfühler (SCU Platine)		Vorlauffühler Kreis B+C / Brauchwasserfühler / Systempufferfühler (SCU Platine)		Vorlauffühler - NTC / Rücklauffühler - NTC (PCU Platine)	
-20 °C	2392 Ω	0 °C	32014 Ω	-20 °C	98932 Ω
-16 °C	2088 Ω	10 °C	19691 Ω	-10 °C	58879 Ω
-12 °C	1811 Ω	20 °C	12474 Ω	0 °C	36129 Ω
-8 °C	1562 Ω	25 °C	10000 Ω	10 °C	22804 Ω
-4 °C	1342 Ω	30 °C	8080 Ω	20 °C	14773 Ω
0 °C	1149 Ω	40 °C	5372 Ω	25 °C	12000 Ω
4 °C	984 Ω	50 °C	3661 Ω	30 °C	9804 Ω
8 °C	842 Ω	60 °C	2535 Ω	40 °C	6652 Ω
12 °C	720 Ω	70 °C	1794 Ω	50 °C	4607 Ω
16 °C	616 Ω	80 °C	1290 Ω	60 °C	3252 Ω
20 °C	528 Ω	90 °C	941 Ω	70 °C	2337 Ω
24 °C	454 Ω			80 °C	1707 Ω
				90 °C	1266 Ω
				100 °C	952 Ω
				110 °C	726 Ω

3.3 Abmessungen und Anschlüsse



	Anschluss der Abgasableitung; Ø 80 mm (≤ 45 kW) / Ø 100 mm (≥ 65 kW)
	Anschluss der Zuluftleitung; Ø 125 mm (≤ 45 kW) / Ø 150 mm (≥ 65 kW)
	Anschlusshülse für Wassersperre
	Heizkreis Rücklauf; 1 ¼" Außengewinde
Gas / Gaz	Gasanschluss; ¾" Außengewinde
	Heizkreis Vorlauf; 1 ¼" Außengewinde

3.4 Elektrischer Schaltplan



P	Versorgung	**E**	Zündelektroden	**FTS**	Vorlauffühler
SCU	Leiterplatte für erweiterte Steuerung	**GB**	Kombi-Gasarmatur	**PS**	Druckfühler
S	Schalter Ein /Aus	**PUMP A**	Umwälzpumpe	**PSU**	Speicherung der Parameter der Leiterplatten PSU und SU
FAN	Gebläse	**HLS**	Sicherheitstemperaturbegrenzer	**PWM PUMP**	Modulationssignal der Kesselpumpe
IT	Zündtrafo	**RTS**	Rücklauffühler	**DIS**	Display

4 Produktbeschreibung

4.1 Allgemeine Beschreibung

Gas-Wandheizkessel mit hohem Wirkungsgrad

- Heizung mit hohem Wirkungsgrad (Die Trinkwassererwärmung ist durch einen Beistell-Trinkwassererwärmer möglich).
- Geringe Schadstoffemissionen.
- Ausgezeichnet geeignet für die Montage mehrerer, in Kaskade geschalteter Heizkessel.

4.2 Funktionsprinzip

4.2.1. Umwälzpumpe

Der Heizkessel wird ohne Pumpe geliefert. Bei der Auswahl der Pumpe müssen der Druckabfall im Heizkessel und der Druckabfall in der Anlage berücksichtigt werden.

Siehe Kapitel: "Technische Daten", Seite 14.

Wenn möglich, die Pumpe direkt unter dem Heizkessel am Rücklaufanschluss anschließen.

Siehe Kapitel: "Anschluss Heizung", Seite 27.

ACHTUNG

Die Pumpe darf eine maximale Leistungsaufnahme von 200 W haben. Verwenden Sie ein Hilfsrelais für eine Pumpe mit einer größeren Leistungsaufnahme.

4.2.2. Kaskadensystem

Der Heizkessel ist perfekt für die Montage in Kaskadenschaltung geeignet. Eine Reihe von Standardlösungen ist hierfür erhältlich. Zum Beispiel:

- Hydraulische Entkopplung für die Montage in Kaskadenschaltung von 2 oder 3 Heizkesseln (Quinta Pro 45 und/oder Quinta Pro 65). Vorlauf und Rücklauf jedes Heizkessels können direkt daran angeschlossen werden.

Wenden Sie sich an uns für zusätzliche Informationen.

4.2.3. Anschluss des Speichers

An den Heizkessel kann ein Speicher angeschlossen werden. Unser Lieferprogramm umfasst unterschiedliche Speicher.

Wenden Sie sich an uns für zusätzliche Informationen.

Der Speicher kann auf zwei Weisen an den Heizkessel angeschlossen werden:

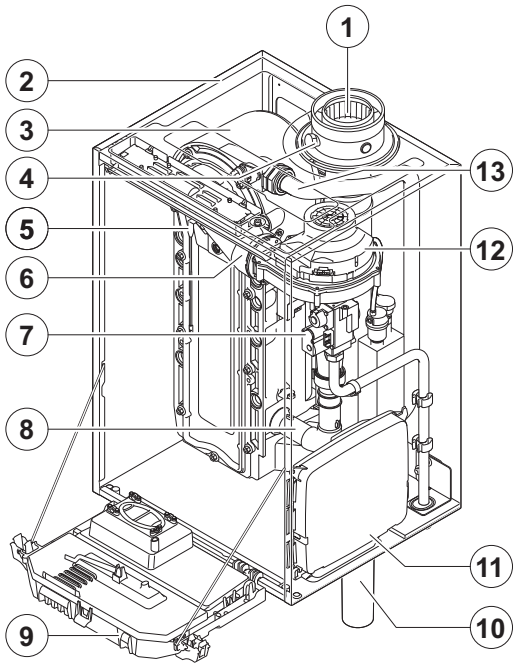
- Mit einem 3-Wege-Ventil.
- Mit einer Speicherpumpe.

4.2.4. Wasserdurchflussmenge

Die adaptive Regelung des Heizkessels begrenzt die maximale Temperaturdifferenz zwischen Heizung Vorlauf und Rücklauf, sowie den maximalen Anstieg der Vorlauftemperatur. Aus diesem Grund ist der Heizkessel sozusagen unempfindlich gegenüber einer zu geringen Durchflussmenge.
Es muss in jedem Fall auf eine Mindestwasserdurchflussmenge von 0,4 m^3/h geachtet werden.

Wenn die Warmwasser-Regelung progressiv mit Parameter P35 aktiviert wird, halten Sie den minimalen Wasserumlauf bei 0,8 m³/h.

4.3 Wichtigste Komponenten



T002036-B

1	Abgasstutzen / Luftzuführung
2	Verkleidung/Luftkasten
3	Wärmetauscher (ZH)
4	Abgasmessstutzen
5	Zünd- und Ionisationselektrode
6	Mischkammer
7	Kombi-Gasarmatur
8	Ansaugschalldämpfer
9	Instrumentenkasten
10	Siphon
11	Gehäuse für die Steuerplatinen
12	Gebläse
13	Vorlaufrohr

4.4 Standardlieferumfang

Die Lieferung enthält:

- Heizkessel, ausgestattet mit Netzanschlusskabel
- Anschlusskabel für Pumpe
- Montageschiene und Befestigungszubehör zur Wandmontage
- Montageschablone
- Installations- und Wartungsanleitung
- Bedienungs-Anleitung

Die vorliegende Installations- und Wartungsanleitung behandelt ausschließlich die Elemente einer Standardlieferung. Für die Installation bzw. Montage des ggf. mit dem Heizkessel gelieferten Zubehörs siehe die zusätzlichen Montageanweisungen.

4.5 Zubehör

Bezeichnung
Zubehör für den Heizkessel
Hydraulischer Anschlusssatz (45kW)
Hydraulischer Anschlusssatz (65 - 115kW)
Elektronische Heizungs-Umwälzpumpe (45kW)
Heizungs-Umwälzpumpe mit 3 Geschwindigkeitsstufen
Primärpumpe
3-Wege-Mischer mit Motor 1"
Gas-Durchgangshahn 3/4"
Thermohydraulische Weiche
Neutralisationsanlage
Sockel für Neutralisationsanlage
Nachfüllgranülat für Neutralisationsanlage
Propan-Umrüstsatz für Quinta Pro 90
Regelungs-Optionen
Mischerplatine für Dreiwegemischer **iSense Pro**
Systemfühler
Funk-Außenfühler **iSense Pro**
Funk-Kesselmodul
Funk-Fernbedienung **iSense Pro**
Dialog-Fernbedienung **iSense Pro**
BUS-Verbindungskabel (Länge 12 m)
Sprach-Fernüberwachungsmodul
Vorlauffühler nach 3-Wege-Mischer
Vereinfachte Fernbedienung mit Raumfühler
Zubehör für Warmwassererwärmer
Umschaltventil
Anschlussatz Heizkessel-WW-Erwärmer
WW-Fühler

5 Vor der Installation

5.1 Vorschriften für die Installation

WARNUNG

Die Installation des Gerätes muss durch qualifiziertes Personal gemäß den geltenden örtlichen und nationalen Vorschriften erfolgen.

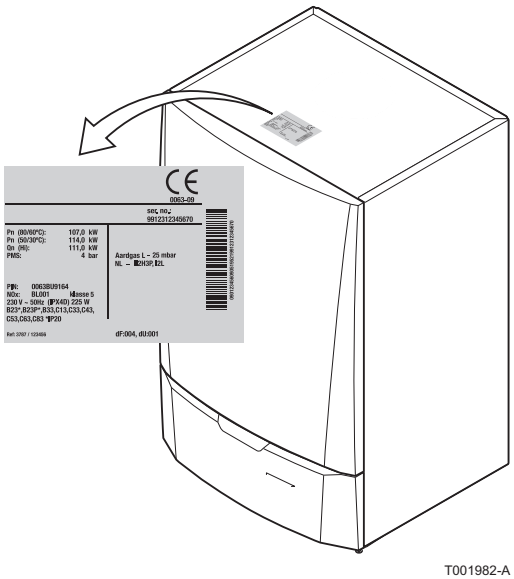
Einzuhaltende Normen:

- FeuVO-Verordnung, Absatz 3
- DIN EN 12828 (Ausgabe Juni 2003): Heizungssysteme in Gebäuden. Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen (bis einer maximalen Betriebstemperatur von 105°C und einer maximalen Leistung von 1 MW)
- DIN 4753: Wasserwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
- DIN 1988: Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen (TRW)
- DVGW-TRGI: Technische Regeln für Gasinstallationen, einschliesslich Ergänzungen
- Arbeitsblatt DVGW G 600 - TRGI, technische Regeln für Gasanlagen

5.2 Wahl des Standorts

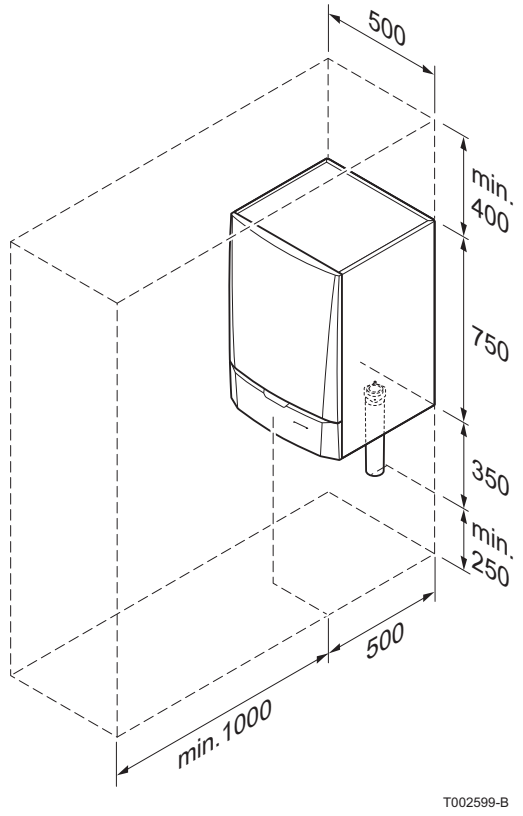
5.2.1. Typenschild

Das über dem Heizkessel angebrachte Typenschild nennt wichtige Daten des Gerätes: Seriennummer, Modell, Gasart usw..



T001982-A

5.2.2. Kesselposition



- Vor der Montage des Heizkessels unter Berücksichtigung der Richtlinien und des Raumbedarfs des Gerätes den idealen Anbringungsort bestimmen.
- Bei der Wahl des Anbringungsorts des Heizkessels die zulässige Position der Abgasableitungsöffnungen und der Luftansaugöffnungen berücksichtigen.
- Um die Zugänglichkeit zum Gerät zu gewährleisten und die Wartung zu erleichtern, einen ausreichenden Freiraum um den Heizkessel vorsehen.

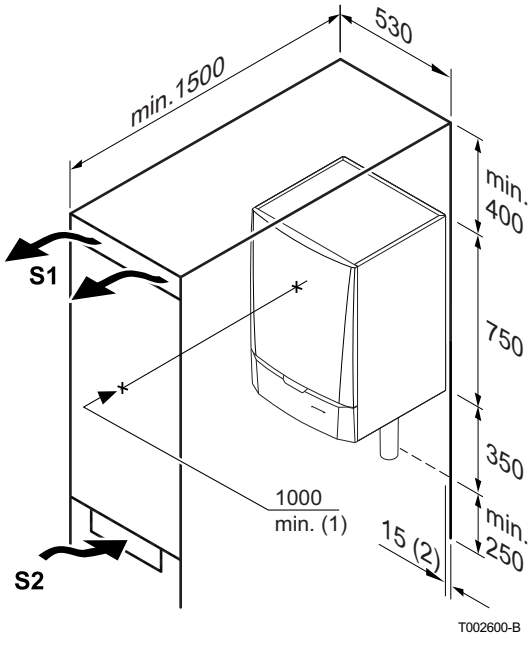
WARNUNG

- Das Gerät an einer stabilen Wand anbringen, die das Gewicht des mit Wasser befüllten Gerätes und der Ausrüstung tragen kann.
- Das Lagern von entzündlichen Produkten und Stoffen im Heizkessel oder dessen Nähe ist (auch vorübergehend) untersagt.

ACHTUNG

- Der Heizkessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden.
- In der Nähe des Heizkessels muss ein Stromanschluss mit Erdung vorhanden sein.
- In der Nähe des Heizkessels muss ein Abwasseranschluss zum Ableiten der Kondensate vorhanden sein.

5.2.3. Belüftung



(1) Abstand zwischen der Vorderseite des Heizkessels und der Innenwand des Kastens.

(2) Abstand auf beiden Seiten des Heizkessels.

Wenn der Heizkessel in einem geschlossenen Gehäuse montiert wird, die Mindestabmessungen im gegenüberliegenden Schema beachten. Öffnungen vorsehen, um folgenden Risiken vorzubeugen:

- Gasansammlung
- Aufheizen des Gehäuses

Mindestquerschnitt der Öffnungen: **S1** + **S2** = 150 cm^2

6 Anlage

6.1 Vorschriften für die Installation

WARNUNG

Die Installation des Gerätes muss durch qualifiziertes Personal gemäß den geltenden örtlichen und nationalen Vorschriften erfolgen.

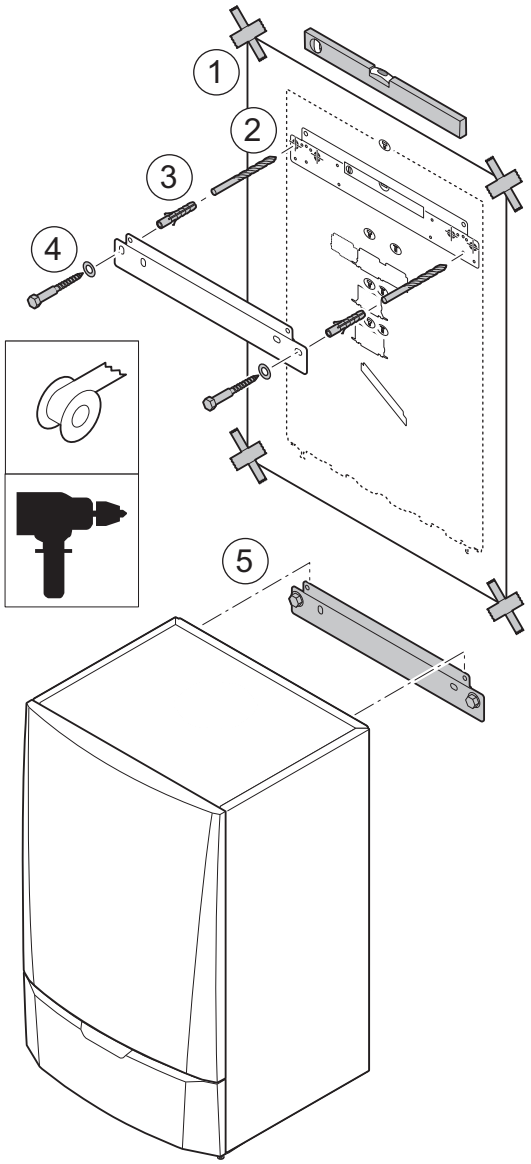
Einzuhaltende Normen:

- FeuVO-Verordnung, Absatz 3
- DIN EN 12828 (Ausgabe Juni 2003): Heizungssysteme in Gebäuden. Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen (bis einer maximalen Betriebstemperatur von 105°C und einer maximalen Leistung von 1 MW)
- DIN 4753: Wasserwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
- DIN 1988: Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen (TRW)
- DVGW-TRGI: Technische Regeln für Gasinstallationen, einschliesslich Ergänzungen
- Arbeitsblatt DVGW G 600 - TRGI, technische Regeln für Gasanlagen

6.2 Vorbereitung

6.2.1. Platzierung des Heizkessels

Der Heizkessel wird mit einer Montageschablone geliefert.



Ein Befestigungsbügel an der Rückseite der Verkleidung ermöglicht das direkte Aufhängen des Heizkessels an der Montageschiene.

1. Die Montageschablone mit dem Klebstreifen an der Wand befestigen.

ACHTUNG

- Mit einer Wasserwaage sicherstellen, dass die Montage tatsächlich waagerecht erfolgt.
- Während der Montage die Anschlusspunkte für die Luftzufuhr und die Abgasableitung abdecken, um den Heizkessel und seine Anschlüsse vor Bohrstaub o. ä. zu schützen. Diesen Schutz erst bei der Befestigung dieser Anschlüsse entfernen.

2. 2 Löcher Ø 10 mm bohren.
3. Die Ø 10 mm Dübel einstecken.
4. Die Montageschiene mit den mitgelieferten Bolzen Ø 10 mm an der Wand befestigen.
5. Den Heizkessel an der Montageschiene einhängen.

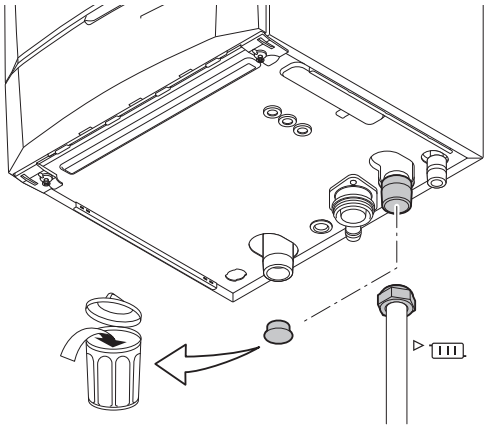
6.3 Hydraulische Anschlüsse

6.3.1. Spülen der Anlage

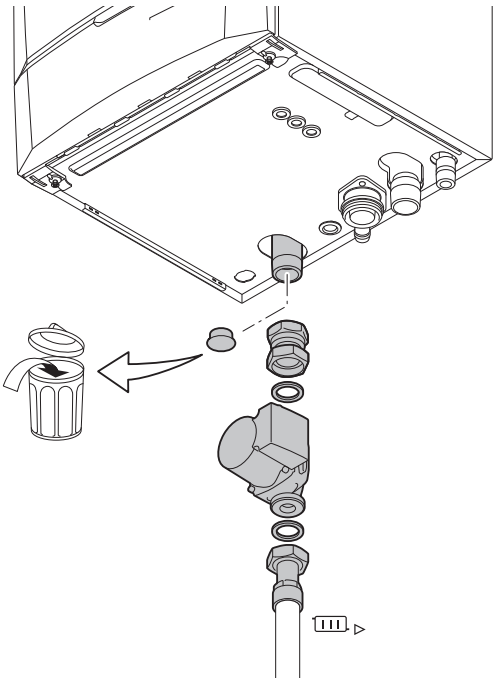
Bevor ein neuer Zentralheizungskessel an eine vorhandene oder neue Installation angeschlossen werden kann, muss die gesamte Anlage sorgfältig durchgespült und gereinigt werden. Dieser Vorgang ist äußerst wichtig. Mit Hilfe der Spülung werden von der Installation stammende Rückstände (Schweißablagerungen, Fixiermittel usw.) und Konservierungsstoffe (z. B. Mineralöle) entfernt.

Zentralheizungsanlage mindestens mit dem dreifachen Installationsvolumen des Zentralheizungssystems spülen. Die Trinkwasserrohre mindestens mit dem 20-fachen Leitungsvolumen spülen.

6.3.2. Anschluss Heizung



1. Den Staubschutzstopfen am Anschluss des Heizungsvorlaufs unter dem Heizkessel entfernen.
2. Das zu den Heizkörpern führende Rohr am Heizungsvorlaufanschluss anschließen.
3. Einen Hahn zum Befüllen und Entleeren der Anlage installieren, um diese Vorgänge durchführen zu können.



4. Den Staubschutzstopfen am Anschluss des Heizungsrücklaufs unter dem Heizkessel entfernen.
5. Das von den Heizkörpern kommende Rohr am Heizungsrücklaufanschluss anschließen.
6. Die Pumpe am Rücklaufanschluss anschließen.
Zum elektrischen Anschluss der Pumpe siehe Kapitel: "Anschließen der Pumpe", Seite 40

Zur Erleichterung der Wartungsarbeiten wird empfohlen, ein Absperrventil in den Leitungen des Heizungsvor- und -rücklaufs zu montieren.

ACHTUNG

- Die Anschlussleitungen müssen gemäß den geltenden Vorschriften montiert werden.
- Falls Absperrventile montiert werden, den Hahn zum Befüllen/Entleeren und das Druckausdehnungsgefäß zwischen den Absperrventilen und dem Heizkessel anbringen.

6.3.3. Anschluss des Druckausdehnungsgefäßes

Ein Druckausdehnungsgefäß im Heizungsrücklauf montieren.

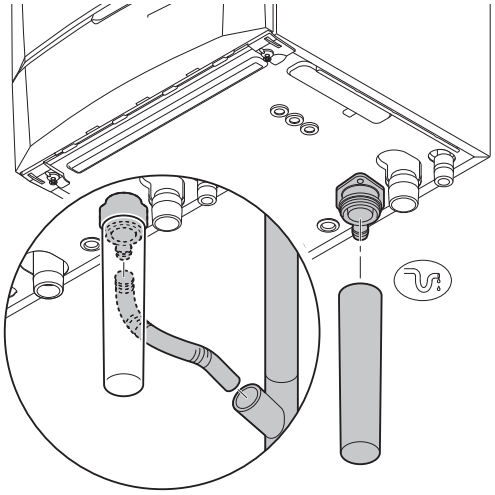
Folgende Tabelle verwenden, um das erforderliche Druckausdehnungsgefäß für die Anlage zu ermitteln.

Tabelle bezieht sich auf:

- Sicherheitsventil 3 bar
- Mittlere Wassertemperatur: 70 °C
  Vorlauftemperatur: 80 °C
  Rücklauftemperatur: 60 °C
- Der Fülldruck des Systems ist kleiner oder gleich dem Vordruck des Druckausdehnungsgefäßes

Vordruck des Gefäßes	Volumen des Druckausdehnungsgefäßes in Abhängigkeit vom Volumen der Anlage (in Litern)							
	100	125	150	175	200	250	300	> 300
0.5 bar	4,8	6,0	7,2	8,4	9,6	12,0	14,4	Anlagenvolumen x 0,048
1 bar	8,0	10,0	12,0(1)	14,0	16,0	20,0	24,0	Anlagenvolumen x 0,080
1.5 bar	13,3	16,6	20,0	23,3	26,6	33,3	39,9	Anlagenvolumenx 0,133
(1) Werkskonfiguration								

6.3.4. Anschluss der Kondenswasser-Ablaufleitung


T002858-B

1. Den Kondensatablaufschlauch und den Siphon vom Heizkessel anschließen, sind separat mitgeliefert.
2. Eine Kunststoff- Ablaufleitung mit mindestens Ø 32 mm montieren, die zum Abfluss führt.
3. Darin den Kondensatablaufschlauch einführen.
4. Eine Geruchssperre oder einen Siphon in der Ablaufleitung installieren.

ACHTUNG

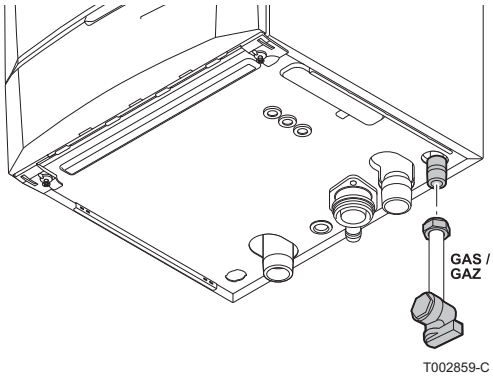
Hinsichtlich der Notwendigkeit der Durchführung von Wartungsarbeiten am Siphon keinen fest installierten Anschluss vornehmen.

- Die Kondensatablaufleitung nicht blockieren.
- Die Ablaufleitung muss mindestens 30 mm pro Meter Gefälle haben, die horizontale Maximallänge beträgt 5 Meter.
- Das Kondenswasser darf nicht in den Ablauf einer Dachrinne entleert werden.
- Die Kondenswasser-Ablaufleitung gemäß den geltenden Normen anschließen.

6.4 Gasanschluss

WARNUNG

- Den Hauptgashahn schließen, bevor die Arbeiten an der Gasleitung beginnen.
- Vor der Montage sicherstellen, dass der Gaszähler ausreichend dimensioniert ist. Diesbezüglich muss der Verbrauch aller Geräte berücksichtigt werden.
- Wenn der Gaszähler keine ausreichende Kapazität besitzt, muss das Versorgungsunternehmen des Installationsorts benachrichtigt werden.



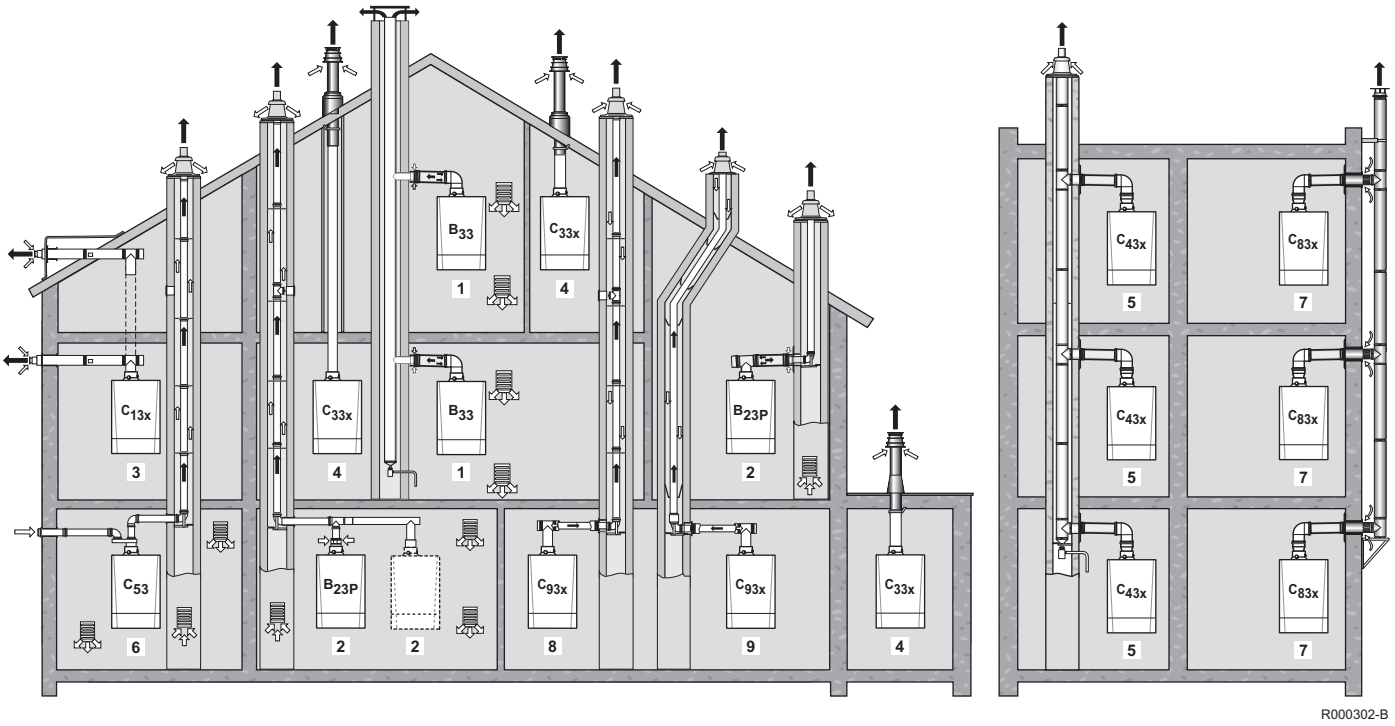
1. Den Staubschutzstopfen am Gasanschluss **GAS/GAZ** unter dem Heizkessel entfernen.
2. Die Gaszuleitung anschließen.
3. An dieser Leitung direkt unter dem Heizkessel einen Gasabsperrhahn montieren.
4. Die Gasleitung am Gasabsperrhahn anschließen.

ACHTUNG

- Sich vergewissern, dass sich kein Staub in der Gasleitung befindet.
- Es wird empfohlen, einen Gasfilter in der Gasleitung zu installieren, um eine Verschmutzung der Gasarmatur zu verhindern.
- Die Gasleitung gemäß den geltenden Normen anschließen.

6.5 Anschluss der Abgasanlage

6.5.1. Planungshinweise



1 **Konfiguration B_{33}**
Anschluss an eine Sammelleitung über eine konzentrische Leitung (Verbrennungsluft wird aus dem Heizungsraum angesaugt)
Alle unter Druck stehenden Teile des Geräts sind von Luft umgeben.

2 **Konfiguration B_{23} - B_{23P}**
Anschluss an einen Schornstein mithilfe eines Anschlusskits (Verbrennungsluft wird aus dem Heizungsraum angesaugt)

3 **Konfiguration $C_{13(x)}$**
Anschluss Verbrennungsluft/Abgas über konzentrische Doppelzüge an die horizontale Luft-/Abgasführung

4 **Konfiguration $C_{33(x)}$**
Anschluss Verbrennungsluft/Abgas über konzentrische Doppelzüge an die vertikale Luft-/Abgasführung (mit Dachausgang)

5 **Konfiguration $C_{43(x)}$**
Luft/Abgasanschluss an einen Sammelleitung für dichte Heizkessel (System 3CE P)

6 **Konfiguration C_{53}**
Separate Leitungsführung Verbrennungsluft/Abgas über Doppelrohr-Adapter und einzügige Schornsteinrohre (Ansaugung von Verbrennungsluft aus dem Außenbereich)

7 **Konfiguration $C_{83(x)}$**
Abgasanschluss an eine Sammelleitung für dichte Heizkessel. Die Luftzufuhr erfolgt individuell über eine Luftzuleitung von außerhalb des Gebäudes.

8 **Konfiguration $C_{93(x)}$**
Anschluss Verbrennungsluft/Abgas über konzentrische Doppelzüge im Heizungsraum, über einzügige Schornsteinrohre im Schornstein (Verbrennungsluft-Rückspülung im Schornstein)

9 **Konfiguration $C_{93(x)}$**
Anschluss Verbrennungsluft/Abgas über konzentrische Doppelzüge im Heizungsraum, über einzügige Flex-Schornsteinrohre im Schornstein (Verbrennungsluft-Rückspülung im Schornstein)

WARNUNG

- Für den Anschluss an den Heizkessel und das Terminal sind nur die Originalkomponenten zugelassen.
- Der freie Querschnitt muss der Norm entsprechen.
- Der Schornstein muss vor dem Einbau der Abgasleitung gereinigt werden.

6.5.2. Anschlüsse

Ablaufsysteme (Dach-Durchführung und Außenwand-Durchführung) müssen von den folgenden Anbietern bezogen werden:

- Centrotherm
- Cox Geleen
- Muelink & Grol
- Natalini
- Poujoulat
- Ubbink

Wenn geltende Vorschriften die Anbringung eines Drahtgitters vorschreiben, dann benutzen Sie ein passendes Gitter aus Edelstahl.

Es sind auch Heizkessel-spezifische Dach-Durchführungs- und Außenwand-Durchführungs-Sätze erhältlich.

Wenden Sie sich an uns für zusätzliche Informationen.

6.5.3. Material

WARNUNG

- Die Kupplungs- oder Verbindungsmethoden unterscheiden sich je nach Hersteller. Es ist nicht zulässig, eine Kombination aus Rohren, Kupplungsmethoden oder Verbindungsmethoden verschiedener Hersteller zu verwenden.
- Die verwendeten Materialien müssen den geltenden Richtlinien und Normen entsprechen.

Rohrmaterialien Abgasabführung

Ausführung(1)	Material(2)
Einwandig, starr	▸ Dicke Aluminiumwand ▸ Kunststoff T120 ▸ Edelstahl
Flexibel	▸ Kunststoff T120 ▸ Edelstahl

(1) Die Dichtigkeit muss der Druckklasse 1 entsprechen
(2) Mit CE-Kennzeichnung

Rohrmaterialien Luftzufuhr

Ausführung	Material
Einwandig, starr	▸ Alu ▸ Kunststoff ▸ Edelstahl
Flexibel	▸ Alu ▸ Kunststoff ▸ Edelstahl

6.5.4. Längen der geraden Luft-/Abgasleitungen

Für die Konfigurationen B23 und C93 gelten die in der Tabelle angegebenen Längen für horizontale Leitungen mit maximal 1 Meter Länge. Pro ein Meter zusätzlichem Verbindungsrohr reduziert sich die max. zul. Lmax senkrechte Abgasleitungslänge um 1.2 m

Anschlusstyp Verbrennungsluft/ Abgas		**Material**	**Durchmesser**	**Maximallänge**			
				Quinta Pro			
				45	**65**	**90**	**115**
B_{33}	Sammelleitung	Für die Dimensionierung eines solchen Systems wenden Sie sich bitte an den Lieferanten der Sammelleitung.					
B_{23} B_{23P}	Schornstein (starre oder flexible Leitung im Schacht, Verbrennungsluftzufuhr aus dem Raum)	PPS	80 mm(1)	23,5 m	-	-	-
			110 mm(1)	-	55 m	45 m	44 m
			80 mm(2)	21 m	-	-	-
			110 mm(2)	-	29,5 m	24 m	17,5 m
C_{13x}	Konzentrische Leitungen, die an eine horizontale Luft/ Abgasführung angeschlossen sind	Alu oder PPS	80/125 mm	16 m	-	-	-
			100/150 mm	-	9 m	8 m	5,9 m
C_{33x}	Konzentrische Leitungen, die an eine vertikale Luft/Abgasführung angeschlossen sind	Aluminium	80/125 mm	14,5 m	-	-	-
			100/150 mm	-	11,5 m	10 m	9,4 m
C_{43x}	Mehrfachbelegung (3 CEP)	Hinweise zur Dimensionierung eines solchen Systems erhalten Sie vom Lieferanten der 3 CEP Leitung.					
C_{53}	Doppelfluss-Adapter und getrennte einfache Luft/ Abgasleitungen (Verbrennungsluftzufuhr von außen)	Aluminium	80/125 mm 2 x 80 mm	20,5 m	-	-	-
			100/150 mm 2 x 100 mm	-	23 m	17,5 m	11 m(3) 5 m(4)
C_{83x}	Mehrfachbelegung	Für die Dimensionierung eines solchen Systems wenden Sie sich bitte an den Lieferanten der Sammelleitung.					
C_{93x}	Konzentrische Leitungen in Heizräumen Einfache Leitungen im Schornstein (Verbrennungsluft in Gegenströmung)	Aluminium	80/125 mm 80 mm	15 m	-	-	-
			80/125 mm 100 mm	11,5 m	-	-	-
			110/150 mm 110 mm	-	11 m	12,5 m	10 m
	Konzentrische Leitungen in Heizräumen Einfache flexible Leitung im Schornstein (Verbrennungsluft und Gegenstrom)	PPS	80/125 mm 80 mm	12 m	-	-	-
			110/150 mm 110 mm	-	16,5 m	13,5 m	9,4 m

(1) Starre Leitung
(2) Flexible Abgasleitung
(3) Luft
(4) Abgase

WARNUNG

Maximale Länge = Länge der geraden Luft/ Abgasleitungen + entsprechende Länge der weiteren Elemente

Die Liste des Zubehörs für das Abgassystem und die entsprechenden Längen entnehmen Sie bitte der geltenden Preisliste.

Randbedingungen: Abgasrohrsysteme aus PPS für Temperaturen bis 120 °C mit äußerem Alu Luftrohr im Heizraum C_{13x}, C_{33x}, C_{93x}, C_{63x}.

6.5.5. Ergänzende Anweisungen

- Bitte beachten Sie die Anweisungen des Herstellers zu den betreffenden Materialien wenn Sie die Abgasabführungs- und die Luftzufuhrmaterialien installieren. Wenn die Abgasabführungs- und die Luftzufuhrmaterialien nicht den Anweisungen entsprechend installiert werden (z. B. sind sie nicht auslaufsicher, oder nicht an der richtigen Stelle befestigt, usw.), kann dies zu Gefährdungssituationen und/oder Personenschäden führen. Überprüfen Sie nach der Montage mindestens alle abgas- und luftführenden Teile auf Dichtheit.
- Der direkte Anschluss der Abgasableitung an die Leitungen des Tiefbaus ist aus Gründen der Kondensation verboten.
- Die Umhüllungen immer gut reinigen, falls Zuleitungen und/oder ein Luftzuleitungsanschluss verwendet wird.
- Die Inspektion der Zuleitung muss möglich sein.
- Für den Fall, dass Kondensat aus einer Abgasleitung, die aus einem Leitungsteil aus Edelstahl oder Kunststoff besteht, in den Teil aus Aluminium gelangen kann, müssen diese Kondensate mit einer Sammelvorrichtung umgeleitet werden, damit sie den Aluminiumteil nicht erreichen können.
- Bei langen Abgasableitungen aus Aluminium muss zunächst die relativ hohe Menge korrosiver Produkte berücksichtigt werden, die zusammen mit dem Kondensat aus der Abgasleitung mitgeführt wird. Die Wassersperre des Gerätes muss regelmäßig gereinigt werden, alternativ kann ein zusätzlicher Kondensatsammler über dem Gerät angebracht werden.
- Es muss auf eine ausreichende Neigung der Abgasleitung zum Heizkessel hin geachtet werden (mindestens 50 mm pro Meter), und es muss eine ausreichende Sammel- und Ablaufvorrichtung vorhanden sein (mindestens 1 m vor der Öffnung des Heizkessels). Die verwendeten Krümmer müssen einen Winkel von über 90° haben, um eine Neigung und eine gute Dichtheit an den Lippen der Dichtringe zu garantieren.

Wenden Sie sich an uns für zusätzliche Informationen.

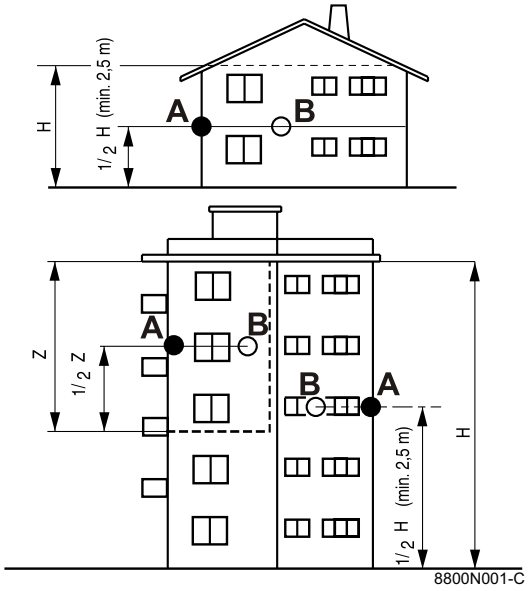
6.6 Montage des Außenfühlers

6.6.1. Aufstellung

Es ist wichtig, einen Anbringungsort zu wählen, an dem der Fühler die Außenbedingungen korrekt und wirksam messen kann.

Empfohlene Anbringungsorte:

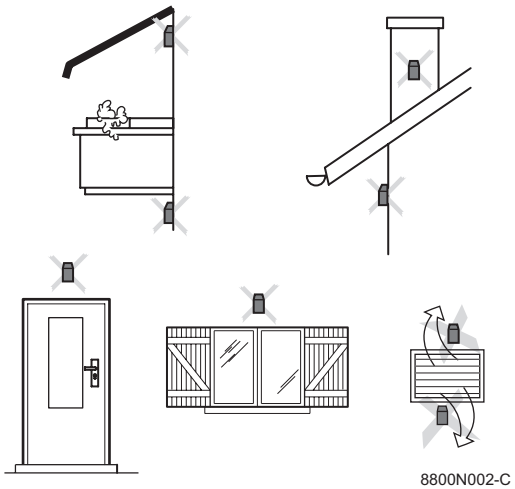
- an einer Außenwand des zu beheizenden Bereichs, möglichst an einer Nordwand
- in mittlerer Höhe des zu heizenden Gebäudeabschnitts
- den schwankenden Wetterbedingungen ausgesetzt
- geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung
- leicht zugänglich



A	Empfohlener Anbringungsort
B	Möglicher Einbauort
H	Bewohnte und vom Fühler kontrollierte Höhe
Z	Bewohnter und vom Fühler kontrollierter Bereich

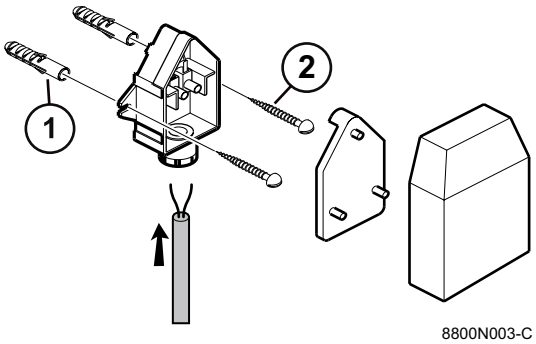
Nicht empfohlene Anbringungsorte:

- hinter einem verdeckenden Gebäudeelement (Balkon, Dachvorsprung usw.)
- in der Nähe einer störenden Wärmequelle (Sonne, Schornstein, Belüftungsgitter usw.)



6.6.2. Anbringen des Außenfühlers

Fühler mit den mitgelieferten Schrauben und Dübeln befestigen.



① Dübel

② Holzschrauben Ø4

☞Für den Anschluss des Außenfühlers siehe das Kapitel "Elektrische Anschlüsse".

6.7 Elektrische Anschlüsse

6.7.1. Empfehlungen

WARNUNG

- Die Elektroanschlüsse müssen unbedingt spannungslos von einem Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Der Heizkessel ist vollständig vorverkabelt. Die internen Anschlüsse des Schaltfelds nicht verändern.
- Der Anschluss an die Erde muss vor jeglichen elektrischen Anschlüssen erfolgen.

Bei den elektrischen Anschlüssen des Heizkessels sind nachfolgende Anweisungen zu beachten:

- Die Vorschriften der geltenden Normen.
- Die elektrischen Anschlüsse müssen der Norm VDE0100 entsprechen.
- Die Angaben der mit dem Heizkessel gelieferten Schaltpläne.
- Die Empfehlungen dieser Anleitung.

ACHTUNG

Fühler- und 230V-führende Kabel müssen voneinander getrennt verlegt werden.

Das Gerät über einen Stromkreis versorgen, der einen allpoligen Schalter mit einem Kontaktabstand von mindestens 3 mm enthält.

Einphasige Stromversorgung: 230 V (+6% / -10%) - 50 Hz

Halten Sie die angegebenen Polaritäten an den Klemmen ein: Phase (L), Nulleiter (N) und Erde ⏚.

Die pro Ausgang verfügbare Leistung beträgt 450 W (2 A, mit cos φ = 0.7), und der Anlaufstrom muss kleiner als 16 A sein. Überschreitet die Belastung einen dieser Werte, muss die Steuerung über ein Schütz, der nicht im Schaltfeld montiert werden darf, übertragen werden.

ACHTUNG

Die Nichteinhaltung dieser Regeln kann Störungen verursachen und zu Fehlfunktionen der Regelung führen, bis hin zur Zerstörung der elektronischen Schaltkreise.

6.7.2. Steuereinheit

Auf die richtige Polung von Phase und Nullleiter am Heizkessel braucht nicht geachtet zu werden. Der Heizkessel ist vollständig vorverkabelt. Sämtliche externen Anschlüsse können am Anschluss-Stecker (Niederspannung) vorgenommen werden. Die wichtigsten Daten des Schaltfelds sind in folgender Tabelle angegeben.

Elektroanschluss	230 VAC/50Hz
Nennwert der Hauptsicherung F1 (230 VAC)	6.3 AT
Nennwert der Sicherung F2 (230 VAC)	2 AT
Gebläse	230 VAC

ACHTUNG

Folgende Heizkesselkomponenten stehen unter 230V-Spannung:

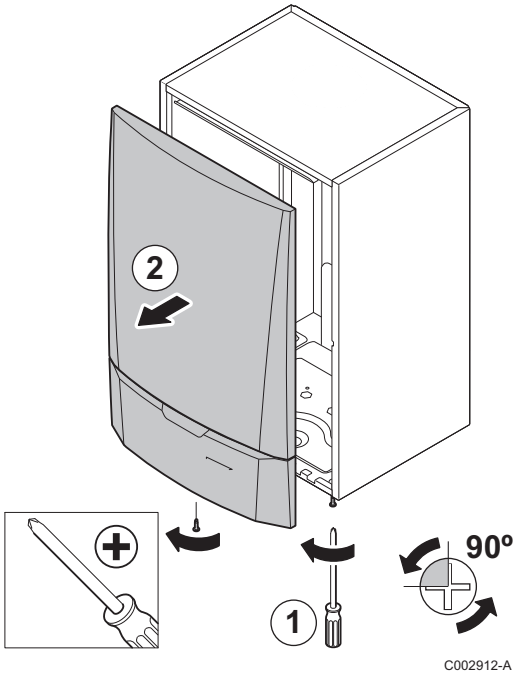
- Elektrischer Anschluss der Umwälzpumpe (ZH).
- Elektrischer Anschluss der Kombi-Gasarmatur.
- Elektrischer Anschluss des Gebläses.
- Die meisten Elemente des Schaltfelds.
- Zündtrafo.
- Anschluss des Netzkabels.

Der Heizkessel ist mit einem dreiadrigen Netzkabel ausgestattet (Kabellänge 1,5 m), das zur 230VAC/50Hz-Versorgung mit Phase/ Nullleiter/Erdung geeignet ist. Das Netzkabel ist an dem Stecker **X1** angeschlossen. Eine Ersatzsicherung befindet sich im Fach des Bedienungsmoduls.

ACHTUNG

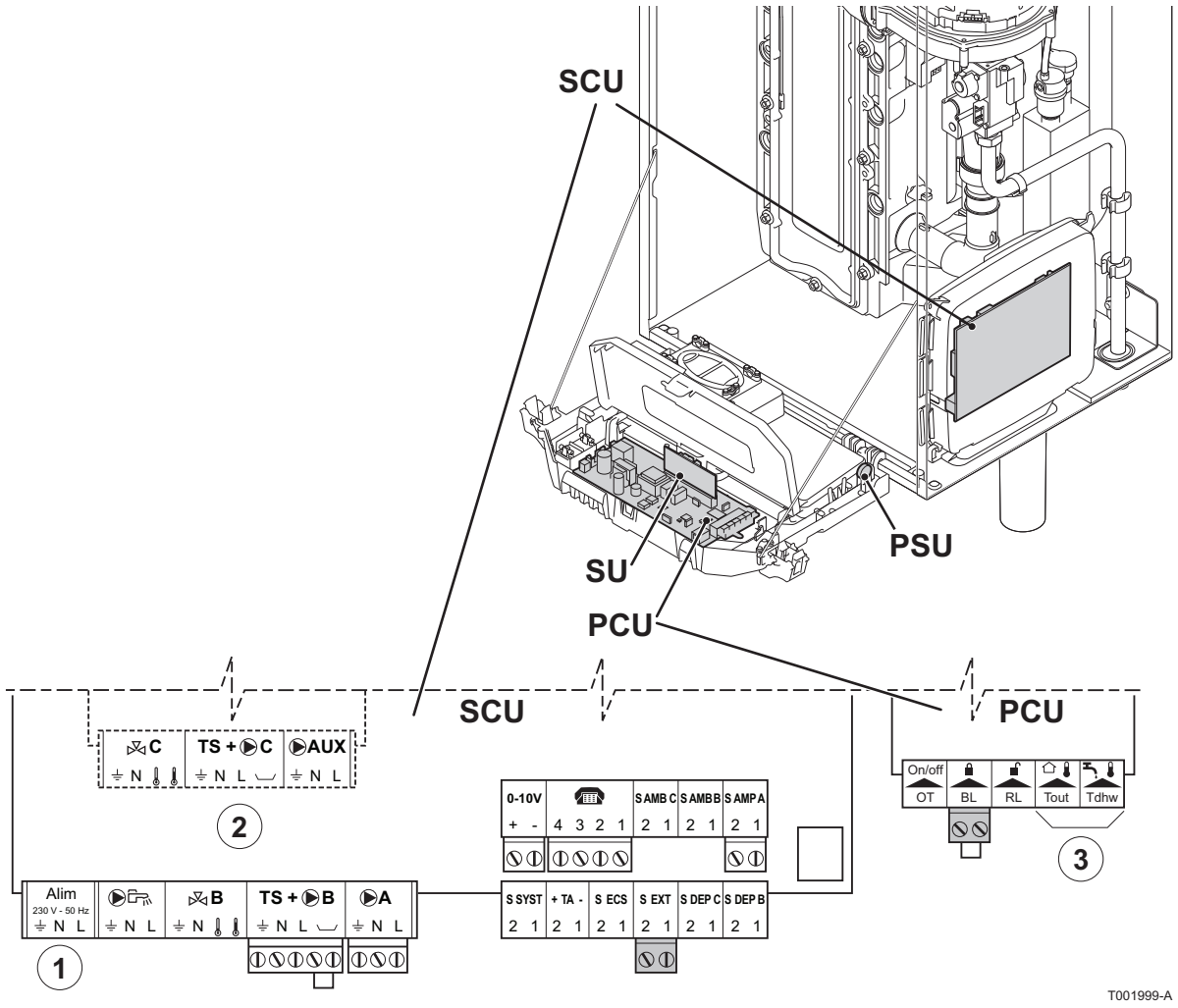
Wenn das Netzkabel ausgewechselt werden muss, muss es bei **Remeha** bestellt werden.

6.7.3. Montage und Anschluss des Schaltfelds



1. Die 2 Schrauben unter der Vorderabdeckung um eine Vierteldrehung losschrauben.
2. Vorderabdeckung abnehmen.
3. Das Schaltfeld montieren und anschließen.
   Die Anleitung für Montage und Anschluss des Schaltfelds finden Sie auf dem Blatt, das im Schaltfeld-Kolli geliefert wird.

6.7.4. Position der Leiterplatten



① An die Klemmleisten nichts anschließen.

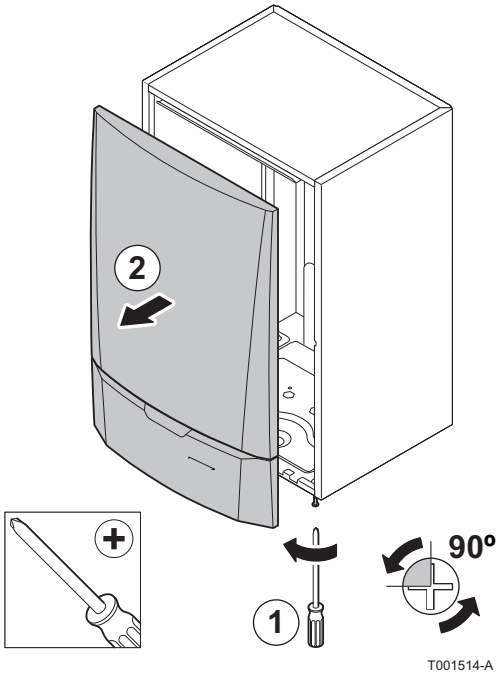
② Optionale Leiterplatte (Kolli AD249)

③ An die Klemmleisten nichts anschließen.

6.7.5. Zugang zu den Anschlussklemmen

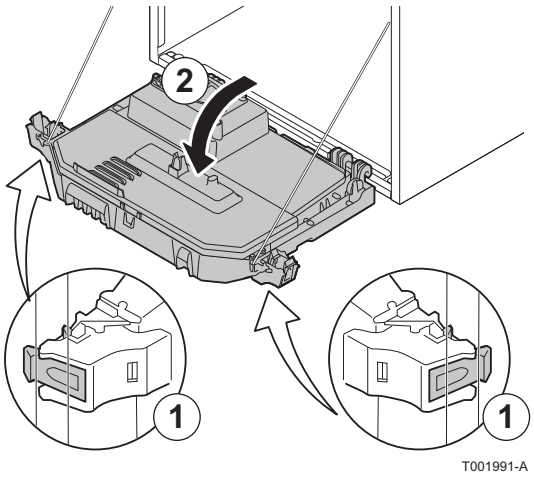
Zum Zugriff auf die Anschlussklemmen wie folgt vorgehen:

1. Die 2 Schrauben unter der Vorderabdeckung um eine Vierteldrehung losschrauben.
2. Vorderabdeckung abnehmen.



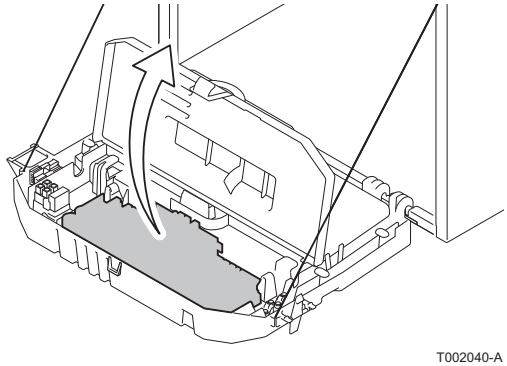
T001514-A

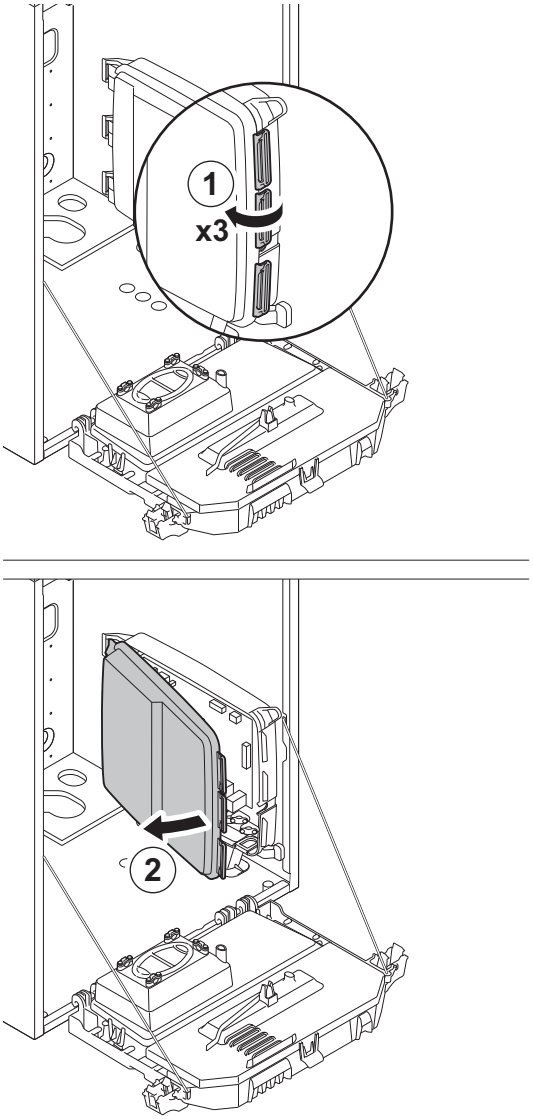
3. Das Schaltfeld nach vorn kippen, hierzu die seitliche Halteklemmen öffnen.
4. Den Instrumentenkasten durch Öffnen der Klemmen an der Vorderseite öffnen.



T001991-A

5. Die Abdeckung des Schaltfelds anheben.


T002040-A

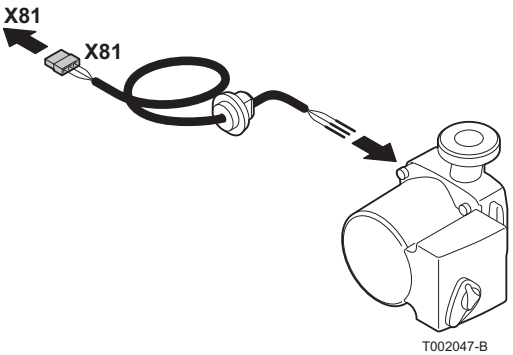


T002862-A

6. Die Leiterplattenabdeckung heraus nehmen.

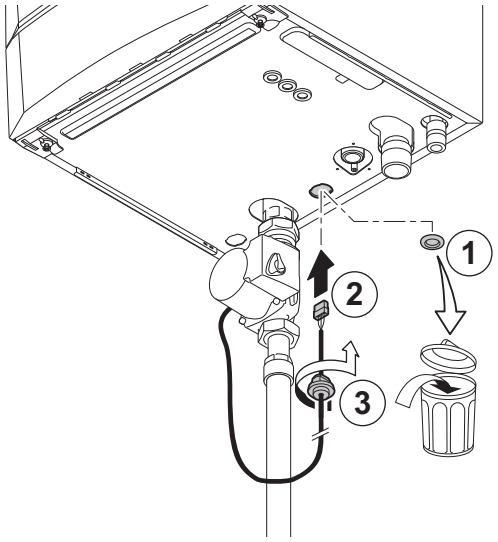
6.7.6. Anschließen der Pumpe

Die Pumpe muss an der Leiterplatte der Standardsteuerung angeschlossen werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

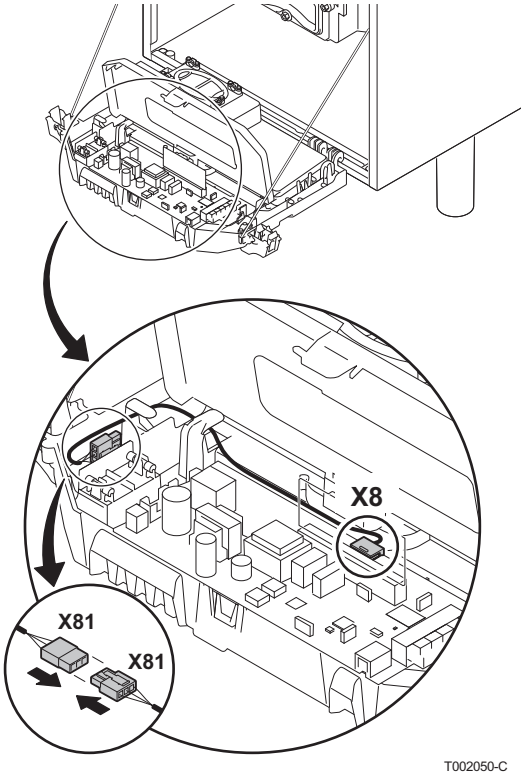


T002047-B

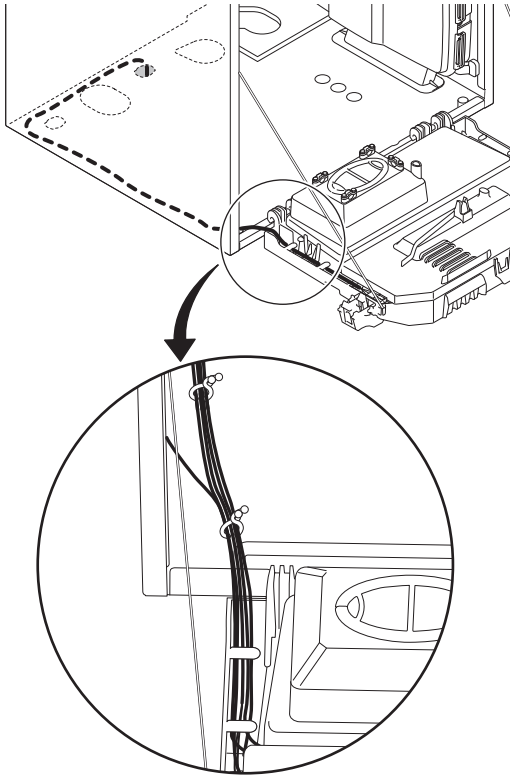
1. Die Pumpe mit dem, beim Heizkessel mitgelieferten, Anschlusskabel anschließen.



2. Die Tülle aus der mittleren Öffnung, an der Heizkessel-Unterseite, entfernen. Den Anschluss der Pumpe durch den Boden des Kessels führen und die Öffnung wieder schließen durch das Anziehen des Bajonettverschluss am Kabel.

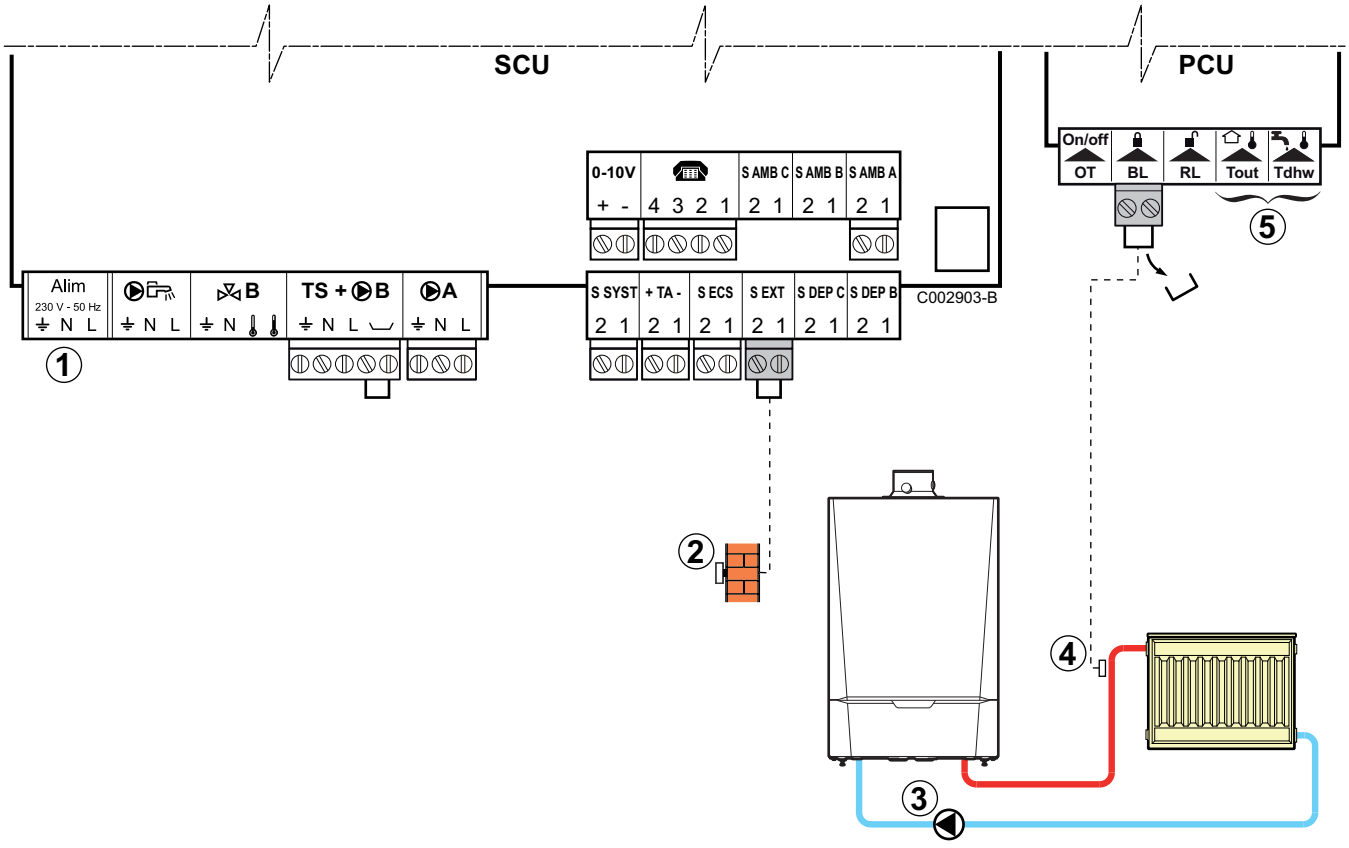


3. Das Kabel von der Pumpe anschließen an den Kabel das angeschlossen ist am Stecker **X8** (im Steuermodul).



4. Das Kabel von der Pumpe an den Kabelbaum fügen durch das Öffnen und Schließen der Kabelbinder.

6.7.7. Anschluss eines ungemischten Heizkreises



① An die Klemmleisten nichts anschließen.

② Den Außenfühler anschließen.

Der Anschluss des Fühlers ist bei Anlagen mit Schaltfeld **IniControl** optional.

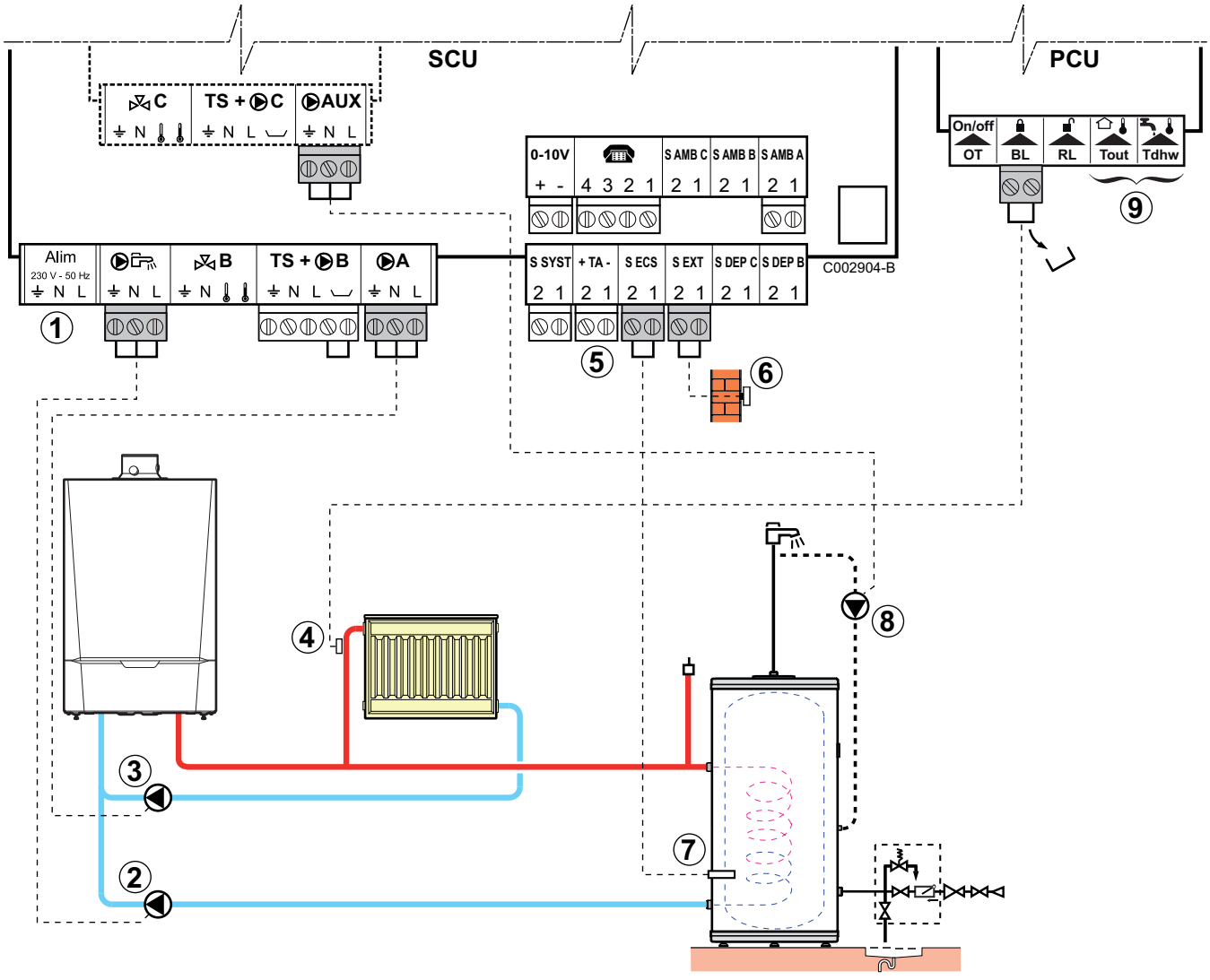
③ Pumpe zum Anschluss der Heizung.

④ Einen Sicherheitstemperaturbegrenzer anschließen, wenn es sich beim ungemischten Heizkreis um eine Fußbodenheizung handelt.

- Die Brücke entfernen.
- Die Drähte des Sicherheitstemperaturbegrenzers am Stecker anschließen.

⑤ An die Klemmleisten nichts anschließen.

6.7.8. Anschluss eines ungemischten Heizungskreises und eines Speicherwassererwärmers



① An die Klemmleisten nichts anschließen.

② Anschluss der Trinkwasser-Ladepumpe

③ Die Heizungs-Umwälzpumpe anschließen

④ Einen Sicherheitstemperaturbegrenzer anschließen, wenn es sich beim ungemischten Heizkreis um eine Fußbodenheizung handelt.

- Die Brücke entfernen.
- Die Drähte des Sicherheitstemperaturbegrenzers am Stecker anschließen.

⑤ Die Anode des Speichers anschließen.

ACHTUNG

- Wenn der Speicher mit einer Fremdstromanode des Titan Active System® ausgestattet ist, die Anode an den Eingang anschließen (+ TA an die Anode, - an den Behälter).
- Wenn der Speicher nicht mit einer Fremdstromanode ausgestattet ist, den Simulationsstecker anschließen (geliefert mit dem WWE-Fühler - Kolli AD212).

⑥ Den Außenfühler anschließen.

Der Anschluss des Fühlers ist bei Anlagen mit Schaltfeld **IniControl** optional.

⑦ WW-Fühler anschließen (Kolli AD212).

⑧ Die Trinkwasser-Zirkulationspumpe anschließen (Optional).

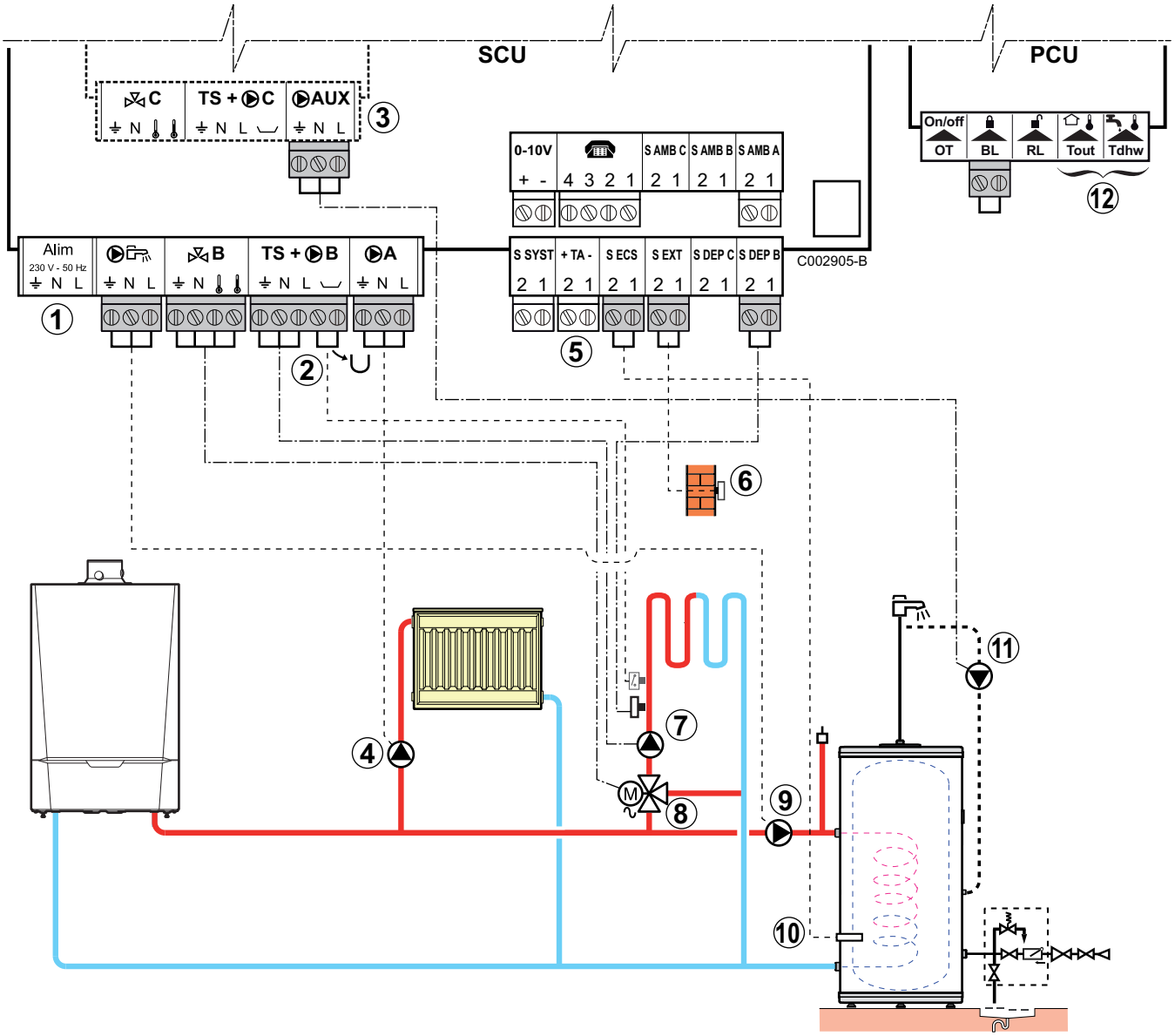
⑨ An die Klemmleisten nichts anschließen.

iSensePro - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
ANLAGE	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ERWEITERT**	"Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen", Seite 67
Wenn eine Trinkwasser-Zirkulationspumpe an Anschluss **AUX** der Klemmleiste angeschlossen ist: **S.ZUSATZ P.**(1)	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ZIRK.WW**	"Die installationsspezifischen Parameter einstellen", Seite 67
Wenn der Sicherheitstemperaturbegrenzer an Anschluss **BL** der Klemmleiste angeschlossen ist: **BL.EING**	Fachmann-Ebene Menü **#PRIMÄR ANLAGE P.**	**GESAMT STOP**	"Einstellungen Fachmann", Seite 97
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist			

IniControl - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen
Weitere Einstellarbeiten sind nicht erforderlich

6.7.9. Anschluss von zwei Heizungskreisen und einem Warmwasserspeicher

Diese Konfiguration ist nur mit dem Schaltfeld iSense Pro möglich.



① An die Klemmleisten nichts anschließen.

② Einen Sicherheitstemperaturbegrenzer anschließen, wenn es sich beim ungemischten Heizkreis um eine Fußbodenheizung handelt.

- Die Brücke entfernen.
- Die Drähte des Sicherheitstemperaturbegrenzers am Stecker anschließen.

③ Anschluss eines zusätzlichen Kreises an die Option AD249.

④ Die Heizungs-Umwälzpumpe anschließen (Kreis **A**).

Wenn eine Fußbodenheizung angeschlossen ist, nach der Heizungs-Umwälzpumpe einen Sicherheitstemperaturbegrenzer anschließen. Der Sicherheitstemperaturbegrenzer schaltet bei Überhitzung die Heizungs-Umwälzpumpe ab.

⑤ Die Anode des Speichers anschließen.

ACHTUNG

- Wenn der Speicher mit einer Fremdstromanode des Titan Active System® ausgestattet ist, die Anode an den Eingang anschließen (+ TA an die Anode, - an den Behälter).
- Wenn der Speicher nicht mit einer Fremdstromanode ausgestattet ist, den Simulationsstecker anschließen (geliefert mit dem WWE-Fühler - Kolli AD212).

⑥ Den Außenfühler anschließen.

Der Anschluss des Fühlers ist bei Anlagen mit Schaltfeld **IniControl** optional.

⑦ Die Heizungs-Umwälzpumpe anschließen (Kreis **B**).

⑧ 3-Wege-Ventil anschließen (Kreis **B**).

⑨ Anschluss der Trinkwasser-Ladepumpe.

⑩ WW-Fühler anschließen (Kolli AD212).

⑪ Die Trinkwasser-Zirkulationspumpe an Ausgang **AUX** des Zubehörs AD249 anschließen.

⑫ An die Klemmleisten nichts anschließen.

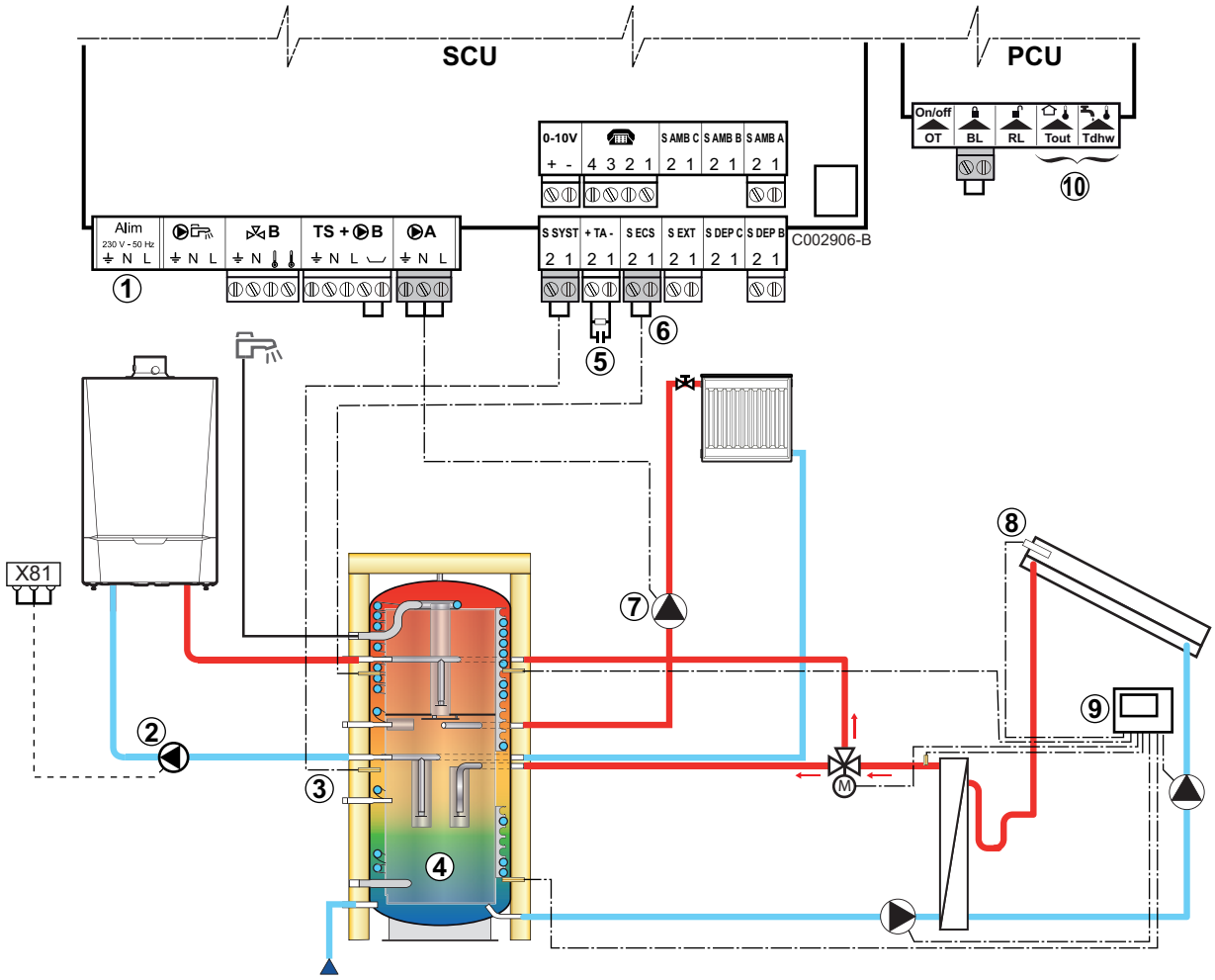
6.7.10. Anschluss eines Pufferspeichers

Diese Konfiguration ist nur mit dem Schaltfeld iSense Pro möglich.

■ Pufferspeicher QUADRO DU

In diesem Installationsbeispiel besitzt der Pufferspeicher (QUADRO DU-Typ) eine Brauchwasserzone. Der Heizkessel schaltet sich systematisch ein, um die Warmwasserzone des Pufferspeichers zu erhalten oder um den separaten Speicher auf der Solltemperatur zu halten.

Wenn der Pufferspeicher keine Trinkwasserzone hat, einen separaten Warmwasserspeicher verwenden.



① An die Klemmleisten nichts anschließen.

② Die Ladepumpe des Pufferspeichers anschließen.

③ Den Fühler des Pufferspeichers anschließen (Kolli AD250).

④ Pufferspeicher.

⑤ Die Anode des Speichers anschließen.

Wenn der Speicher nicht mit einer Fremdstromanode ausgestattet ist, den Simulationsstecker anschließen (geliefert mit dem WWE-Fühler - Kolli AD212).

⑥ WW-Fühler anschließen (Kolli AD212).

⑦ Die Heizungs-Umwälzpumpe anschließen (Kreis A).

⑧ Solarkollektorfühler.

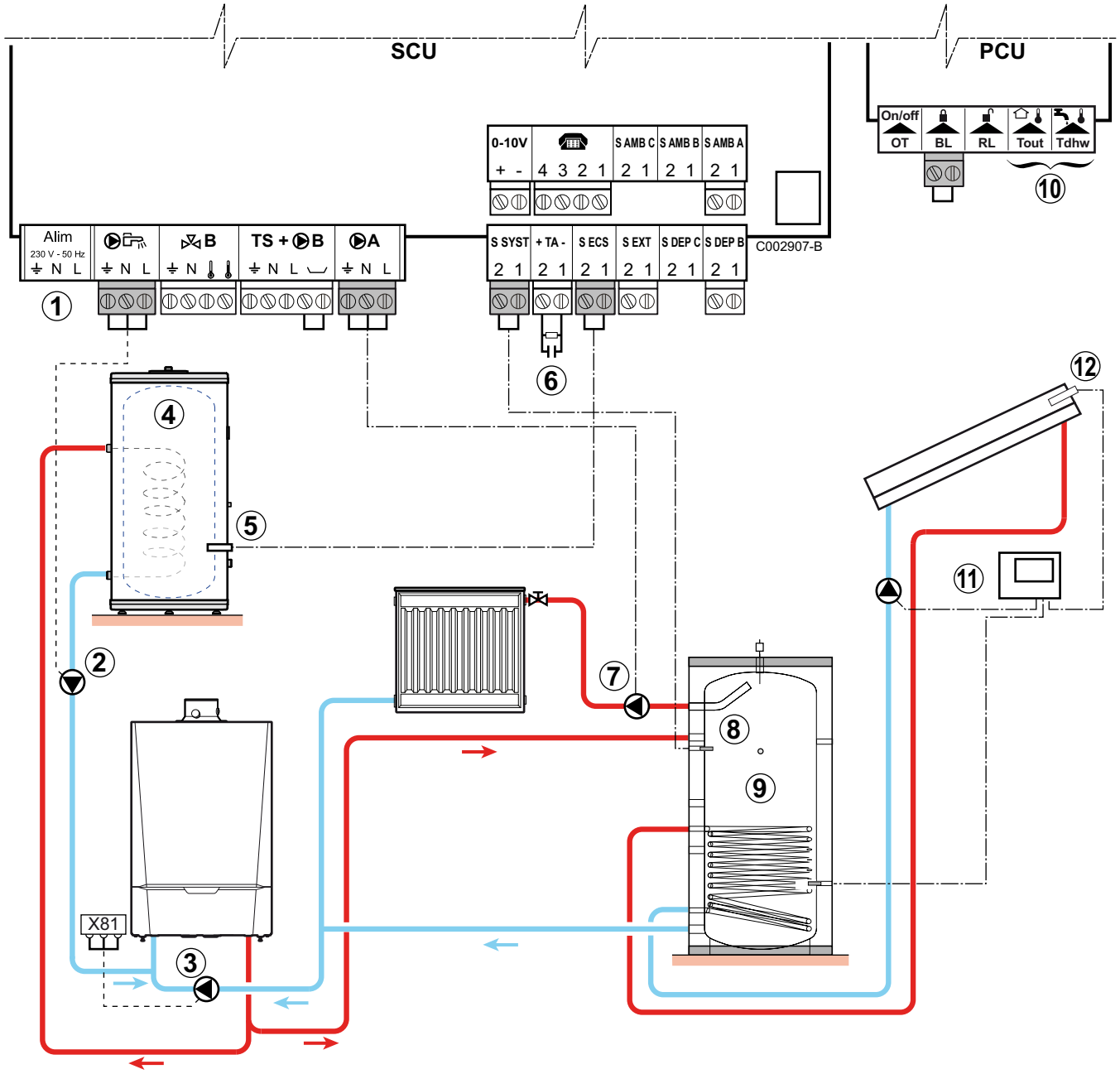
⑨ Solarstation an die Sonnenkollektoren anschließen.

⑩ An die Klemmleisten nichts anschließen.

iSense Pro - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
ANLAGE	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ERWEITERT**	☞ "Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen", Seite 67
E.SYST(1)	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**PUFFERSPEICHER**	☞ "Die installationsspezifischen Parameter einstellen", Seite 67
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist			

Der WWE-Teil wird vom Heizkessel auf der WW-Solltemperatur gehalten.
Die Heizzone wird auf dem Sollwert gehalten, der in Abhängigkeit von der Außentemperatur berechnet wird.
Die Zone wird aufgeheizt, wenn die Temperatur des Fühlers Heizpuffer ③6 °C unter den berechneten Sollwert absinkt. Die Erwärmung der Heizungszone wird beendet, wenn die Temperatur der Heizungszone über den berechneten Sollwert gestiegen ist.

■ Pufferspeicher PS und WW-Speicher angeschlossen an den Heizkessel



① An die Klemmleisten nichts anschließen.

② WWE-Ladepumpe

③ Pufferspeicher-Ladepumpe.

④ Einen Warmwassererwärmer anschließen, wenn der Pufferspeicher ⑨ nur zum Heizen dient

⑤ WW-Fühler anschließen (Kolli AD212).

⑥ Die Anode des Speichers anschließen.

Wenn der Speicher nicht mit einer Fremdstromanode ausgestattet ist, den Simulationsstecker anschließen (geliefert mit dem WWE-Fühler - Kolli AD212).

⑦ Die Heizungs-Umwälzpumpe anschließen (Kreis **A**).

⑧ Solarkollektorfühler.

⑨ Pufferspeicher.

⑩ An die Klemmleisten nichts anschließen.

⑪ Solarstation an die Sonnenkollektoren anschließen.

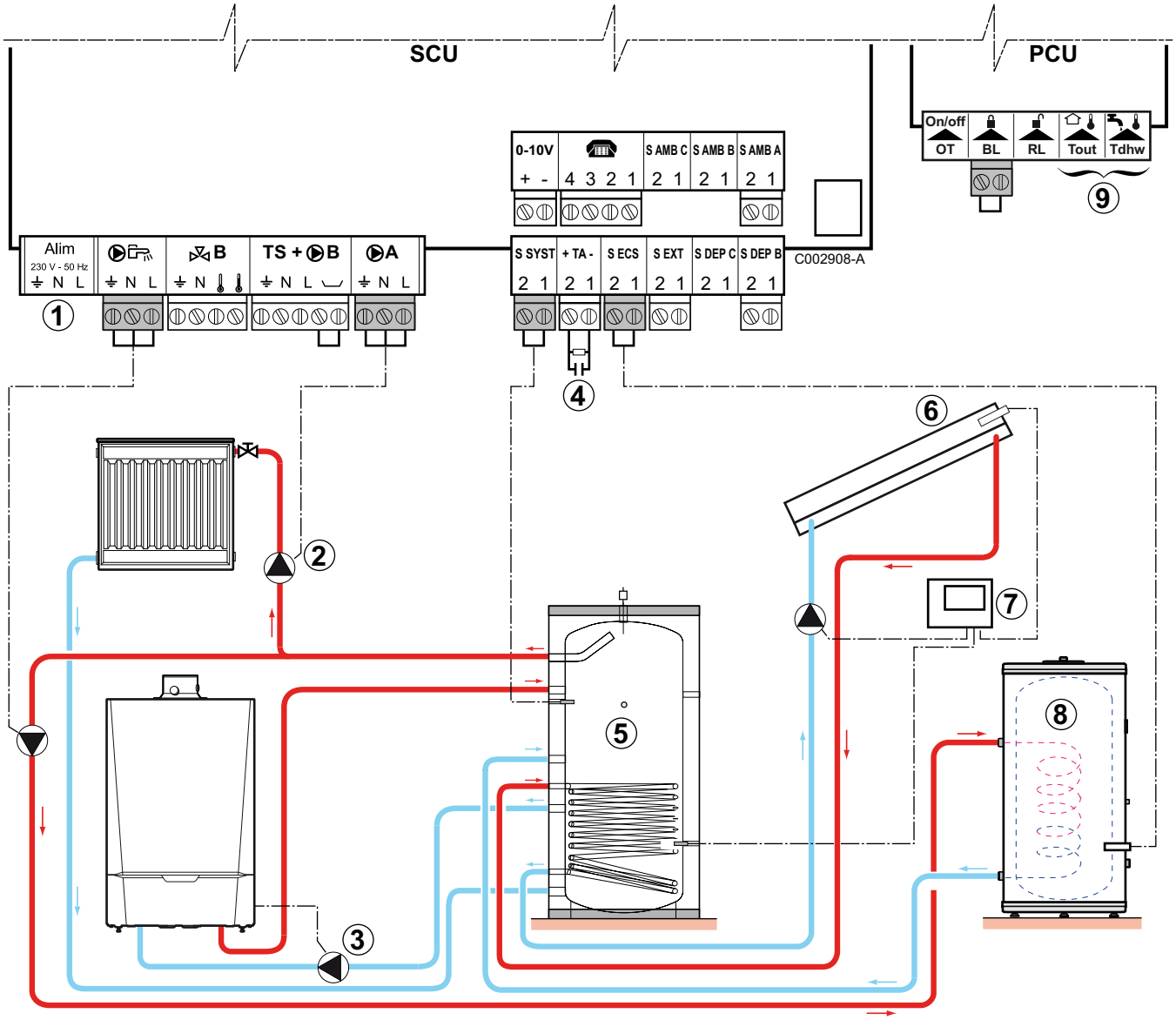
⑫ Solarkollektorfühler

iSense Pro - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
ANLAGE	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ERWEITERT**	☞ "Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen", Seite 67
E.SYST(1)	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**PUFFERSPEICHER**	☞ "Die installationsspezifischen Parameter einstellen", Seite 67
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist			

Der WWE-Teil wird vom Heizkessel auf der WW-Solltemperatur gehalten.
Die Heizzone wird auf dem Sollwert gehalten, der in Abhängigkeit von der Außentemperatur berechnet wird. Die Zone wird aufgeheizt, wenn die Temperatur des Fühlers Heizpuffer 6 °C unter den berechneten Sollwert absinkt. Die Erwärmung der Heizungszone wird beendet, wenn die Temperatur der Heizungszone über den berechneten Sollwert gestiegen ist.

■ Pufferspeicher PS und WW-Speicher angeschlossen an den Pufferspeicher

Der Heizkessel wird nur dann für die Trinkwassererwärmung eingeschaltet, wenn der Pufferspeicher nicht warm genug ist, um die Beladung des WW-Speichers zu garantieren.



① An die Klemmleisten nichts anschließen.

② Die Heizungs-Umwälzpumpe anschließen (Kreis **A**).

③ Pufferspeicher-Ladepumpe

④ Die Anode des Speichers anschließen.

Wenn der Speicher nicht mit einer Fremdstromanode ausgestattet ist, den Simulationsstecker anschließen (geliefert mit dem WWE-Fühler - Kolli AD212).

⑤ Pufferspeicher.

⑥ Solarkollektorfühler.

⑦ Solarstation an die Sonnenkollektoren anschließen.

⑧ Warmwasserspeicher.
WW-Fühler anschließen.

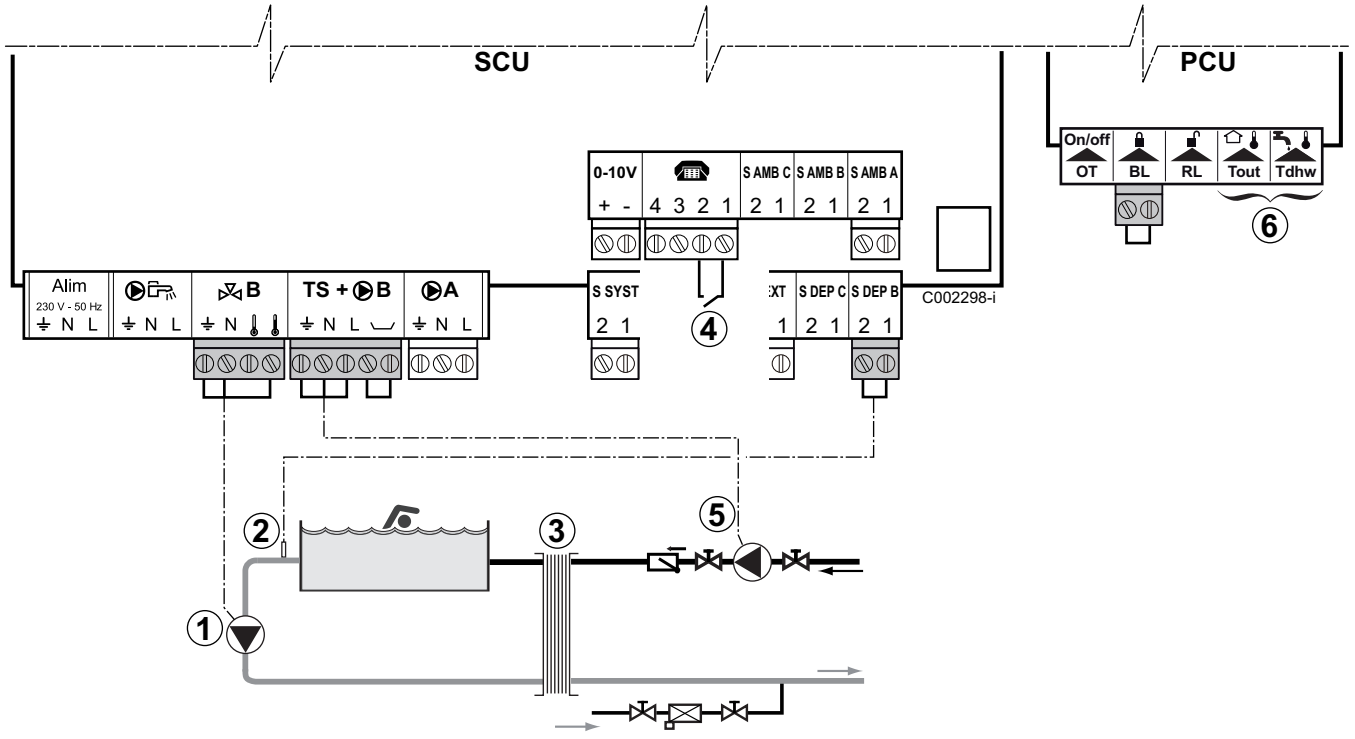
⑨ An die Klemmleisten nichts anschließen.

iSense Pro - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
ANLAGE	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ERWEITERT**	"Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen", Seite 67
E.SYST(1)	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**PUF.SPEI+WW**	"Die installationsspezifischen Parameter einstellen", Seite 67
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist			

Der WW-Speicher wird vom Pufferspeicher aufgewärmt. Wenn die Temperatur des Pufferspeichers während der Erwärmung des Trinkwasserspeichers unter den primär-WWE-Sollwert (Parameter **TEMP.PRIM.WW**) sinkt, hält der Heizkessel den Pufferspeicher auf Temperatur, um die Erwärmung des Trinkwasserspeichers zu gewährleisten. Die Heizzone wird auf dem Sollwert gehalten, der in Abhängigkeit von der Außentemperatur berechnet wird. Die Zone wird aufgeheizt, wenn die Temperatur des Fühlers Heizpuffer 6 °C unter den berechneten Sollwert absinkt. Die Erwärmung der Heizungszone wird beendet, wenn die Temperatur der Heizungszone über den berechneten Sollwert gestiegen ist.

6.7.11. Anschluss eines Schwimmbades

Diese Konfiguration ist nur mit dem Schaltfeld iSense Pro möglich.



① Die Sekundärpumpe des Schwimmbades anschließen.

② Den Schwimmbadfühler anschließen.

③ Plattenwärmetauscher.

④ Steuerung der Schwimmbadbeheizungs-Ausschaltung

Wenn der Parameter **E.TEL** auf **0/1 B** steht, wird das Schwimmbad nicht aufgewärmt, wenn der Kontakt offen ist (Werkeinstellung), nur der Frostschutz wird weiterhin garantiert.
Die Funktion des Kontakts bleibt durch den Parameter **KT.TEL** einstellbar.

⑤ Die Primärpumpe des Schwimmbades anschließen.

⑥ An die Klemmleisten nichts anschließen.

iSense Pro - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
ANLAGE	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ERWEITERT**	☞ "Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen", Seite 67
KREIS B	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**SCHWIMB.**	☞ "Die installationsspezifischen Parameter einstellen", Seite 67
Wenn **E.TEL** verwendet wird **E.TEL**	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**0/1 B**	
T. MAX KREIS B	Fachmann-Ebene Menü **#SEKUNDÄRE GRENZEN**	Den Wert von **T.MAX KREIS B** auf die Temperatur einstellen, die den Anforderungen des Wärmetauschers entspricht	☞ "Einstellungen Fachmann", Seite 97

■ Steuerung des Schwimmbadkreises

Die Regelung ermöglicht die Steuerung eines Schwimmbadkreises in zwei Fällen:

Fall 1: Die Regelung regelt den Primärkreis (Heizkessel/ Wärmetauscher) und den Sekundärkreis (Wärmetauscher/ Becken).

- Die Pumpe des Primärkreises (Heizkessel/Wärmetauscher) an Ausgang ⏵**B** der Klemmleiste anschließen. Die Temperatur **T. MAX KREIS B** wird dann während der Komfortperioden des Programmes **B** im Sommer wie im Winter garantiert.
- Den Schwimmbadfühler (Kolli AD212) an Eingang **S DEP B** der Klemmleiste anschließen.
- Sollwert des Schwimmbadfühlers mit Taste 🌡 auf einen Wert im Bereich 5 - 39 °C.

Fall 2: Das Schwimmbad verfügt bereits über ein Regelungssystem, das man beibehalten möchte. Die Regelung regelt nur den Primärkreis (Heizkessel/Wärmetauscher).

- Die Pumpe des Primärkreises (Heizkessel/Wärmetauscher) an Ausgang ⏵**B** der Klemmleiste anschließen.

Die Temperatur **T. MAX KREIS B** wird dann während der Komfortperioden des Programmes **B** im Sommer wie im Winter garantiert.

Das Schwimmbad kann auch an Kreis **C** angeschlossen werden, indem die Option AD249 hinzugefügt wird:

- Die Anschlüsse an den mit **C** bezeichneten Klemmleisten vornehmen.
- Die Parameter des Kreises **C** einstellen.

■ Zeitprogramm der Pumpe des Sekundärkreislaufs

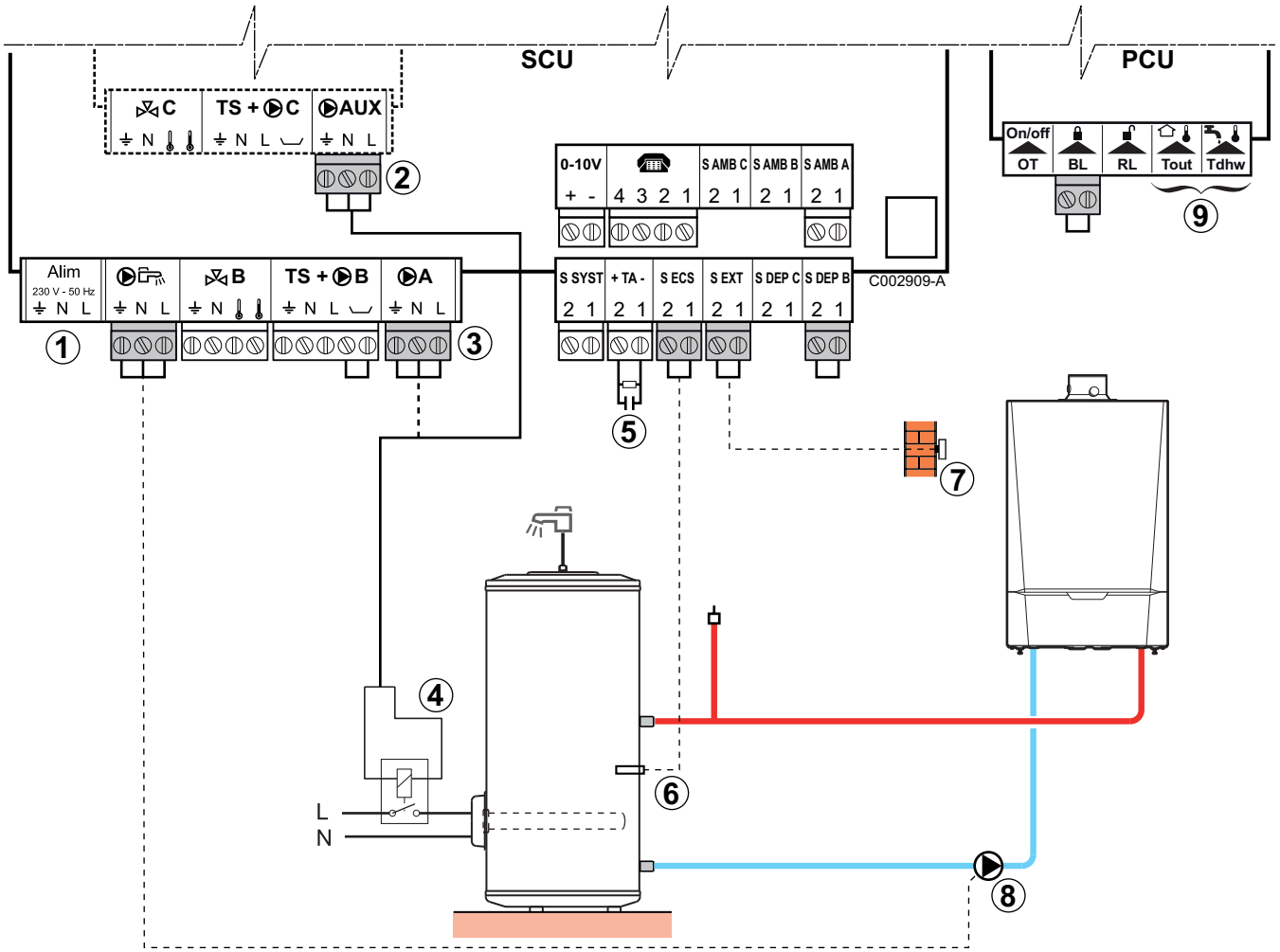
Die Sekundärpumpe arbeitet während der Tagesbetriebsabschnitte von Programm **B** sowohl im Sommer- als auch im Winterbetrieb.

■ Abschaltung

Wie Sie Ihr Schwimmbad winterfest machen, erfahren Sie von Ihrem Schwimmbadinstallateur.

6.7.12. Anschluss eines Kombispeichers

Diese Konfiguration ist nur mit dem Schaltfeld iSense Pro möglich.



① An die Klemmleisten nichts anschließen.

② Möglichkeit zum Anschließen des elektrischen Speichers (mit AD249 Zubehör) oder an ③

③ Ausgang Kreis **A** - Möglichkeit zum Anschließen des elektrischen Speichers (oder an ②)

④ Versorgung des Steuerrelais für den Elektro-Heizstab

⑤ Die Anode des Speichers anschließen.

Wenn der Speicher nicht mit einer Fremdstromanode ausgestattet ist, den Simulationsstecker anschließen (geliefert mit dem WWE-Fühler - Kolli AD212).

⑥ WW-Fühler anschließen (Kolli AD212).

⑦ Den Außenfühler anschließen.

Der Anschluss des Fühlers ist bei Anlagen mit Schaltfeld **IniControl** optional.

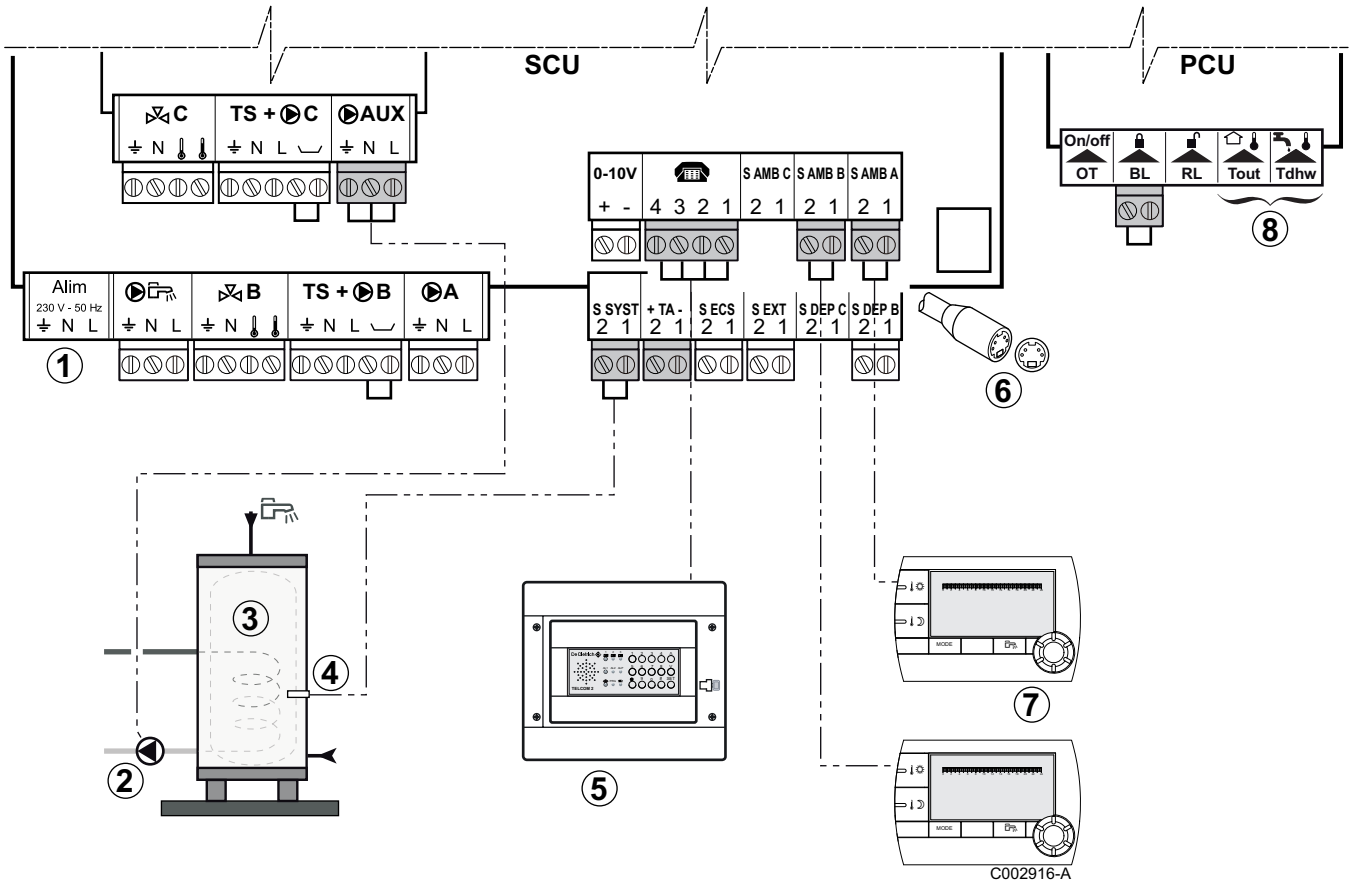
⑧ WWE-Ladepumpe.

⑨ An die Klemmleisten nichts anschließen.

iSense Pro - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
ANLAGE	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ERWEITERT**	"Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen", Seite 67
Wenn der elektrische Speicher an **A** angeschlossen wird: **KREIS A**(1)	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**WW ELEK**	"Die installationsspezifischen Parameter einstellen", Seite 67
Wenn der elektrische Speicher an **AUX** angeschlossen wird: **S.AUX**(1)	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**WW ELEK**	
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist			

6.7.13. Anschluss des Zubehörs

Beispiel: Sprach-Fernüberwachungsmodul TELCOM, Fernbedienungen für die Kreise **A** und **B**, zweiter Trinkwasserspeicher



① An die Klemmleisten nichts anschließen.

② Die Ladepumpe des zweiten Speichers anschließen (Nur für iSense Pro-Schaltfeld).

③ Zweiter Warmwasserspeicher (Nur für iSense Pro-Schaltfeld).

④ Den WWE-Fühler am zweiten Speicher anschließen (Nur für iSense Pro-Schaltfeld).

⑤ Das Sprach-Fernüberwachungsmodul TELCOM anschließen
(je nach Verfügbarkeit im Land).

⑥ BUS-Anschluss für Kaskadenschaltung, VM

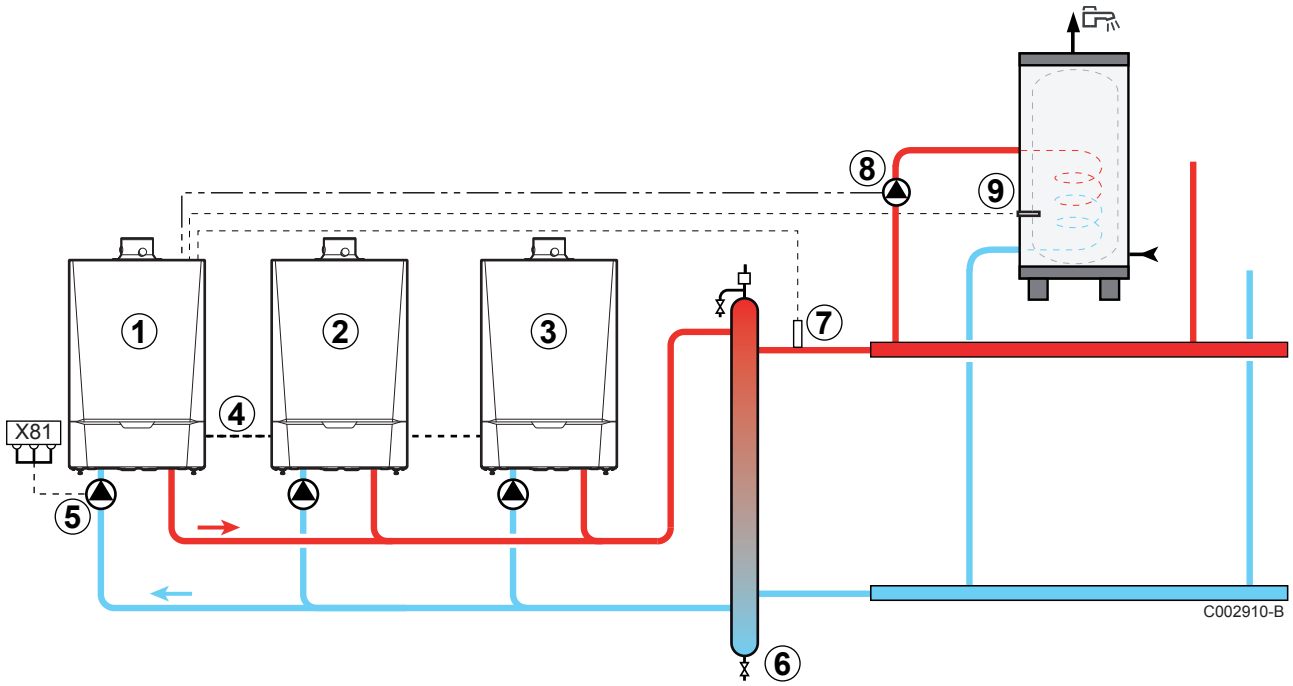
⑦ Anschluss der Fernbedienung (Kolli AD254/FM52).

⑧ An die Klemmleisten nichts anschließen.

iSense Pro - Für den Anschluss des zweiten Speichers durchzuführende Einstellungen			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
ANLAGE	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ERWEITERT**	"Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen", Seite 67
Falls ein zweiter Speicher angeschlossen ist: **S.AUX**(1)	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**WW**	"Die installationsspezifischen Parameter einstellen", Seite 67
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist			

6.7.14. Kaskadenschaltung

■ Warmwassererwärmer nach der thermohydraulischen Weiche



① Führungskessel (iSense Pro)

② Folgekessel 2 (iSense Pro oder IniControl)

③ Folgekessel 3 (iSense Pro oder IniControl)

④ **BUS**-Kabel

⑤ Heizkesselpumpe

⑥ Thermohydraulische Weiche

⑦ Vorlauffühler der Kaskade
Den Fühler an Klemme **S SYST** des Führungskessels anschließen.

⑧ WWE-Ladepumpe

⑨ WW-Fühler anschließen (Kolli AD212)

iSense Pro - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen: Führungskessel			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
ANLAGE	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ERWEITERT**	☞ "Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen", Seite 67
P.WW(1)	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**PUMPE**	☞ "Die installationsspezifischen Parameter einstellen", Seite 67
KASKADE(1)	Fachmann-Ebene Menü **#NETZ**	**EIN**	☞ "Das Netz konfigurieren", Seite 105
MEISTER REGELUNG(1)	Fachmann-Ebene Menü **#NETZ**	**EIN**	
SYSTEMNETZ(1)	Fachmann-Ebene Menü **#NETZ**	**SKLAVE ADDIEREN**	
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist			

iSense Pro - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen: Folgekessel			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
ANLAGE	Fachmann-Ebene Menü **#SYSTEM**	**ERWEITERT**	☞ "Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen", Seite 67
KASKADE(1)	Fachmann-Ebene Menü **#NETZ**	**EIN**	☞ "Das Netz konfigurieren", Seite 105
MEISTER REGELUNG(1)	Fachmann-Ebene Menü **#NETZ**	**AUS**	
SKLAVENNUMMER(1)	Fachmann-Ebene Menü **#NETZ**	2, 3, ...	
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist			

IniControl - Für diesen Anlagentyp vorzunehmende Einstellungen: Folgekessel			
Parameter	**Zugang**	**Vorzunehmende Einstellungen**	**Siehe**
KASKADE 5 1 4	Fachmann-Ebene	1	☞ "Parameterbeschreibung", Seite 111
SKLAVENNUMMER 5 1 5	Fachmann-Ebene	2, 3, ...	

6.8 Befüllung der Anlage

6.8.1. Wasseraufbereitung

In vielen Fällen können der Heizkessel und die Zentralheizungsanlage mit normalem Leitungswasser befüllt werden, und es ist keinerlei Wasseraufbereitung erforderlich.

WARNUNG

Dem Wasser der Zentralheizung keine chemischen Produkte zugeben, ohne dies im vorhinein mit **Remeha** abgestimmt zu haben. Zum Beispiel Frostschutzmittel, die Wasserhärte reduzierende Mittel, Produkte zum Erhöhen oder Verringern des pH-Werts, chemische Zusätze und/ oder Hemmstoffe. Diese können zu Fehlern am Heizkessel führen und den Wärmetauscher beschädigen.

- Bei nicht aufbereitetem Wasser muss der pH-Wert des Wassers in der Anlage zwischen 7 und 9 liegen, und bei aufbereitetem Wasser zwischen 7 und 8,5.
- Die Maximalhärte des Wassers in der Anlage muss zwischen 0,5 - 20,0 °dH liegen (Abhängig von der gesamten installierten Leistung).
- Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Publikation Wasserqualitätsrichtlinien. Die Regeln des erwähnten Dokuments müssen eingehalten werden.

6.8.2. Befüllung des Siphons

T002037-B

1. Siphon abmontieren.
2. Siphon mit Wasser befüllen. Dieser muss vollständig gefüllt sein.
3. Siphon wieder montieren.

ACHTUNG

Den Siphon vor der Inbetriebnahme des Heizkessels mit Wasser befüllen, damit sich keine Abgase im Raum ausbreiten.

6.8.3. Befüllung der Anlage

ACHTUNG

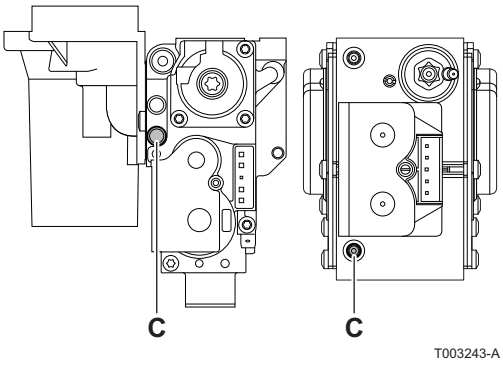
Vor der Befüllung die Ventile sämtlicher Heizkörper der Anlage öffnen.

Um den Wasserdruck an der Anzeige ablesen zu können, muss der Heizkessel eingeschaltet werden.

1. Die Anlage mit sauberem Leitungswasser füllen (empfohlener Druck zwischen 1,5 und 2 bar).
2. Die Dichtheit der wasserseitigen Anschlüsse überprüfen.

7 Inbetriebnahme - iSense Pro

7.1 Gaskreis



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Kessel spannungslos ist.

1. Den Hauptgasabsperrhahn öffnen.
2. Den Gas-Absperrhahn des Heizkessels öffnen.
3. Die beiden Schrauben unter der vorderen Verkleidung um eine Vierteldrehung lösen und die Verkleidung abnehmen.
4. Das Schaltfeld nach vorn kippen, hierzu die seitliche Halteklemmen öffnen.
5. Den Gasanschlussdruck am Druckmessstutzen **C** der Gasarmatur messen.

WARNUNG

Die zulässigen Gasarten entnehmen Sie bitte Kapitel: "Gerätekategorien", Seite 13

WARNUNG

- Der am Messpunkt **C** gemessene Gasdruck stellt den Gaszuleitungsdruck am Heizungsanschluss dar, verringert um den Widerstand der internen Gaszuleitung. Siehe Kapitel: "Technische Daten", Seite 14
- Die zulässigen Gasarten entnehmen Sie bitte Kapitel: "Gerätekategorien", Seite 13

6. Die Dichtheit der an der Gasarmatur des Heizkessels vorgenommenen Gasanschlüsse überprüfen.
7. Gasleitung nebst Armatur auf Dichtigkeit prüfen. Der Prüfdruck darf 60 mbar nicht überschreiten.
8. Die Gasanschlussleitung, durch Abschrauben des Messpunktes an der Gasarmatur, entlüften. Den Messpunkt wieder verschließen, wenn die Leitung ausreichend entlüftet ist.
9. Die Dichtheit der Gasanschlüsse im Heizkessel überprüfen.

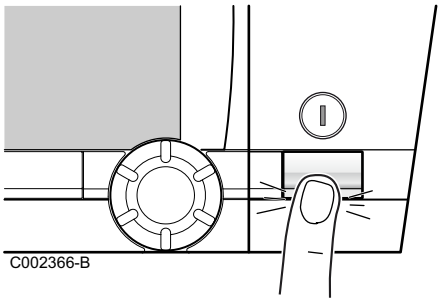
7.2 Hydraulikkreis

- Den Siphon kontrollieren, er muss vollständig mit klarem Wasser gefüllt sein.
- Hydraulische Dichtheit der Anschlüsse prüfen.

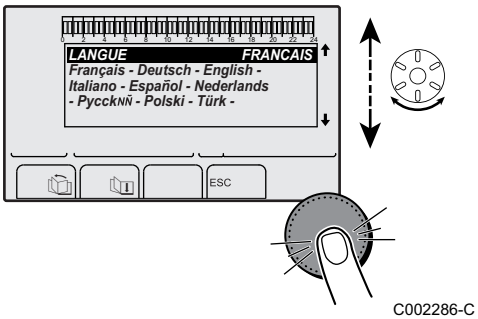
7.3 Elektrische Anschlüsse

- Den elektrischen Anschluss, einschließlich Erdung, kontrollieren.

7.4 Installationsprozess



1. Das Schaltfeld wieder nach oben kippen und mit den Klemmen an den Seiten befestigen.
2. Den Hauptgasabsperrhahn öffnen.
3. Den Gas-Absperrhahn des Heizkessels öffnen.
4. Einschalten mit dem Ein/Aus-Schalter des Heizkessels.



5. Beim ersten Einschalten, wird das Menü **SPRACHE** angezeigt. Die gewünschte Sprache durch Drehen des Drehknopfs auswählen.
6. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

Der Heizkessel startet einen automatischen Entlüftungszyklus, der ca. 3 Minuten dauert und nach jeder Unterbrechung der Stromversorgung wiederholt wird.

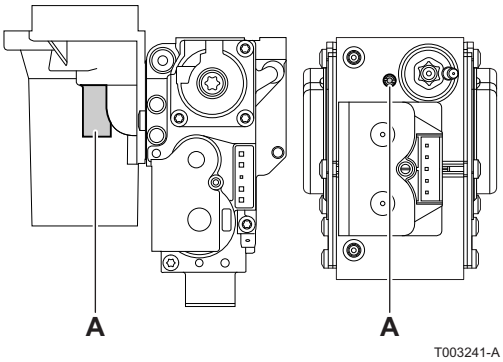
Fehler während der Einschaltprozedur:

- Auf dem Display erscheinen keine Informationen:
  - Die Spannung des Stromnetzes überprüfen
  - Die Sicherungen überprüfen
  - Den Anschluss des Netzkabels am Stecker X1 der Leiterplatte PCU überprüfen
- Im Falle einer Störung wird der Fehlercode im Display angezeigt.

  Siehe Kapitel: "Meldungen (Code des Typs Bxx oder Mxx)", Seite 133

Wenn ein WW-Fühler angeschlossen ist und die Legionellenschutzfunktion aktiviert ist, beginnt der Heizkessel nach dem Ende des Entlüftungsprogramms, das Wasser des Trinkwasserspeichers aufzuheizen. Die Heizdauer hängt von der Größe der Warmwasseranlage ab.

7.5 Gaseinstellungen



7.5.1. Anpassung an eine andere Gasart

Der Heizkessel ist werksseitig auf den Betrieb mit Erdgas G20 eingestellt (Gas H/E).

Für den Betrieb mit einer anderen Gasart die folgenden Vorgänge ausführen.

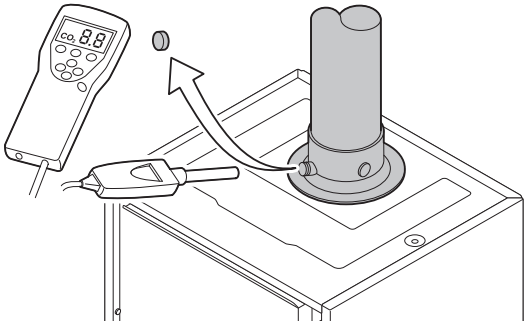
Bei Betrieb mit Propan:

1.

Heizkesselart	Einstellung auf Propangas
Quinta Pro 45	Die Einstellschraube **A** auf dem Venturi 4¾ Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen
Quinta Pro 65	Die Einstellschraube **A** auf dem Venturi 6½ Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen
Quinta Pro 90	Ersetzen Sie den aktuellen Gasblock entsprechend den mit dem Propanumrüstsatz gelieferten Anweisungen mit dem Propangasblock
Quinta Pro 115	Zuerst die Einstellschraube **A** im Uhrzeigersinn verstellen, bis sie geschlossen ist, danach: Die Einstellschraube **A** auf der Gasarmatur 3,5 - 4 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen

2. Die Geschwindigkeit des Ventilators, wie in der Tabelle angegeben, regulieren (falls erforderlich):
   ☞ "Einstellungen Fachmann", Seite 97
3. Dann das Luft/Gas-Verhältnis einstellen. Für nähere Informationen zu diesem Thema siehe die folgenden Abschnitte:
   ☞ "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Volllast", Seite 64
   ☞ "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Teillast", Seite 65

7.5.2. Prüfung und Einstellung der Verbrennung


T001581-A

1. Den Verschluss des Abgasmesspunktes abschrauben.
2. Bringen Sie den Fühler für das Abgasmessinstrument in die Messöffnung ein.

WARNUNG

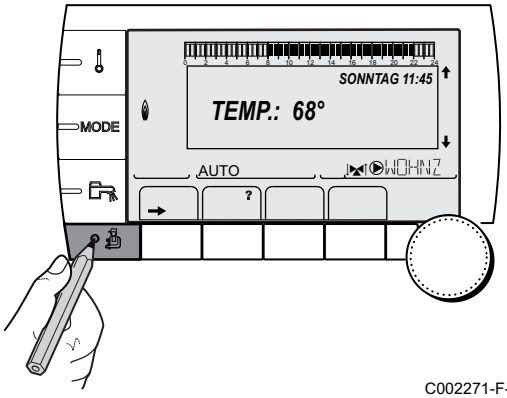
Darauf achten, dass die Öffnung um die Sonde herum während der Messung gut abgedichtet ist.

ACHTUNG

Das Abgasmessinstrument muss eine Mindestgenauigkeit von 0,25% O_2 haben.

3. Messen Sie den Prozentanteil O_2 in den Abgasen. Messungen unter Voll- und Teillast durchgeführen (Vordere Verkleidung entfernt).

■ Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Volllast

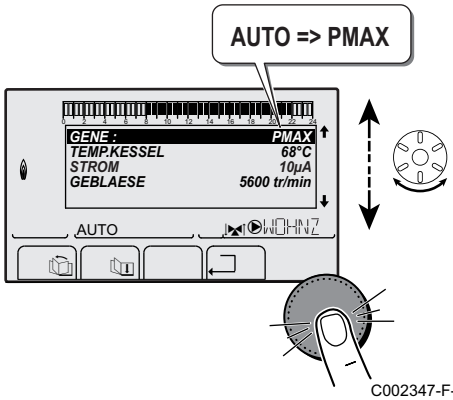


C002271-F-02

1. Ausgehend von der Anfangsanzeige die Taste drücken. Das Menü **EMISSION MESSUNG** erscheint auf dem Bildschirm.

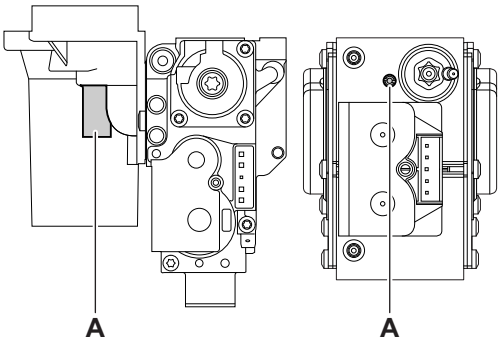
Wenn ein automatischer Entlüftungszyklus läuft, können diese Vorgänge nicht ausgeführt werden.

2. Die Eigenschaften des Generators werden angezeigt.



C002347-F-02

3. Den Drehknopf drehen, bis **PMAX** angezeigt wird. Volllast ist eingestellt.
4. Messen Sie den Prozentanteil O_2 in den Abgasen.
5. Die gemessenen Werte mit den in der Tabelle angegebenen Sollwerten vergleichen.



T003241-A

6. Entspricht der gemessene Wert nicht den in der Tabelle angegebenen Werten, korrigieren Sie das Gas-/Luftverhältnis.

Der Kessel wird mit zwei verschiedenen Gasarmatur-Typen geliefert. Die Position der Einstellschraube **A** für Volllast entnehmen Sie bitte der Zeichnung.

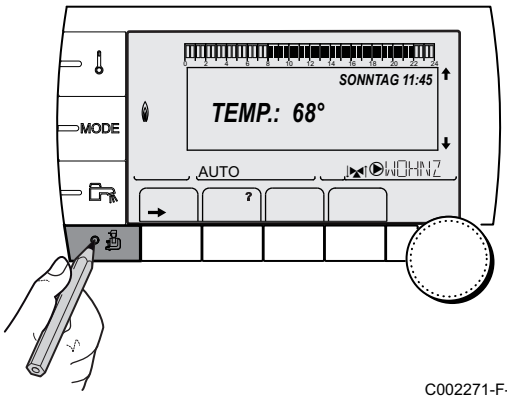
7. Setzen Sie mithilfe der Einstellschraube **A** den Prozentwert O_2 für die verwendete Gasart auf den Nennwert. Dieser Wert sollte sich immer innerhalb der Grenzwerte für die höchste und niedrigste Einstellung befinden.

Werte bei Volllast für G20 (Gas H/E)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	4,3 - 4,8(1)
Quinta Pro 65	4,3 - 4,8(1)
Quinta Pro 90	3,4 - 3,9(1)
Quinta Pro 115	4,2 - 4,7(1)
(1) Nennwert	

Werte bei Volllast für G25 (Gas L/LL)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	4,1 - 4,6(1)
Quinta Pro 65	4,1 - 4,6(1)
Quinta Pro 90	3,2 - 3,7(1)
Quinta Pro 115	3,5 - 4,0(1)
(1) Nennwert	

Werte bei Volllast für G30/G31 (Butan/Propan)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	4,7 - 5,2(1)
Quinta Pro 65	4,9 - 5,4(1)
Quinta Pro 90	4,9 - 5,4(1)
Quinta Pro 115	4,9 - 5,4(1)
(1) Nennwert	

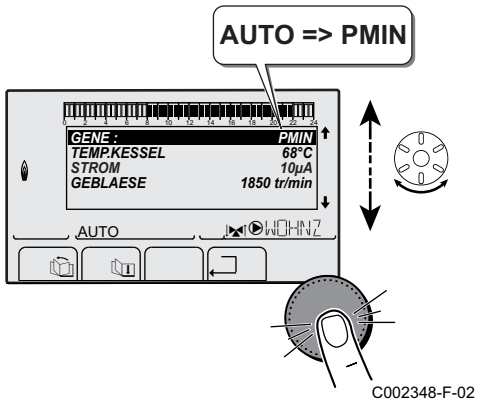
■ Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Teillast



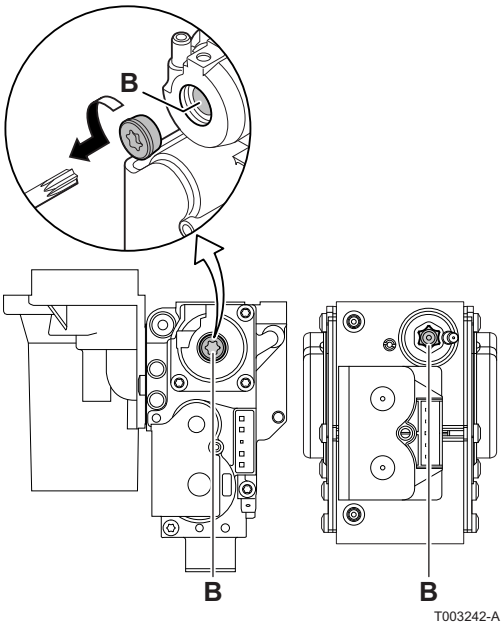
C002271-F-02

1. Ausgehend von der Anfangsanzeige die Taste drücken. Das Menü **EMISSION MESSUNG** erscheint auf dem Bildschirm.

Wenn ein automatischer Entlüftungszyklus läuft, können diese Vorgänge nicht ausgeführt werden.



2. Die Eigenschaften des Generators werden angezeigt.
3. Den Drehknopf drehen, bis **PMIN** angezeigt wird. Teillast ist eingestellt.
4. Messen Sie den Prozentanteil O_2 in den Abgasen.
5. Die gemessenen Werte mit den in der Tabelle angegebenen Sollwerten vergleichen :



6. Entspricht der gemessene Wert nicht den in der Tabelle angegebenen Werten, korrigieren Sie das Gas-/Luftverhältnis..

Der Kessel wird mit zwei verschiedenen Gasarmatur-Typen geliefert. Die Position der Einstellschraube **B** für Teillast entnehmen Sie bitte der Zeichnung.

7. Setzen Sie mithilfe der Einstellschraube **B** den Prozentwert O_2 für die verwendete Gasart auf den Nennwert. Dieser Wert sollte sich immer innerhalb der Grenzwerte für die höchste und niedrigste Einstellung befinden.

ACHTUNG

Den Test bei Volllast und bei Teillast so oft wie erforderlich wiederholen, bis die korrekten Werte erreicht werden, ohne dass zusätzliche Einstellungen vorgenommen werden müssen.

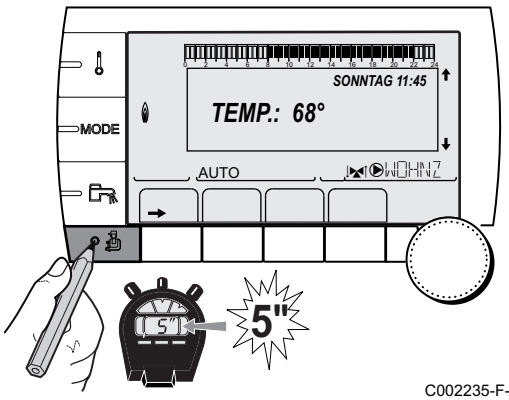
Werte bei Teillast für G20 (Gas H/E)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	5,7(1) - 6,2
Quinta Pro 65	4,8(1) - 5,3
Quinta Pro 90	4,8(1) - 5,3
Quinta Pro 115	5,6(1) - 6,1
(1) Nennwert	

Werte bei Teillast für G25 (Gas L/LL)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	5,5(1) - 6,0
Quinta Pro 65	4,6(1) - 5,1
Quinta Pro 90	4,6(1) - 5,1
Quinta Pro 115	4,0(1) - 4,5
(1) Nennwert	

Werte bei Teillast für G30/G31 (Butan/Propan)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	5,7(1) - 6,2
Quinta Pro 65	5,7(1) - 6,2
Quinta Pro 90	5,7(1) - 6,2
Quinta Pro 115	5,7(1) - 6,2
(1) Nennwert	

7.6 Überprüfungen und Einstellungen nach der Inbetriebnahme

7.6.1. Die Parameter des erweiterten Modus anzeigen



C002235-F-02

Bei Auslieferung ist der Anzeigemodus des Schaltfelds so eingestellt, dass nur die klassischen Parameter angezeigt werden. Auf folgende Weise kann auf den erweiterten Modus umgeschaltet werden:

1. Die Fachmann-Ebene aufrufen: Die Taste etwa 5 Sekunden lang drücken.
2. Menü **#SYSTEM** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

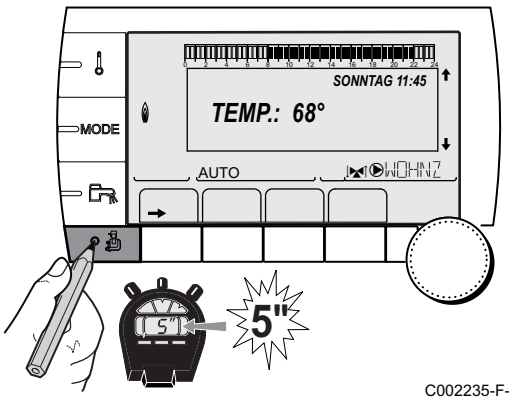
Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

3. Parameter **ANLAGE** auf **ERWEITERT** einstellen.

Fachmann-Ebene - Menü #SYSTEM				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
ANLAGE	**KLASSISCH**	Anzeige der Parameter einer klassischen Installation	**KLASSISCH**	
	ERWEITERT	Anzeige aller Parameter		

Egal, welche Tasten betätigt werden, die Regelung schaltet nach 30 Minuten wieder in den Modus **KLASSISCH**.

7.6.2. Die installationsspezifischen Parameter einstellen



C002235-F-02

1. Die Fachmann-Ebene aufrufen: Die Taste etwa 5 Sekunden lang drücken.
2. Menü **#SYSTEM** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

3. Die Parameter je nach den an den Leiterplatten ausgeführten Anschlüssen einstellen:

Fachmann-Ebene - Menü #SYSTEM				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
KREIS A (1)(2)	**DIREKT**	Verwendung als ungemischter Heizkreis	**DIREKT**	
	PROGRAM.	Verwendung als unabhängiger programmierbarer Ausgang		
	H.TEMP	Gibt den Betrieb von Kreis A im Sommer trotz der manuellen oder automatischen Sommerunterbrechung frei		
	WW	Anschluss eines zweiten WWE-Erwärmers		
	WW ELEK	Erlaubt die Ansteuerung des Elektro-Heizstabs je nach Tagesprogramm für Kreis A, im Sommerbetrieb		
	ABWES.	Es werden keine Daten zu Kreis A angezeigt		
KREIS B (1)	**3WM**	Anschluss eines Heizkreises mit einem 3-Wege-Ventil (Beispiel: Fußbodenheizung)	**3WM**	
	SCHWIMB.	Verwendung des Kreises zur Steuerung eines Schwimmbades		
	DIREKT	Verwendung des Kreises als ungemischten Kreis		
KREIS C (1)	**3WM**	Anschluss eines Heizkreises mit einem 3-Wege-Ventil (Beispiel: Fußbodenheizung)	**3WM**	
	SCHWIMB.	Verwendung des Kreises zur Steuerung eines Schwimmbades		
	DIREKT	Verwendung des Kreises als ungemischten Kreis		
PUMPE.A (1) (2)	**HZ.PUMPE A**	Heizungs-Umwälzpumpe Heizkreis A: Der Ausgang ⏵A wird verwendet, um die Pumpe des Kreises A anzusteuern	**HZ.PUMPE A**	
	KR.AUX	Erlaubt die Wiederaufnahme der Funktionen des Parameters **S.AUX**, ohne die Option Platine + Fühler hinzuzufügen (Kolli AD249)		
	ZIRK.WW	Erlaubt die Steuerung der Trinkwasser-Zirkulationspumpe je nach WW-Tagesprogramm und die Erzwingung ihres Betriebs bei einer WW-Abweichung		
	PRIMÄRPUMPE	Der Ausgang ⏵A wird aktiviert, wenn im Sekundärkreis eine Heizanforderung vorliegt		
	SOLL.BRENNER	Ausgang ⏵A wird aktiviert, wenn eine Brenneranforderung vorliegt		
	FEHLER	Ausgang ⏵A wird aktiviert, wenn ein Fehler vorliegt		
	DEF.KASK	Ausgang ⏵A ist aktiv wenn an einem Kessel der Kaskade eine Störung vorliegt		
	VM P	Ausgang ⏵A ist aktiv wenn mindestens an einem Heizkreis der angeschlossenen VM eine Wärmeanforderung vorliegt		
P.WW (1)	**PUMPE**	Verwendung einer Speicher-Ladepumpe für den Ausgang ⏵🚿	**PUMPE**	
	UV	Verwendung eines Umschaltventils für die WW-Produktion (Nicht benutzt)		
S.AUX (1)(3)	**ZIRK.WW**	Verwendung als Trinkwasserzirkulationspumpe	**ZIRK.WW**	
	PROGRAM.	Verwendung als unabhängiger programmierbarer Ausgang		
	PRIMÄRPUMPE	Der Ausgang ⏵AUX wird aktiviert, wenn im Sekundärkreis eine Heizanforderung vorliegt		

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Wenn die im Heizkessel integrierte Pumpe für Kreis A verwendet wird (Parameter **KREIS A** auf **DIREKT** eingestellt), ist Ausgang ⏵A frei
(3) Der Parameter wird nur dann angezeigt, wenn Parameter **PUMPE.A** auf **KR.AUX** eingestellt ist oder die Option Leiterplatte Dreiwegemischer angeschlossen ist

Fachmann-Ebene - Menü #SYSTEM				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
	SOLL.BRENNER	Ausgang ⏵AUX wird aktiviert, wenn eine Brenneranforderung vorliegt		
	WW	Benutzung des Primärkreises des zweiten WWE Speichers		
	FEHLER	Ausgang ⏵AUX wird aktiviert, wenn ein Fehler vorliegt		
	WW ELEK	Erlaubt die Ansteuerung des Elektro-Heizstabs je nach Tagesprogramm für Kreis AUX, im Sommerbetrieb		
	DEF.KASK	Ausgang ⏵AUX ist aktiv wenn an einem Kessel der Kaskade eine Störung vorliegt		
	VM P	Ausgang ⏵AUX ist aktiv wenn mindestens an einem Heizkreis der angeschlossenen VM eine Wärmeanforderung vorliegt		
E.SYST (1)	**SYSTEM**	Der Fühlereingang wird für den Anschluss eines gemeinsamen Vorlauffühlers einer in Kaskade geschalteten Anlage verwendet	**SYSTEM**	
	PUFFERSPEICHER	Warmwasserspeicher nur auf Heizung abgestellt		
	WW SCHICHT	Verwendung des WWE-Speichers mit 2 Fühlern (oben und unten)		
	PUF.SPEI+WW	Warmwasserspeicher für Heizung und Trinkwasser abgestellt		
A.TEL (1)	**FEHLER**	Der Fernmeldeausgang ist bei einem Fehler geschlossen	**FEHLER**	
	WARTUNG	Der Fernmeldeausgang ist bei der Wartungsanzeige geschlossen		
	DEF+SERV	Bei einem Fehler oder bei der Wartungsanzeige ist der Fernmeldeausgang geschlossen		
KT.TEL (1)	**ZU**	Siehe nachstehende Tabelle.	**ZU**	
	Öffne			
E.TEL (1)	**FROSTSCH**	Frostschutzschaltung des Heizkessels	**FROSTSCH**	
	0/1 A	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis A		
	0/1 B	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis B		
	0/1 A+B	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis A+B		
	0/1 C	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis C		
	0/1 A+C	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis A+C		
	0/1 B+C	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis B+C		

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Wenn die im Heizkessel integrierte Pumpe für Kreis A verwendet wird (Parameter **KREIS A** auf **DIREKT** eingestellt), ist Ausgang ⏵A frei
(3) Der Parameter wird nur dann angezeigt, wenn Parameter **PUMPE.A** auf **KR.AUX** eingestellt ist oder die Option Leiterplatte Dreiwegemischer angeschlossen ist

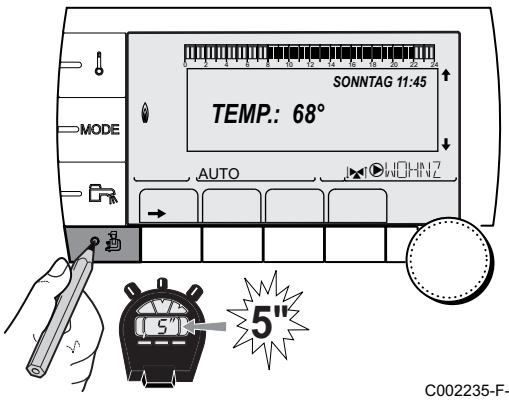
Fachmann-Ebene - Menü #SYSTEM				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
	0/1 A+B+C	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis A+B+C		
	0/1 ECS	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis ECS		
	0/1 A+ECS	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis A+ECS		
	0/1 B+ECS	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis B+ECS		
	0/1 A+B+ECS	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis A+B+ECS		
	0/1 C+ECS	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis C+ECS		
	0/1 A+C+ECS	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis A+C+ECS		
	0/1 B+C+ECS	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis B+C+ECS		
	0/1 AUX	Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis AUX (**S.AUX**, wenn die Option AD249 angeschlossen oder der Parameter **PUMPE.A** auf **KR.AUX** eingestellt ist) Wenn **E.TEL** nicht aktiv ist, folgt der Zusatzkreis (AUX) der Maximaltemperatur des Heizkessels (Parameter **T.MAX KESSEL**).		

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Wenn die im Heizkessel integrierte Pumpe für Kreis A verwendet wird (Parameter **KREIS A** auf **DIREKT** eingestellt), ist Ausgang ⏵A frei
(3) Der Parameter wird nur dann angezeigt, wenn Parameter **PUMPE.A** auf **KR.AUX** eingestellt ist oder die Option Leiterplatte Dreiwegemischer angeschlossen ist

Einfluss der Einstellung des Parameters KT.TEL auf den Kontakt E.TEL			
KT.TEL	**E.TEL**	**Kontakt ☎ geschlossen**	**Kontakt ☎ geöffnet**
ZU	**FROSTSCH**	Der Frostschutzmodus ist in allen Kreisen des Heizkessels aktiv.	Der am Heizkessel ausgewählte Modus ist aktiv.
	0/1 A	Der am Kreis ausgewählte Modus ist aktiv.	Der Frostschutzmodus ist im betroffenen Kreis aktiv.
	0/1 B	Der am Kreis ausgewählte Modus ist aktiv.	Der Frostschutzmodus ist im betroffenen Kreis aktiv.
	0/1 A+B	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.
	0/1 C	Der am Kreis ausgewählte Modus ist aktiv.	Der Frostschutzmodus ist im betroffenen Kreis aktiv.
	0/1 A+C	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.
	0/1 B+C	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.
	0/1 A+B+C	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.

Einfluss der Einstellung des Parameters KT.TEL auf den Kontakt E.TEL			
KT.TEL	**E.TEL**	**Kontakt ⊖ geschlossen**	**Kontakt ⊖ geöffnet**
	0/1 ECS	Der ausgewählte Modus ist im WW-Kreis aktiv.	Der Frostschutzmodus ist im WW-Kreis aktiv.
	0/1 A+ECS	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.
	0/1 B+ECS	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.
	0/1 A+B+ECS	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.
	0/1 C+ECS	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.
	0/1 A+C+ECS	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.
	0/1 B+C+ECS	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv.	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv.
	0/1 AUX	▸ Ausgang ⊖AUX der Klemmleiste ist aktiv. ▸ Der Heizkessel arbeitet mit einem Temperatursollwert von **T.MAX KESSEL**.	▸ Der Ausgang ⊖AUX der Klemmleiste ist nicht aktiviert. ▸ Der Heizkessel arbeitet mit einem Temperatursollwert der von der Außentemperatur abhängt.
Öffne	**FROSTSCH**	Der am Heizkessel ausgewählte Modus ist aktiv.	Der Frostschutzmodus ist in allen Kreisen des Heizkessels aktiv.
	0/1 A	Der Frostschutzmodus ist im betroffenen Kreis aktiv.	Der am Kreis ausgewählte Modus ist aktiv.
	0/1 B	Der Frostschutzmodus ist im betroffenen Kreis aktiv.	Der am Kreis ausgewählte Modus ist aktiv.
	0/1 A+B	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 C	Der Frostschutzmodus ist im betroffenen Kreis aktiv.	Der am Kreis ausgewählte Modus ist aktiv.
	0/1 A+C	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 B+C	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 A+B+C	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 ECS	Der Frostschutzmodus ist im WW-Kreis aktiv.	Der ausgewählte Modus ist im WW-Kreis aktiv.
	0/1 A+ECS	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 B+ECS	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 A+B+ECS	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 C+ECS	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 A+C+ECS	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 B+C+ECS	Der Frostschutzmodus der betroffenen Kreise ist aktiv	Die für die Kreise ausgewählten Modi sind aktiv
	0/1 AUX	▸ Der Ausgang ⊖AUX der Klemmleiste ist nicht aktiviert. ▸ Der Heizkessel arbeitet mit einem Temperatursollwert der von der Außentemperatur abhängt.	▸ Ausgang ⊖AUX der Klemmleiste ist aktiv. ▸ Der Heizkessel arbeitet mit einem Temperatursollwert von **T.MAX KESSEL**.

7.6.3. Benennung der Kreise und Generatoren



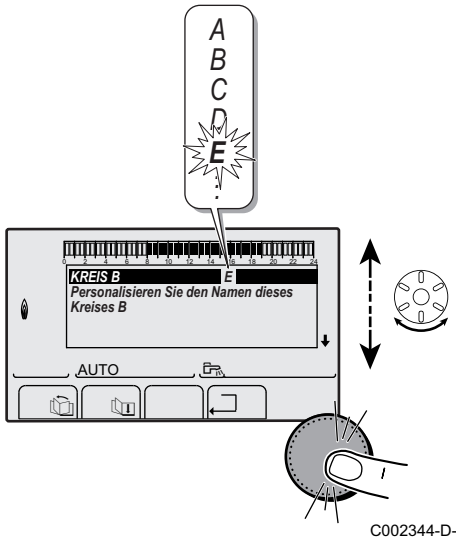
C002235-F-02

1. Die Fachmann-Ebene aufrufen: Die Taste etwa 5 Sekunden lang drücken.
2. Menü **#NAME DER KREISE** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

3. Den Kreis oder den Generator auswählen, der umbenannt werden soll.



C002344-D-02

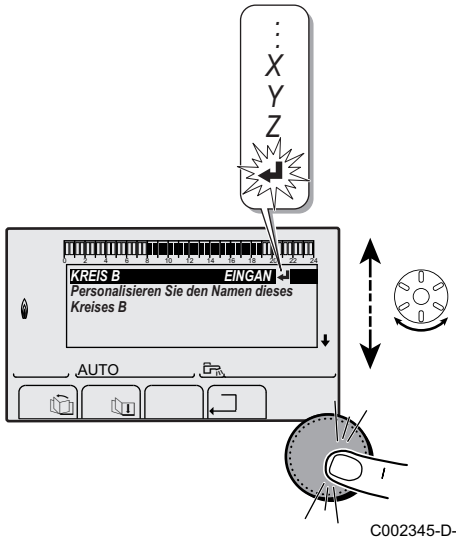
Fachmann-Ebene - Menü #NAME DER KREISE}		
Parameter	**Beschreibung**	**Vom Kunden zugewiesener Name**
KREIS A	Kreis A	
KREIS B	Kreis B	
KREIS C	Kreis C	
KR.AUX	Zusatzkreis	
KREIS WW	Trinkwasserkreis	
GENE	Generator	

4. Den Drehknopf drehen, um das erste Zeichen aus der Liste auszuwählen. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.
5. Ein zweites Mal drücken, um gleich ein zweites Zeichen einzugeben, oder den Drehknopf drehen, um ein Leerzeichen einzugeben.
6. Die anderen Zeichen auf dieselbe Weise auswählen. Die Eingabezone kann bis zu 6 Zeichen enthalten.

Um ein anderes Zeichen zu verändern, den Drehknopf drehen. Zum Verlassen ohne Änderung die Taste ESC drücken.

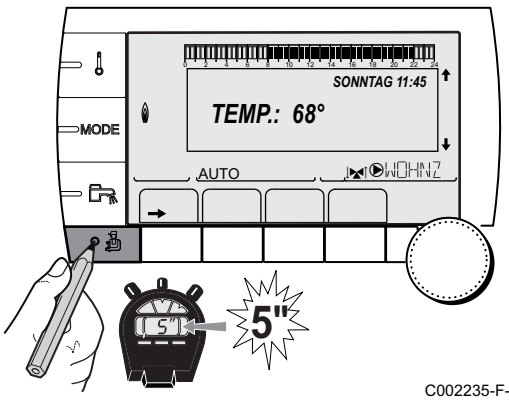
7. Um den Namen zu bestätigen, den Drehknopf drücken und dann etwas gegen den Uhrzeigersinn drehen. Wenn das Symbol ↵ erscheint, den Drehknopf drücken. Der Name ist bestätigt.

Wenn der Name 6 Zeichen lang ist, wird er automatisch bestätigt, indem das letzte Zeichen bestätigt wird.



C002345-D-02

7.6.4. Einstellen der Heizkurve

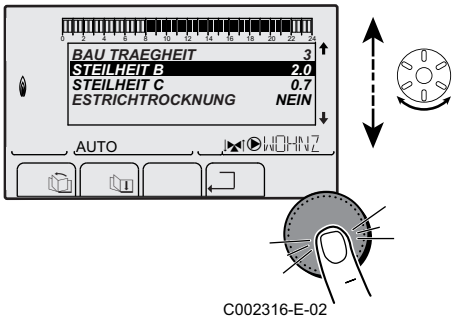


C002235-F-02

1. Die Fachmann-Ebene aufrufen: Die Taste etwa 5 Sekunden lang drücken.
2. Menü **#SEKUNDÄRE ANLAGE P.** auswählen.

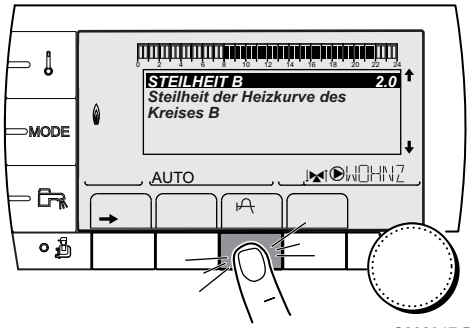
- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88.



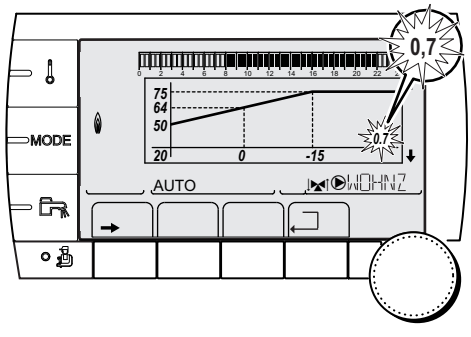
C002316-E-02

3. Den Parameter **STEILHEIT...** auswählen.



C002317-D-02

4. Um den Wert direkt zu ändern, den Drehknopf drehen.
   Um den Wert bei gleichzeitiger Anzeige der Kurve zu ändern, die Taste drücken.

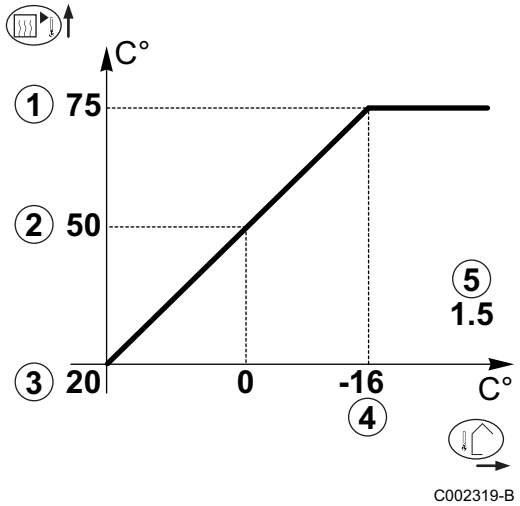


C002318-B-02

5. Zum Ändern der Kurve den Drehknopf drehen.
6. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.
   Zum Annullieren die Taste ESC drücken.

0.7 = Einstellung der Steigung des Heizkreises.

■ Heizkurve ohne MTPK



C002319-B

① Maximale Kreis Vorlauftemperatur

② Wassertemperatur des Kreises bei einer Außentemperatur von 0 °C

③ Sollwert **TAG** des Kreises

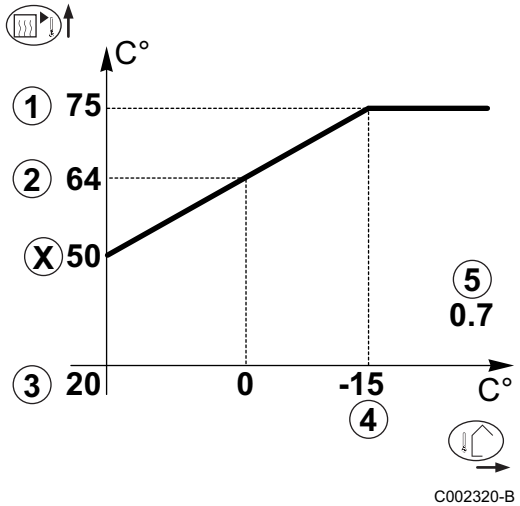
④ Außentemperatur, bei der die Maximaltemperatur des Kreises erreicht wird

⑤ Wert der Steilheit des Heizungskreises
Den Parameter **STEILHEIT...** auswählen

Bei Änderung der Steilheit des Heizungskreises werden ② und ④ neu berechnet und automatisch positioniert.

■ Heizkurve mit MTPK

Der Parameter **MTPK** (Minimalbegrenzung der Heiztemperatur) sorgt für eine minimale Betriebstemperatur im Kesselkreis (diese kann konstant sein, wenn die Steilheit des Kreises Null beträgt).



C002320-B

① Maximale Kreis Vorlauftemperatur

② Wassertemperatur des Kreises bei einer Außentemperatur von 0 °C

③ Sollwert **TAG** des Kreises

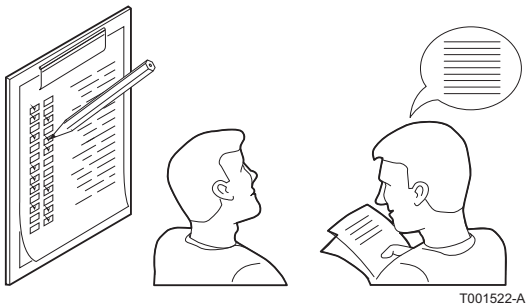
④ Außentemperatur, bei der die Maximaltemperatur des Kreises erreicht wird

⑤ Wert der Steilheit des Heizungskreises
Den Parameter **STEILHEIT...** auswählen

x Eingestellter Wert des Parameters **MTPK T**

Bei Änderung der Steilheit des Heizungskreises werden ② und ④ neu berechnet und automatisch positioniert.

7.6.5. Abschließende Arbeiten


T001522-A

1. Die Messeinrichtungen entfernen.
2. Den Verschluss des Abgasmesspunktes wieder anbringen.
3. Die vordere Verkleidung wieder anbringen. Die beiden Schrauben wieder um eine Vierteldrehung anziehen.
4. Die Temperatur der Heizungsanlage auf etwa 70 °C bringen.
5. Kessel abschalten.
6. Nach etwa 10 Minuten die Heizungsanlage entlüften.
7. Prüfung des Wasserdrucks. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2 bar).
8. Auf dem Typenschild die verwendete Gasart ankreuzen.
9. Dem Benutzer die Funktionsweise der Anlage, des Heizkessels und des Reglers erklären.

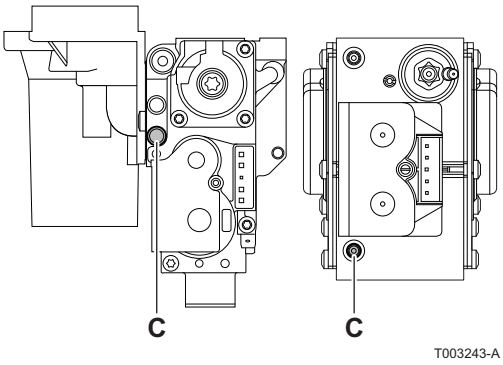
10. Information des Benutzers über die Häufigkeit der erforderlichen Wartungsarbeiten. Parametrierung des Wartungsdatums und der Angaben zum Kontaktieren des Installateurs.
11. Alle Bedienungsanleitungen dem Benutzer aushändigen.

Die Inbetriebnahme des Heizkessel ist damit abgeschlossen.

Die verschiedenen Parameter des Heizkessels sind werkseitig voreingestellt. Diese Werkseinstellungen sind für die häufigsten Heizungsanlagen geeignet. Für andere Anlagen und Situationen können die Parameter geändert werden.

8 Inbetriebnahme - IniControl

8.1 Gaskreis



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Kessel spannungslos ist.

1. Den Hauptgasabsperrhahn öffnen.
2. Den Gas-Absperrhahn des Heizkessels öffnen.
3. Die beiden Schrauben unter der vorderen Verkleidung um eine Vierteldrehung lösen und die Verkleidung abnehmen.
4. Das Schaltfeld nach vorn kippen, hierzu die seitliche Halteklemmen öffnen.
5. Den Gasanschlussdruck am Druckmessstutzen **C** der Gasarmatur messen.

WARNUNG

Die zulässigen Gasarten entnehmen Sie bitte Kapitel: "Gerätekategorien", Seite 13

WARNUNG

- Der am Messpunkt **C** gemessene Gasdruck stellt den Gaszuleitungsdruck am Heizungsanschluss dar, verringert um den Widerstand der internen Gaszuleitung. Siehe Kapitel: "Technische Daten", Seite 14
- Die zulässigen Gasarten entnehmen Sie bitte Kapitel: "Gerätekategorien", Seite 13

6. Die Dichtheit der an der Gasarmatur des Heizkessels vorgenommenen Gasanschlüsse überprüfen.
7. Gasleitung nebst Armatur auf Dichtigkeit prüfen. Der Prüfdruck darf 60 mbar nicht überschreiten.
8. Die Gasanschlussleitung, durch Abschrauben des Messpunktes an der Gasarmatur, entlüften. Den Messpunkt wieder verschließen, wenn die Leitung ausreichend entlüftet ist.
9. Die Dichtheit der Gasanschlüsse im Heizkessel überprüfen.

8.2 Hydraulikkreis

- Den Siphon kontrollieren, er muss vollständig mit klarem Wasser gefüllt sein.
- Hydraulische Dichtheit der Anschlüsse prüfen.

8.3 Elektrische Anschlüsse

▸ Den elektrischen Anschluss, einschließlich Erdung, kontrollieren.

8.4 Installationsprozess

WARNUNG

Bei Verwendung von eine anderen Gasart, zB Propan, muss vor dem Einschalten des Heizkessels die Gasarmatur angepasst werden.

Siehe Kapitel: "Anpassung an eine andere Gasart", Seite 78

1. Das Schaltfeld wieder nach oben kippen und mit den Klemmen an den Seiten befestigen.
2. Den Hauptgasabsperrhahn öffnen.
3. Den Gas-Absperrhahn des Heizkessels öffnen.
4. Einschalten mit dem Ein/Aus-Schalter des Heizkessels.
5. Komponente (Thermostate, Regelung) so einstellen das sich eine Wärmeanforderung ergibt.
6. Der Einschaltzyklus beginnt und kann nicht unterbrochen werden. Während des Einschaltzykluses werden auf der Anzeige die folgenden Informationen dargestellt:
   Kurze Anzeige aller Display-Segmente, zur Überprüfung.
   F□:XX: Softwareversion
   P□:XX: Version der Parameter
   Die Versionsnummern werden im Wechsel angezeigt.
7. Ein 3-minütiger Entlüftungszyklus wird automatisch ausgeführt.

Wenn ein WW-Fühler angeschlossen ist und die Legionellenschutzfunktion aktiviert ist, beginnt der Heizkessel nach dem Ende des Entlüftungsprogramms, das Wasser des Trinkwasserspeichers aufzuheizen.

Ein kurzer Druck auf die Taste ↵ ermöglicht die Anzeige des aktuellen Funktionszustands auf dem Display:

Wärmeanforderung	Wärmeanforderung angehalten
1: Gebläse arbeitet	1: Nachlauf
2: Versuch einer Zündung des Brenners	5: Abschalten des Brenners
	6: Pumpennachlaufzeit
3: Heizbetrieb	0: Stand-by

Im Wartemodus zeigt das Display normalerweise 0 an, außerdem den Wasserdruck und die Symbole, und .

Fehler während der Einschaltprozedur:

▸ Auf dem Display erscheinen keine Informationen:
- Die Spannung des Stromnetzes überprüfen
- Alle Hauptsicherungen überprüfen

- Alle Sicherungen des Schaltfelds überprüfen:
  (F1 = 6,3 AT, F2 = 2 AT)
- Den Anschluss des Netzkabels am Stecker **X1** im Steuermodul überprüfen

▸ Ein Fehler wird auf dem Display durch das Fehlersymbol ⚠ und einen blinkenden Fehlercode signalisiert.
- Die Bedeutung der Fehlercodes ist in der Fehlertabelle angegeben.
- 3 Sekunden lang die Taste **RESET** drücken, um den Heizkessel wieder zu starten.

Im ECO-Modus schaltet der Heizkessel nach dem Heizbetrieb nicht den Brenner ein, um Warmwasser zu erwärmen.

8.5 Gaseinstellungen

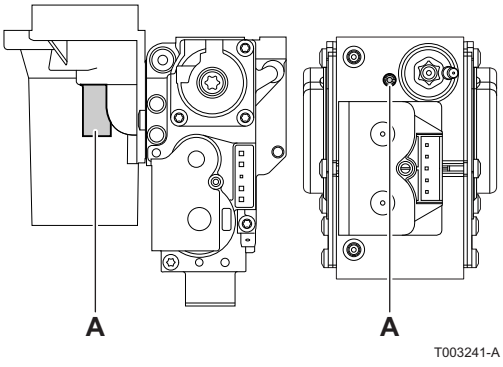
8.5.1. Anpassung an eine andere Gasart

Der Heizkessel ist werksseitig auf den Betrieb mit Erdgas G20 eingestellt (Gas H/E).

Für den Betrieb mit einer anderen Gasart die folgenden Vorgänge ausführen.

Bei Betrieb mit Propan:

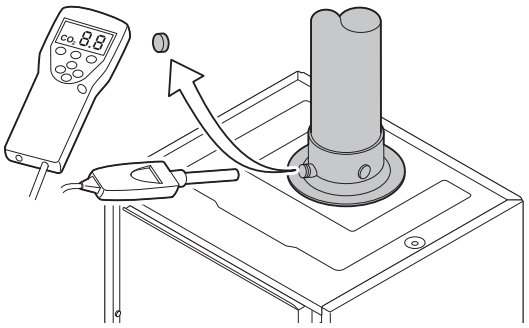
1.



Heizkesselart	Einstellung auf Propangas
Quinta Pro 45	Die Einstellschraube **A** auf dem Venturi 4¾ Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen
Quinta Pro 65	Die Einstellschraube **A** auf dem Venturi 6½ Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen
Quinta Pro 90	Ersetzen Sie den aktuellen Gasblock entsprechend den mit dem Propanumrüstsatz gelieferten Anweisungen mit dem Propangasblock
Quinta Pro 115	Zuerst die Einstellschraube **A** im Uhrzeigersinn verstellen, bis sie geschlossen ist, danach: Die Einstellschraube **A** auf der Gasarmatur 3,5 - 4 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen

2. Die Geschwindigkeit des Ventilators, wie in der Tabelle angegeben, regulieren (falls erforderlich). Die Einstellung kann mit den Parametern P17, P18, P19 und P20 verändert werden:
   Siehe Kapitel: "Parameterbeschreibung", Seite 111
3. Dann das Luft/Gas-Verhältnis einstellen. Für nähere Informationen zu diesem Thema siehe die folgenden Abschnitte:
   "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Volllast", Seite 79
   "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Teillast", Seite 80

8.5.2. Prüfung und Einstellung der Verbrennung


T001581-A

1. Den Verschluss des Abgasmesspunktes abschrauben.
2. Bringen Sie den Fühler für das Abgasmessinstrument in die Messöffnung ein.

WARNUNG

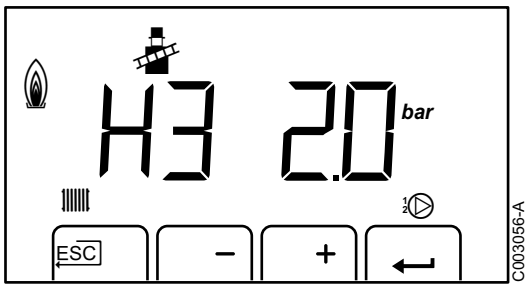
Darauf achten, dass die Öffnung um die Sonde herum während der Messung gut abgedichtet ist.

ACHTUNG

Das Abgasmessinstrument muss eine Mindestgenauigkeit von 0,25% CO_2. haben.

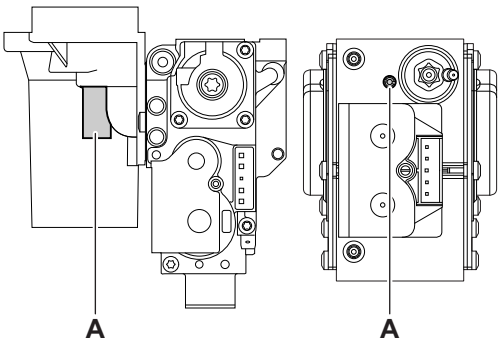
3. Den Prozentsatz des O_2 oder CO_2 in den Abgasen messen. Messungen unter Voll- und Teillast durchgeführen.

■ Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Volllast



C003056-A

1. Den Heizkessel auf Volllast einstellen. Gleichzeitig die Tasten **A** und **B** drücken. Im Display wird H3 angezeigt. Symbol erscheint.
2. Messen Sie den Prozentanteil O_2 in den Abgasen.
3. Die gemessenen Werte mit den in der Tabelle angegebenen Sollwerten vergleichen .



T003241-A

4. Entspricht der gemessene Wert nicht den in der Tabelle angegebenen Werten, korrigieren Sie das Gas-/Luftverhältnis.

Der Kessel wird mit zwei verschiedenen Gasarmatur-Typen geliefert. Die Position der Einstellschraube **A** für Volllast entnehmen Sie bitte der Zeichnung.

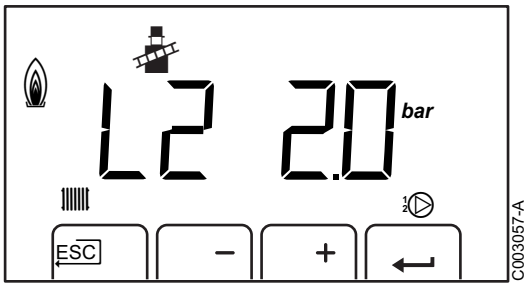
5. Setzen Sie mithilfe der Einstellschraube **A** den Prozentwert O_2 für die verwendete Gasart auf den Nennwert. Dieser Wert sollte sich immer innerhalb der Grenzwerte für die höchste und niedrigste Einstellung befinden.

Werte bei Volllast für G20 (Gas H/E)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	4,3 - 4,8(1)
Quinta Pro 65	4,3 - 4,8(1)
Quinta Pro 90	3,4 - 3,9(1)
Quinta Pro 115	4,2 - 4,7(1)
(1) Nennwert	

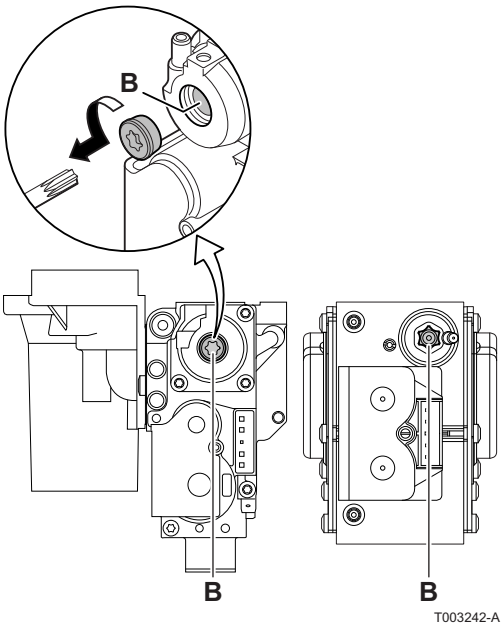
Werte bei Volllast für G25 (Gas L/LL)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	4,1 - 4,6(1)
Quinta Pro 65	4,1 - 4,6(1)
Quinta Pro 90	3,2 - 3,7(1)
Quinta Pro 115	3,5 - 4,0(1)
(1) Nennwert	

Werte bei Volllast für G30/G31 (Butan/Propan)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	4,7 - 5,2(1)
Quinta Pro 65	4,9 - 5,4(1)
Quinta Pro 90	4,9 - 5,4(1)
Quinta Pro 115	4,9 - 5,4(1)
(1) Nennwert	

■ Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Teillast



1. Den Heizkessel auf Teillast einstellen. Mehrmals die Taste **[-]** drücken, bis auf dem Display L2 angezeigt wird.
2. Messen Sie den Prozentanteil O_2 in den Abgasen.
3. Die gemessenen Werte mit den in der Tabelle angegebenen Sollwerten vergleichen .



4. Entspricht der gemessene Wert nicht den in der Tabelle angegebenen Werten, korrigieren Sie das Gas-/Luftverhältnis.

Der Kessel wird mit zwei verschiedenen Gasarmatur-Typen geliefert. Die Position der Einstellschraube **B** für Teillast entnehmen Sie bitte der Zeichnung.

5. Setzen Sie mithilfe der Einstellschraube **B** den Prozentwert O_2 für die verwendete Gasart auf den Nennwert. Dieser Wert sollte sich immer innerhalb der Grenzwerte für die höchste und niedrigste Einstellung befinden.

ACHTUNG

Den Test bei Volllast und bei Teillast so oft wie erforderlich wiederholen, bis die korrekten Werte erreicht werden, ohne dass zusätzliche Einstellungen vorgenommen werden müssen.

Werte bei Teillast für G20 (Gas H/E)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	5,7(1) - 6,2
Quinta Pro 65	4,8(1) - 5,3
Quinta Pro 90	4,8(1) - 5,3
Quinta Pro 115	5,6(1) - 6,1
(1) Nennwert	

Werte bei Teillast für G25 (Gas L/LL)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	5,5(1) - 6,0
Quinta Pro 65	4,6(1) - 5,1
Quinta Pro 90	4,6(1) - 5,1
Quinta Pro 115	4,0(1) - 4,5
(1) Nennwert	

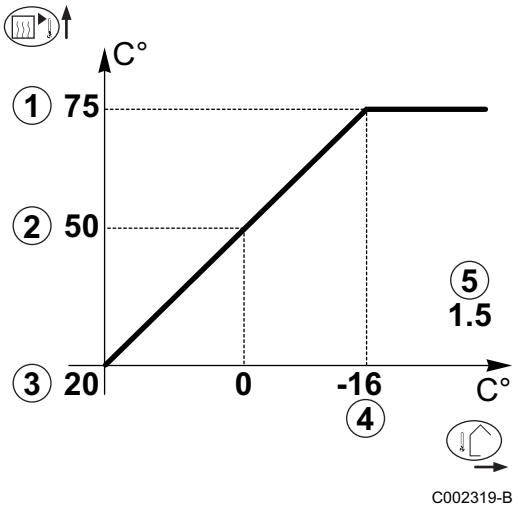
Werte bei Teillast für G30/G31 (Butan/Propan)	O_2 (%)
Quinta Pro 45	5,7(1) - 6,2
Quinta Pro 65	5,7(1) - 6,2
Quinta Pro 90	5,7(1) - 6,2
Quinta Pro 115	5,7(1) - 6,2
(1) Nennwert	

8.6 Überprüfungen und Einstellungen nach der Inbetriebnahme

8.6.1. Einstellen der Heizkurve

1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol ⚠ in der Menüleiste blinkt.
2. Mit der Taste ↵ das Installateur-Menü auswählen. Auf dem Display wird CODE angezeigt.
3. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** den Installateur-Code 0012 eingeben.
4. Die Taste [+] drücken, bis das Symbol angezeigt wird.
5. Die Taste [+] drücken, bis 5:3 verschwindet

■ **Heizkurve ohne MTPK**



① Maximale Kreis Vorlauftemperatur P.1

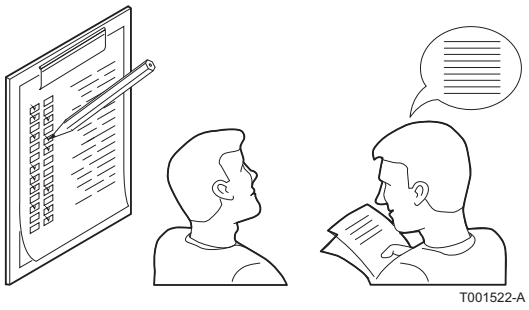
② Wassertemperatur des Kreises bei einer Außentemperatur von 0 °C

③ Sollwert **TAG** des Kreises S.1

④ Außentemperatur, bei der die Maximaltemperatur des Kreises erreicht wird

⑤ Wert der Steilheit des Heizungskreises
Dieser Wert entspricht dem Parameter S.3

8.6.2. Abschlussarbeiten


T001522-A

1. Die Messeinrichtungen entfernen.
2. Den Verschluss des Abgasmesspunktes wieder anbringen.
3. Die vordere Verkleidung wieder anbringen. Die beiden Schrauben wieder um eine Vierteldrehung anziehen.
4. Die Taste ⌐ drücken, um den Heizkessel wieder in den normalen Betriebsmodus zu versetzen.
5. Die Temperatur der Heizungsanlage auf etwa 70 °C bringen.
6. Kessel abschalten.
7. Nach etwa 10 Minuten die Heizungsanlage entlüften.
8. Prüfung des Wasserdrucks. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2 bar).
9. Auf dem Typenschild die verwendete Gasart ankreuzen.
10. Dem Benutzer die Funktionsweise der Anlage, des Heizkessels und des Reglers erklären.
11. Information des Benutzers über die Häufigkeit der erforderlichen Wartungsarbeiten. Parametrierung des Wartungsdatums und der Angaben zum Kontaktieren des Installateurs.
12. Alle Bedienungsanleitungen dem Benutzer aushändigen.

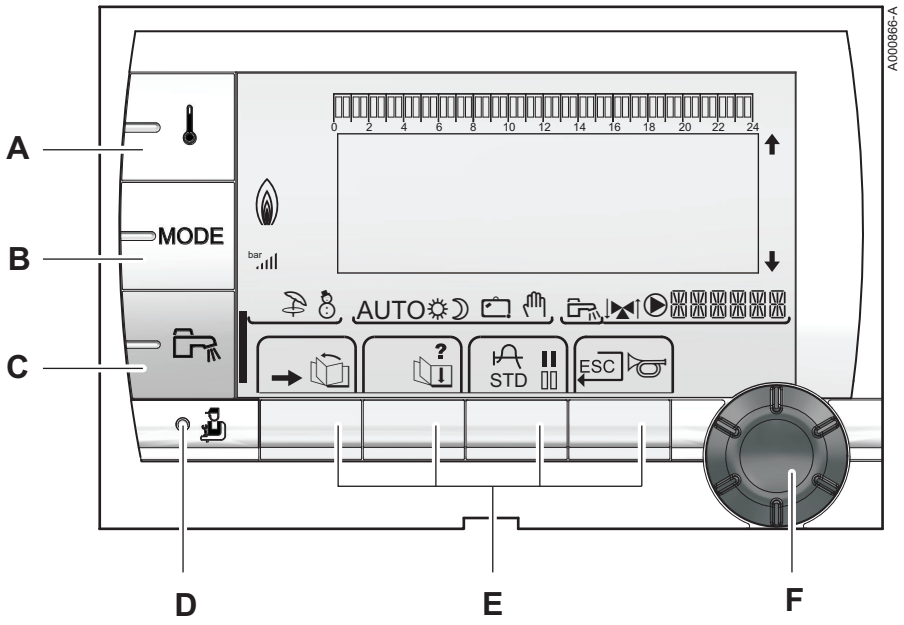
Die Inbetriebnahme des Heizkessel ist damit abgeschlossen.

Die verschiedenen Parameter des Heizkessels sind werkseitig voreingestellt. Diese Werkseinstellungen sind für die häufigsten Heizungsanlagen geeignet. Für andere Anlagen und Situationen können die Parameter geändert werden.

9 Betrieb - iSense Pro

9.1 Schaltfeld

9.1.1. Beschreibung der Tasten



A Einstelltaste für die Temperaturen (Heizung, WWE, Schwimmbad)

B Betriebsartauswahltaste

C Taste für WW-Abweichung

D Zugriff zu Fachmannebene vorbehaltenen Parameter

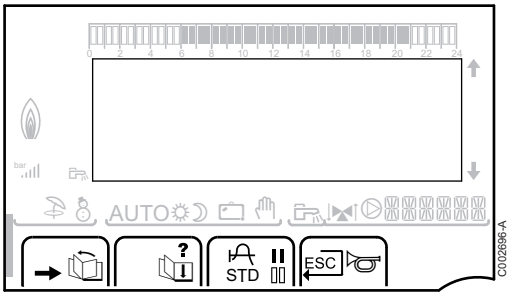
E Tasten, deren Funktion von vorherigen Auswahlen abhängt

F Dreh-Einstellknopf:

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen

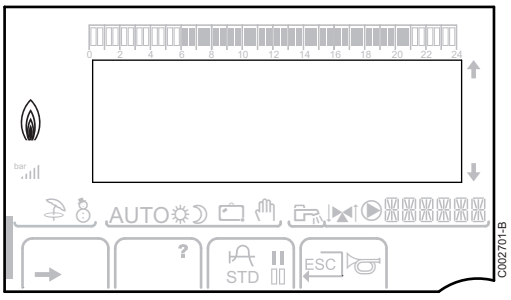
9.1.2. Beschreibung des Displays

■ Tastenfunktionen



→	Zugang zu den verschiedenen Menüs
	Zum Blättern durch die Menüs
	Zum Blättern durch die Parameter
?	Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Hilfetext verfügbar ist
	Zum Anzeigen der Kurve des ausgewählten Parameters
STD	Zurücksetzen aller Zeitprogramme
II	Auswahl des Komfortmodus oder Auswahl der zu programmierenden Tage
III	Auswahl des Absenkmodus oder Abwahl der zu programmierenden Tage
⮌	Rückkehr zur vorherigen Menüebene
ESC	Rückkehr zur vorherigen Menüebene, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern
	Manuelle Entstörung

■ Leistungsniveau der Flamme



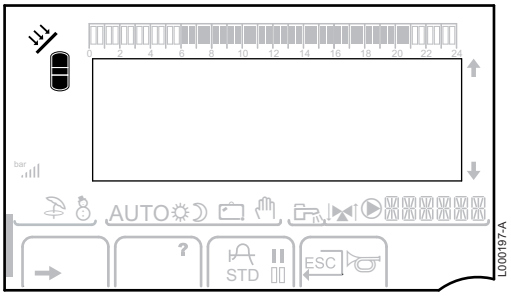
Das komplette Symbol blinkt: Der Brenner startet, aber die Flamme ist noch nicht da

Ein Teil des Symbols blinkt: Die Leistung wird erhöht

Dauernd angezeigtes Symbol: Die angeforderte Leistung ist erreicht

Ein Teil des Symbols blinkt: Die Leistung wird gesenkt

■ Solar (Wenn angeschlossen)



Die Solar-Ladepumpe läuft

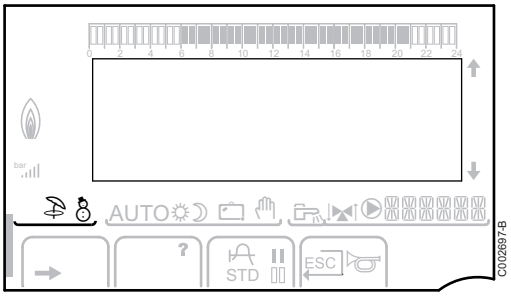
Der obere Teil des Speichers wird auf den Speicher-Sollwert aufgeheizt

Der ganze Speicher wird auf den Speicher-Sollwert aufgeheizt

Der ganze Speicher wird auf den Solarspeicher-Sollwert aufgeheizt

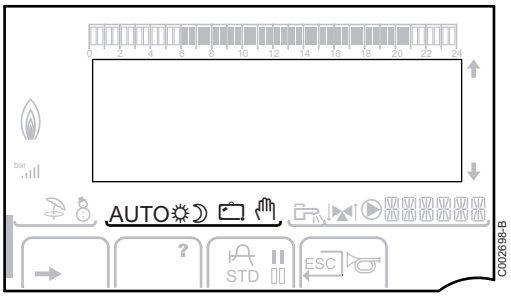
Der Speicher wird nicht aufgeladen - Vorhandensein der Solarregelung

■ Betriebsarten



Sommerbetrieb: Die Heizung wird abgeschaltet. Die Warmwassererwärmung wird weiterhin sichergestellt

WINTER-Modus: Heizung und Trinkwassererwärmung sind freigegeben



AUTO Betrieb im Automatikmodus je nach Zeitprogramm

Tagbetrieb (Komfortmodus): Das Symbol wird angezeigt, wenn eine TAG-Abweichung (Komfortprogramm) aktiviert ist

- Blinkendes Symbol: Vorübergehende Abweichung
- Dauernd angezeigtes Symbol: Permanente Abweichung

Absenkbetrieb: Das Symbol wird angezeigt, wenn eine NACHT-Abweichung (Reduktion) aktiviert ist

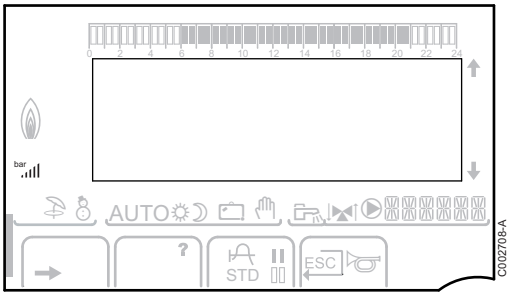
- Blinkendes Symbol: Vorübergehende Abweichung
- Dauernd angezeigtes Symbol: Permanente Abweichung

Ferienmodus: Das Symbol wird angezeigt, wenn eine FERIEN-Abweichung (Frostschutz) aktiviert ist

- Blinkendes Symbol: Ferienmodus ist programmiert
- Dauernd angezeigtes Symbol: Ferienmodus ist aktiviert

Handbetrieb: Der Heizkessel arbeitet mit dem angezeigten Sollwert. Alle Pumpen laufen. Die 3-Wege-Ventile werden nicht angesteuert.

■ Anlagendruck



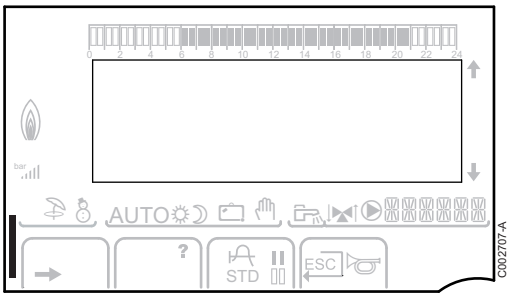
bar Druckanzeige: Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Wasserdrucksensor angeschlossen ist.

- Blinkendes Symbol: Der Wasserdruck ist unzureichend.
- Dauernd angezeigtes Symbol: Der Wasserdruck ist ausreichend.

Wasserdruckniveau

- .: 0,9 - 1,1 bar
- .ı: 1,2 - 1,5 bar
- .ıl: 1,6 - 1,9 bar
- .ıll: 2,0 - 2,3 bar
- .ılll: > 2,4 bar

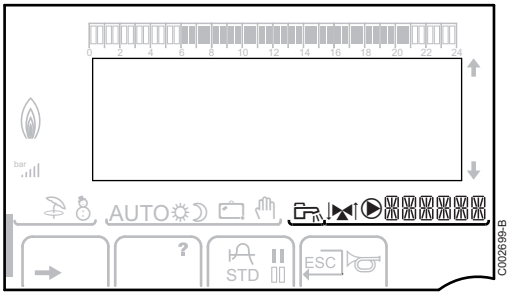
■ Warmwasser-Abweichung



Wenn die WWE-Abweichung aktiviert ist, wird ein Balken angezeigt:

- Blinkender Balken: Vorübergehende Abweichung
- Feststehender Balken: Permanente Abweichung

■ Andere Informationen



Das Symbol wird angezeigt, wenn die Warmwasserproduktion läuft.

Mischventilanzeige: Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Dreiwegemischer angeschlossen ist.

- : 3-Wege-Ventil öffnet
- : 3-Wege-Ventil schließt

Das Symbol wird angezeigt, wenn die Pumpe läuft.

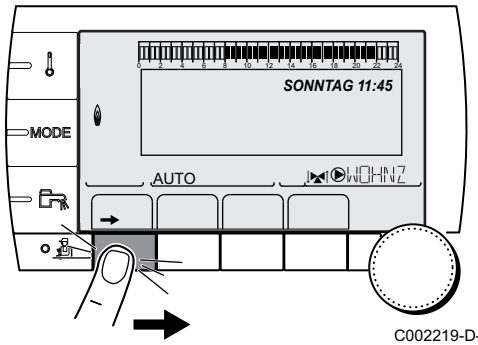
Name des Kreises, dessen Parameter angezeigt werden.

9.1.3. Zugang zu den verschiedenen Navigationsebenen

■ Benutzer-Ebene

Die Informationen und Einstellungen auf der Ebene Benutzer sind für alle zugänglich.

1. Die Taste → drücken.

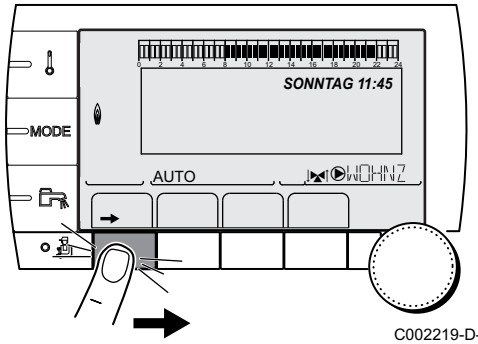


C002219-D-02

■ Fachmann-Ebene

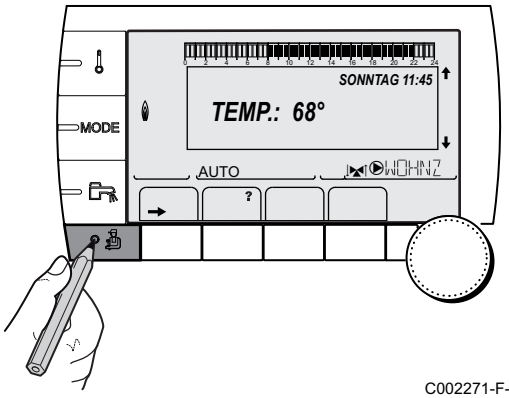
Die Daten und Einstellungen auf der Ebene Installateur sind nur für Fachleute bestimmt.

1. Die Taste → drücken.



C002219-D-02

2. Die Taste drücken.

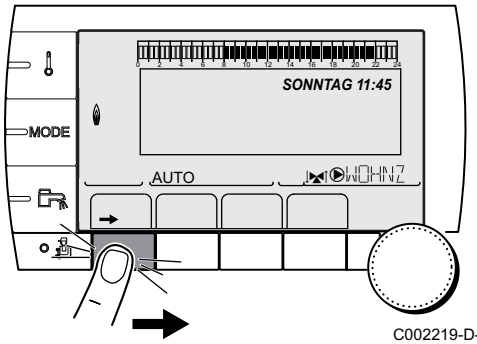


C002271-F-02

Es ist auch möglich, die Fachmann-Ebene aufzurufen, indem während etwa 5 Sekunden nur die Taste gedrückt wird.

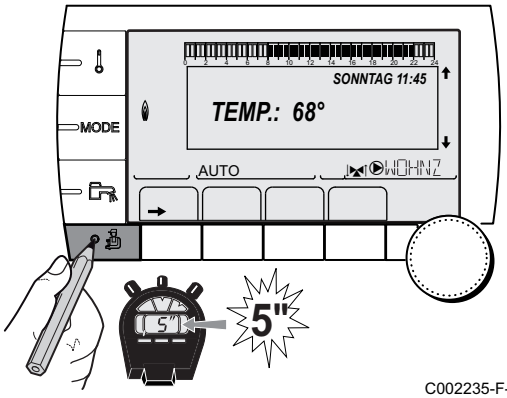
■ Kundendienst-Ebene

Die Informationen und Einstellungen auf der Ebene Kundendienst sind für Servicepartner bestimmt.



C002219-D-02

1. Die Taste → drücken.

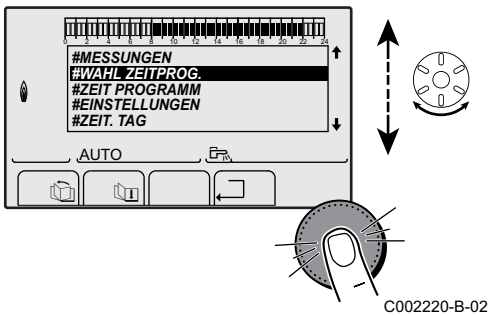


C002235-F-02

2. Die Taste etwa 5 Sekunden lang drücken.

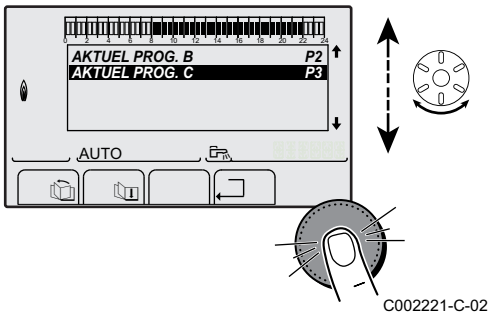
Es ist auch möglich, die Kundendienst-Ebene aufzurufen, indem während etwa 10 Sekunden nur die Taste gedrückt wird.

9.1.4. Navigation in den Menüs



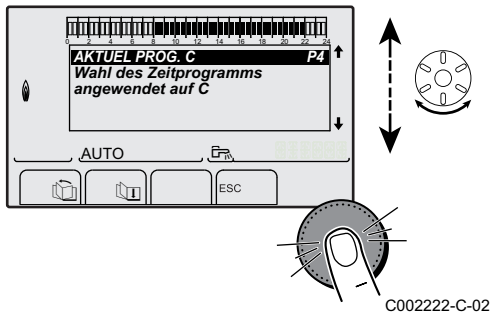
C002220-B-02

1. Zur Auswahl des gewünschten Niveaus den Drehknopf drehen.
2. Zum Aufrufen des Menüs den Drehknopf drücken.
   Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste ⮐ drücken.



C002221-C-02

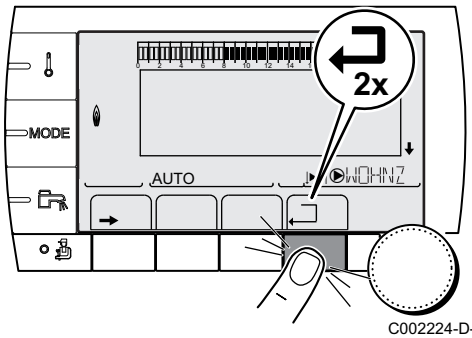
3. Zur Auswahl des gewünschten Parameters den Drehknopf drehen.
4. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drücken.
   Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste ⮐ drücken.



C002222-C-02

5. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drehen.
6. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

Zum Annullieren die Taste ESC drücken.



C002224-D-02

7. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige 2 Mal die Taste ⮐ drücken.

Statt des Drehknopfs können auch die Tasten und verwendet werden.

9.2 Ausschalten der Anlage

Wenn das Zentralheizungssystem über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, wird empfohlen, den Heizkessel von der Stromversorgung zu trennen.

- Hauptschalter Ein-/Ausschalter auf OFF stellen.
- Heizkessel spannungsfrei schalten.
- Gasversorgung unterbrechen.
- Frostschutz sicherstellen.

9.3 Frostschutzfunktion

ACHTUNG

Den Heizkessel und die Zentralheizungsanlage entleeren, wenn die Wohnung oder das Gebäude während längerer Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.

Wenn die Heizwassertemperatur im Heizkessel zu stark absinkt, wird das integrierte Heizkessel-Schutzsystem wirksam. Dieser Schutz arbeitet wie folgt:

- Wenn die Wassertemperatur unter 7 °C liegt, schaltet sich die Heizungspumpe ein.
- Wenn die Wassertemperatur unter 4°C liegt, schaltet sich der Heizkessel ein.
- Wenn die Wassertemperatur über 10°C liegt, schaltet sich der Heizkessel aus, und die Zirkulationspumpe läuft noch kurz weiter.

ACHTUNG

- Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Heizkessel außer Betrieb genommen wurde.
- Das integrierte Schutzsystem schützt nur den Heizkessel, nicht die Installation. Zum Schutz der Anlage das Gerät in den Modus **FERIEN** schalten.

Mit dem Schaltfeld IniControl ist der Modus **FERIEN** nur verfügbar, wenn ein Raumfühler an den Heizkessel angeschlossen ist.

Der Modus **FERIEN** schützt:

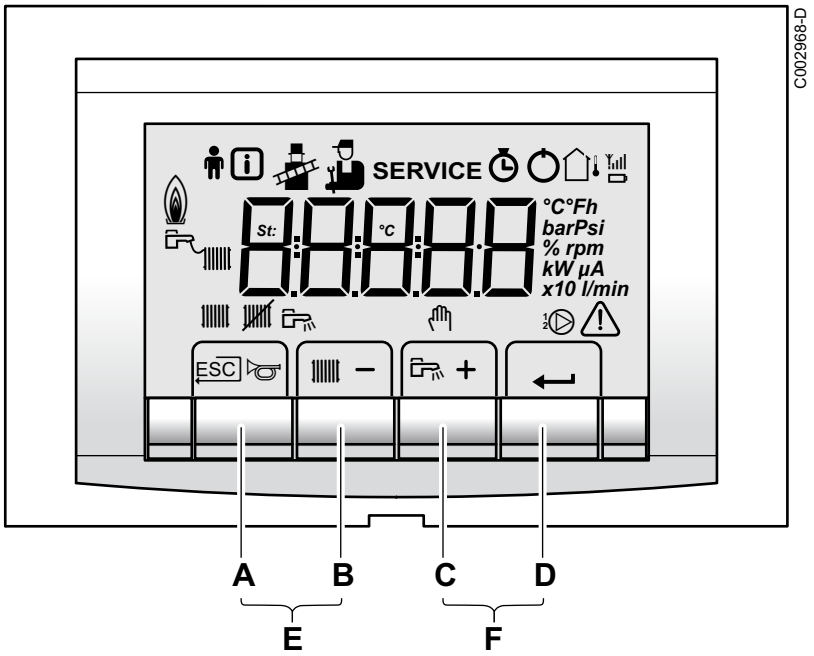
- Die Installation, wenn die Außentemperatur unter 3 °C (Werkseinstellung) liegt.
- Den Raum, wenn eine Fernbedienung angeschlossen ist und die Raumtemperatur unter 6 °C liegt (Werkseinstellung).
- Den Warmwasserspeicher, wenn die Temperatur des Speichers unter 4 °C liegt (das Wasser wird wieder auf 10 °C aufgewärmt).

Zur Konfiguration der Betriebsart Ferien: ☞ Siehe die Bedienungsanleitung.

10 Betrieb - IniControl

10.1 Schaltfeld

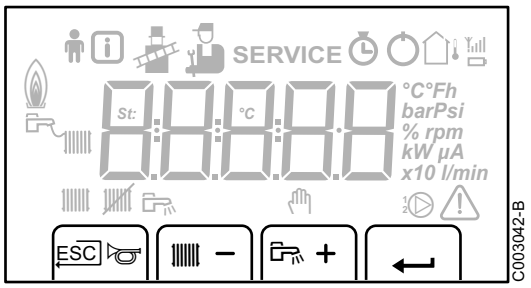
10.1.1. Beschreibung der Tasten



A	Rückkehrtaste ⮐, Escape-Taste ESC oder manuelle Entstörungstaste
B	Taste Temperatur Heizung oder **[-]**
C	Taste Temperatur WW oder **[+]**
D	Taste ⮐ [Eingabe]
E	Tasten [Schornsteinfeger] Gleichzeitig die Tasten **A** und **B** drücken
F	Tasten [Menü] Gleichzeitig die Tasten **C** und **D** drücken

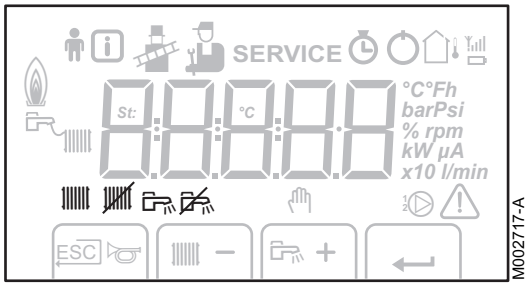
10.1.2. Beschreibung des Displays

■ Tastenfunktionen

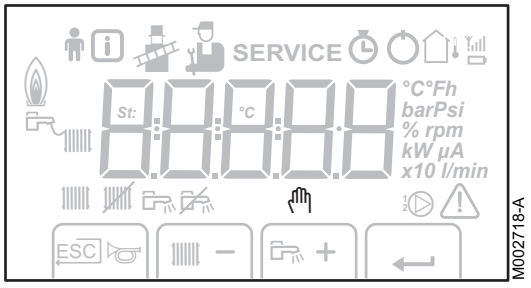


ESC	Rückkehr zur vorherigen Menüebene, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern
	Manuelle Entstörung
	Funktion Zentralheizung: Zugriff auf den Parameter max. Heiztemperatur.
[-]	Zum Verringern eines Wertes
	WW-Funktion: Zugriff auf den Parameter WW-Temperatur.
[+]	Zum Erhöhen eines Wertes
↵	Zugriff auf das ausgewählte Menü oder Bestätigung der Änderung eines Werts

■ Betriebsarten

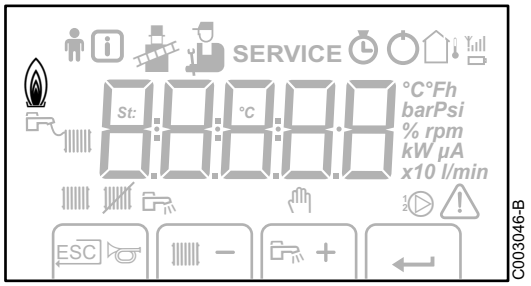


	Status Heizungs-Umwälzpumpe A
	Heizprogramm deaktiviert: Die Heizfunktion ist deaktiviert
	Status BLP
	WW aus



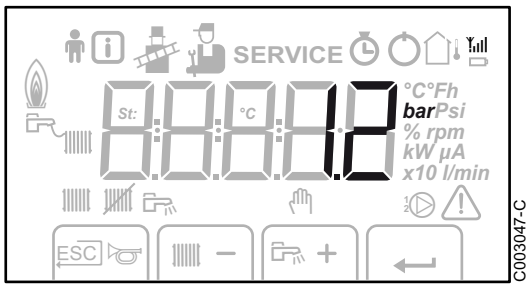
	Handbetrieb

■ Leistungsniveau der Flamme



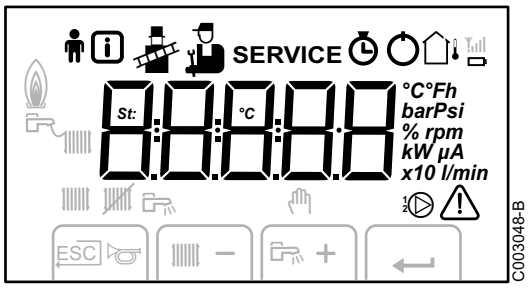
	Geringes Leistungsniveau 0 - 25 %
	Mittleres Leistungsniveau 25 - 50 %
	Starkes Leistungsniveau 50 - 75 %
	Leistungsniveau 75 - 100 %

■ Anlagendruck



bar Druckanzeige:
Das Symbol wird neben dem Druckwert der Anlage angezeigt. Wenn kein Wasserdruckfühler angeschlossen ist, erscheint auf dem Display -.-

■ Andere Informationen



Benutzermenü:
Zur Einstellung der Parameter der Benutzer-Ebene

Informationsmenü:
Ablesen der verschiedenen Momentanwerte

Schornsteinfegermodus:
Erzwingen Vollast oder Teillast zur CO_2-Messung

Wartungsmenü:
Zur Einstellung der Parameter der Installateur-Ebene

SERVICE Das Display enthält die Symbole:
+ SERVICE + A (Wartungsmeldung)

Betriebsstundenzähler-Menü:
Ablesen der Betriebsstunden des Brenners, der Anzahl der erfolgreichen Anlaufvorgänge und der Anzahl der Stunden unter Spannung

Schalter Ein /Aus:
Nach 5 Sperrungen muss das Gerät aus- und wieder eingeschaltet werden

Außenfühler vorhanden

Das Symbol wird angezeigt, wenn die Kesselpumpe läuft

Störung:
Der Heizkessel ist auf Störung. Hierauf wird durch einen Code d. oder L. und ein blinkendes Display hingewiesen

10.2 Ausschalten der Anlage

ACHTUNG

Den Heizkessel nicht ausschalten.

Wenn die Zentralheizungsanlage während eines längeren Zeitraums nicht verwendet wird, wird empfohlen, wie folgt vorzugehen:

- Die Taste drücken, bis **OFF** angezeigt wird.
- Die Taste drücken, bis **OFF** angezeigt wird.

10.3 Frostschutzfunktion

ACHTUNG

Den Heizkessel und die Zentralheizungsanlage entleeren, wenn die Wohnung oder das Gebäude während längerer Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.

Wenn die Heizwassertemperatur im Heizkessel zu stark absinkt, wird das integrierte Heizkessel-Schutzsystem wirksam. Dieser Schutz arbeitet wie folgt:

- Wenn die Wassertemperatur unter 7 °C liegt, schaltet sich die Heizungspumpe ein.
- Wenn die Wassertemperatur unter 4°C liegt, schaltet sich der Heizkessel ein.
- Wenn die Wassertemperatur über 10°C liegt, schaltet sich der Heizkessel aus, und die Zirkulationspumpe läuft noch kurz weiter.

ACHTUNG

- Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Heizkessel außer Betrieb genommen wurde.
- Das integrierte Schutzsystem schützt nur den Heizkessel, nicht die Installation. Zum Schutz der Anlage das Gerät in den Modus **FERIEN** schalten.

Mit dem Schaltfeld IniControl ist der Modus **FERIEN** nur verfügbar, wenn ein Raumfühler an den Heizkessel angeschlossen ist.

Der Modus **FERIEN** schützt:

- Die Installation, wenn die Außentemperatur unter 3 °C (Werkseinstellung) liegt.
- Den Raum, wenn eine Fernbedienung angeschlossen ist und die Raumtemperatur unter 6 °C liegt (Werkseinstellung).
- Den Warmwasserspeicher, wenn die Temperatur des Speichers unter 4 °C liegt (das Wasser wird wieder auf 10 °C aufgewärmt).

Zur Konfiguration der Betriebsart Ferien: ☞ Siehe die Bedienungsanleitung.

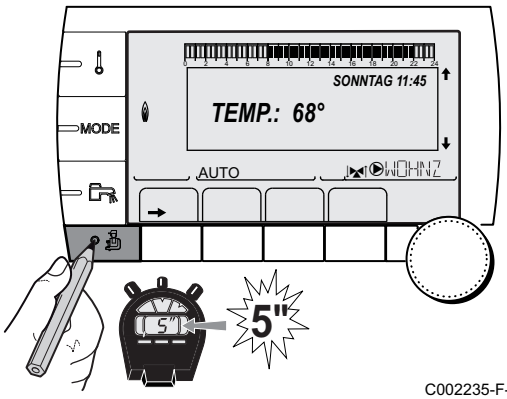
11 Einstellungen - iSense Pro

11.1 Änderung der Einstellungen

Das Schaltfeld des Heizkessels ist für die häufigsten Heizungsanlagen voreingestellt. Mit diesen Einstellungen arbeiten praktisch alle Heizungsanlagen korrekt. Der Benutzer oder der Installateur kann die Parameter gemäß den eigenen Wünschen optimieren.

Was die Benutzer-Einstellungen angeht, siehe die Bedienungsanleitung.

11.1.1. Auswählen der Sprache



C002235-F-02

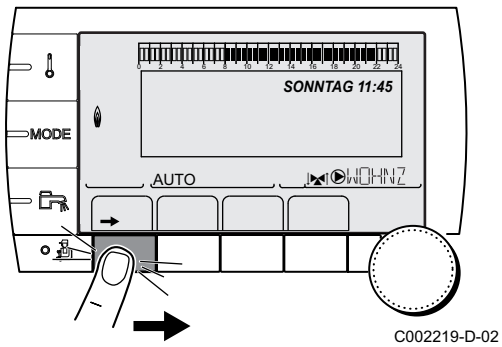
1. Die Fachmann-Ebene aufrufen: Die Taste etwa 5 Sekunden lang drücken.
2. Menü **#SPRACHE** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

Fachmann-Ebene - Menü #SPRACHE	
Einstellbereich	**Beschreibung**
FRANCAIS	Anzeige auf Französisch
DEUTSCH	Anzeige auf Deutsch
ENGLISH	Anzeige auf Englisch
ITALIANO	Anzeige auf Italienisch
ESPANOL	Anzeige auf Spanisch
NEDERLANDS	Anzeige auf Niederländisch
POLSKI	Anzeige auf Polnisch
РУССКИЙ	Anzeige auf Russisch
TÜRK	Anzeige auf Türkisch

11.1.2. Kalibrieren der Fühler



C002219-D-02

1. Die Ebene Benutzer aufrufen: Die Taste → drücken.
2. Menü **#EINSTELLUNGEN** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

3. Die folgenden Parameter einstellen:

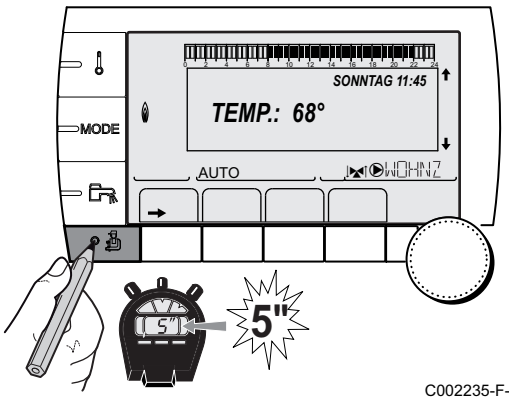
Benutzer-Ebene - Menü #EINSTELLUNGEN				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
SOM/WIN	15 bis 30 °C	Ermöglicht die Einstellung derjenigen Außentemperatur, oberhalb von der die Heizung ausgeschaltet wird. ▸ Die Heizungspumpen sind abgeschaltet. ▸ Der Brenner läuft nur bei Warmwasseranforderung an. ▸ Symbol erscheint.	22 °C	
	NEIN	Die Heizung wird niemals automatisch ausgeschaltet		
KALIBR.AUSSEN		Kalibration des Außenfühlers: Ermöglicht die Korrektur der Außentemperatur-Angabe	Außentemperatur	
KALIBR.RAUM A (1)(2)		Kalibrierung des Raumfühlers von Kreis A Diese Einstellung 2 Stunden nach dem Einschalten vornehmen, wenn die Raumtemperatur sich stabilisiert hat	Raumtemperatur von Kreis A	
VERSCHI.RAUM A (1) (3)	-5.0 bis +5.0 °C	Verschiebung der Raumtemperatur von Kreis A: Dient zur Steuerung einer Raum-Temperaturverschiebung Diese Einstellung 2 Stunden nach dem Einschalten vornehmen, wenn die Raumtemperatur sich stabilisiert hat	0.0	
FROSTS.RAUM A	0.5 bis 20 °C	Raumtemperatur für die Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis A	6 °C	
KALIBR.RAUM B (2)(1) (4)		Kalibrierung des Raumfühlers von Kreis B Diese Einstellung 2 Stunden nach dem Einschalten vornehmen, wenn die Raumtemperatur sich stabilisiert hat	Raumtemperatur von Kreis B	
VERSCHI.RAUM B (3) (4)(1)	-5.0 bis +5.0 °C	Verschiebung der Raumtemperatur von Kreis B: Dient zur Steuerung einer Raum-Temperaturverschiebung Diese Einstellung 2 Stunden nach dem Einschalten vornehmen, wenn die Raumtemperatur sich stabilisiert hat	0.0	

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn ein Raumfühler am jeweiligen Kreis angeschlossen ist
(3) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn kein Raumfühler an den betroffenen Kreis angeschlossen ist oder wenn der Einfluss des Fühlers Null ist
(4) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn der jeweilige Kreis tatsächlich angeschlossen ist

Benutzer-Ebene - Menü #EINSTELLUNGEN				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
FROSTS.RAUM B (4)	0.5 bis 20 °C	Raumtemperatur für die Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis B	6 °C	
KALIBR.RAUM C (4)(1)(2)		Kalibrierung des Raumfühlers von Kreis C Diese Einstellung 2 Stunden nach dem Einschalten vornehmen, wenn die Raumtemperatur sich stabilisiert hat	Raumtemperatur von Kreis C	
VERSCHI.RAUM C (4)(1)(3)	-5.0 bis +5.0 °C	Verschiebung der Raumtemperatur von Kreis C: Dient zur Steuerung einer Raum-Temperaturverschiebung Diese Einstellung 2 Stunden nach dem Einschalten vornehmen, wenn die Raumtemperatur sich stabilisiert hat	0.0	
FROSTS.RAUM C (4)	0.5 bis 20 °C	Raumtemperatur für die Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis C	6 °C	

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn ein Raumfühler am jeweiligen Kreis angeschlossen ist
(3) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn kein Raumfühler an den betroffenen Kreis angeschlossen ist oder wenn der Einfluss des Fühlers Null ist
(4) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn der jeweilige Kreis tatsächlich angeschlossen ist

11.1.3. Einstellungen Fachmann



C002235-F-02

1. Die Fachmann-Ebene aufrufen: Die Taste etwa 5 Sekunden lang drücken.
2. Die folgenden Parameter einstellen:

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88.

Fachmann-Ebene - Menü #PRIMÄRE GRENZEN				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
T.MAX KESSEL	20 bis 90 °C	Maximale Kesseltemperatur	80 °C	
MAX.L.HEIZ (1)	0-100 %	Maximale Kesselleistung im Heizbetrieb	100 %	
MAX.L.WW (1)(2)	0-100 %	Maximale Kesselleistung bei WWE	100 %	
MIN.GEBLA. (1)	1000-5000 U/min	Minimale Gebläsedrehzahl	Siehe nachstehende Tabelle	
MAX.GEBLA.HEIZ (1)	1000-7000 U/min	Einstellung der Höchstdrehzahl des Gebläses	Siehe nachstehende Tabelle	
MAX.GEBLA.WW (1)	1000-7000 U/min	Einstellung der Höchstdrehzahl des Gebläses für den Warmwasserbereiter	Siehe nachstehende Tabelle	

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **P.WW** auf **PUMPE** eingestellt ist

Fachmann-Ebene - Menü #PRIMÄRE GRENZEN				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
START.VENT (1)	1000-5000 U/min	Optimale Drehzahleinstellung für das Einschalten	Siehe nachstehende Tabelle	
MIN.P.GESCHWIN (1)	20-100 %	Mindestdrehzahl der Pumpe	40 %	
MAX.P.GESCHWIN (1)	20-100 %	Maximaldrehzahl der Pumpe	100 %	
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist (2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **P.WW** auf **PUMPE** eingestellt ist				

Parameter	**Eingesetzte Gasart**	**Einheit**	**Quinta Pro**			
			45	**65**	**90**	**115**
MIN.GEBLA.	G20 (Gas H/E)	U/min	1500	1600	1700	1800
	G25 (Gas L/LL)	U/min	1500	1600	1700	1800
	G30/G31 (Butan/Propan)	U/min	1500	1600	2200	1800
MAX.GEBLA.HEIZ	G20 (Gas H/E)	U/min	5600	5800	6200	7000
	G25 (Gas L/LL)	U/min	5600	5800	6200	7000
	G30/G31 (Butan/Propan)	U/min	5100	5300	5800	6500
MAX.GEBLA.WW	G20 (Gas H/E)	U/min	5600	5800	6200	7000
	G25 (Gas L/LL)	U/min	5600	5800	6200	7000
	G30/G31 (Butan/Propan)	U/min	5100	5300	5800	6500
START.VENT	G20 (Gas H/E)	U/min	2500	2500	2500	2500
	G25 (Gas L/LL)	U/min	2500	2500	2500	2500
	G30/G31 (Butan/Propan)	U/min	2500	2500	2500	2500

Fachmann-Ebene - Menü #SEKUNDÄRE GRENZEN			
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**
T.MAX KREIS A	30 bis 95 °C	Maximale Temperatur (Kreis A) ☞ "**T.MAX KREIS...**", Seite 102	75 °C
T.MAX KREIS B	20 bis 95 °C	Maximale Temperatur (Kreis B) ☞ "**T.MAX KREIS...**", Seite 102	50 °C
T.MAX KREIS C	20 bis 95 °C	Maximale Temperatur (Kreis C) ☞ "**T.MAX KREIS...**", Seite 102	50 °C
AUSSEN FROSTS.	**AUS**, -8 bis +10 °C	Außentemperatur, bei der der Frostschutz der Anlage aktiviert wird. Unterhalb dieser Temperatur laufen die Pumpen im Dauerlauf und die minimale Heizkreistemperatur wird eingehalten. Bei Einstellung **NACHT :ABSCH.** wird die minimale Temperatur jedes Kreises aufrechterhalten (Menü **#SEKUNDÄRE ANLAGE P.**). **AUS**: Der Frostschutz ist nicht aktiviert	+3 °C
MTPK T A (1) (2)	**AUS**, 20 bis 90 °C	Minimalbegrenzung bei Tagbetrieb (Kreis A)	**AUS**
MTPK N A (1) (2)	**AUS**, 20 bis 90 °C	Minimalbegrenzung bei Nachtbetrieb (Kreis A)	**AUS**
MTPK T B (1) (2)	**AUS**, 20 bis 90 °C	Minimalbegrenzung bei Tagbetrieb (Kreis B)	**AUS**
MTPK N B (1) (2)	**AUS**, 20 bis 90 °C	Minimalbegrenzung bei Nachtbetrieb (Kreis B)	**AUS**
MTPK T C (1) (2)	**AUS**, 20 bis 90 °C	Minimalbegrenzung bei Tagbetrieb (Kreis C)	**AUS**
MTPK N C (1) (2)	**AUS**, 20 bis 90 °C	Minimalbegrenzung bei Nachtbetrieb (Kreis C)	**AUS**
TEMP.PRIM.WW (1)	50 bis 95 °C	Heizkessel-Sollwert bei Warmwasserbereitung	65 °C
(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist (2) Der Parameter kann auf die Heizkurve eingestellt werden, indem die Taste gedrückt wird.			

Fachmann-Ebene - Menü #PRIMÄR ANLAGE P.(1)				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
BREN.MIN.BETR.	0 bis 180 Sekunden	Brenner-Mindestlaufzeit einstellen (Im Heizmodus)	30 Sekunden	
NACHLAUFZ.GENE P(1)	1 bis 30 Minuten	Maximale Nachlaufdauer der Generatorpumpe	4 Minuten	
BL.EING(1)	**GESAMT STOP**	Konfiguration des Eingangs BL der PCU Wenn der Kontakt offen ist, sind die Heizung und die WW-Produktion ausgeschaltet. Automatisches Wiedereinschalten, wenn der Kontakt sich schliesst.	**GESAMT STOP**	
	STORUNGSMODUS	Konfiguration des Eingangs BL der PCU Wenn der Kontakt offen ist, erfolgt die Sicherheitsabschaltung der Heizung. Das Wiedereinschalten erfordert die Entstörung des Heizkessels.		
KESSEL TRAEGH.	1 bis 255 Sekunden	Wert zur Charakterisierung der Trägheit des Heizkessels	35 Sekunden	

(1) Das Menü wird nur angezeigt, wenn Parameter **ANLAGE** auf **ERWEITERT** eingestellt ist

Fachmann-Ebene - Menü #SEKUNDÄRE ANLAGE P.				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
BAU TRAEGHEIT (1)	0 (10 Stunden) bis 10 (50 Stunden)	Merkmale des Gebäude-Trägheitsfaktors: 0 bei einem Gebäude mit geringer thermischer Trägheit. 3 bei einem Gebäude mit normaler thermischer Trägheit. 10 bei einem Gebäude mit hoher thermischer Trägheit. **Die Änderung der Werkseinstellung ist nur in besonderen Fällen sinnvoll.**	3 (22 Uhr)	
STEILHEIT A(2)	0 bis 4	Heizkurvensteilheit für Heizkreis A ☞ "**STEILHEIT...**", Seite 102	1.5	
VORH.A(1)	0.0 bis 10.0	Aktivierung und Einstellung der Antizipationszeit ☞ "**VORH.A**, **VORH.B**, **VORH.C** ", Seite 103	**NEIN**	
RAUM EINFL.A (1)	0 bis 10	Einfluss des Raumfühlers A ☞ "**RAUM EINFL.**", Seite 104	3	
STEILHEIT B(2)	0 bis 4	Heizkurvensteilheit für Heizkreis B ☞ "**STEILHEIT...**", Seite 102	0.7	
VORH.B(1)	0.0 bis 10.0	Aktivierung und Einstellung der Antizipationszeit ☞ "**VORH.A**, **VORH.B**, **VORH.C** ", Seite 103	**NEIN**	

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Der Parameter kann auf die Heizkurve eingestellt werden, indem die Taste gedrückt wird
(3) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ESTRICHTROCKNUNG** nicht gleich **AUS** ist
(4) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **EING.0-10V** auf **EIN** gestellt ist.
(5) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **P.WW** auf **PUMPE** gestellt ist
(6) Wenn ein Umschaltventil angeschlossen ist, ist die Warmwassererwärmung unabhängig von der Einstellung immer vorrangig.
(7) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANTILEG.** nicht gleich **AUS** ist

Fachmann-Ebene - Menü #SEKUNDÄRE ANLAGE P.				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
RAUM EINFL.B (1)	0 bis 10	Einfluss des Raumfühlers B ☞ "**RAUM EINFL.**", Seite 104	3	
STEILHEIT C(2)	0 bis 4	Heizkurvensteilheit für Heizkreis C ☞ "**STEILHEIT...**", Seite 102	0.7	
VORH.C(1)	0.0 bis 10.0	Aktivierung und Einstellung der Antizipationszeit ☞ "**VORH.A**, **VORH.B**, **VORH.C** ", Seite 103	**NEIN**	
RAUM EINFL.C (1)	0 bis 10	Einfluss des Raumfühlers C ☞ "**RAUM EINFL.**", Seite 104	3	
ESTRICHTROCKNUNG	**NEIN, B, C, B+C**	Austrocknung des Fußbodenestrichs ☞ "**ESTRICHTROCKNUNG**", Seite 103	**NEIN**	
START TROCKN.TEMP(3)	20 bis 50 °C	Temperatur zu Beginn der Estrichtrocknung	20 °C	
ESTR STOP TEMP.(3)	20 bis 50 °C	Temperatur am Ende der Estrichtrocknung	20 °C	
TAGE ESTRICHTROCKN. (3)	0 bis 99		0	
NACHT (1)	**ABSEN.**	Es wird eine verringerte Temperatur aufrechterhalten (Betriebsart NACHT) ☞ "**NACHT**", Seite 104	**ABSEN.**	
	STOP	Der Heizkessel ist abgeschaltet (Betriebsart NACHT) ☞ "**NACHT**", Seite 104		
EING.0-10V	**AUS** / **TEMPERATUR** / **LEISTUNG %**	Aktivierung der 0-10 V-Steuerung ☞ "Funktion 0-10 V", Seite 105	**AUS**	
VMIN/OFF 0-10V (1)(4)	0 bis 10 V	Spannung entspricht der Minimal-Solltemperatur	0.5 V	
VMAX 0-10V (1)(4)	0 bis 10 V	Spannung entspricht der Maximal-Solltemperatur	10 V	
SOLL.MIN 0-10V (1)(4)	0 bis 100	Minimaler Temperatur- oder Leistungssollwert	5	
SOLL.MAX 0-10V (1)(4)	5 bis 100	Maximaler Temperatur- oder Leistungssollwert	100	
BAND BREITE (1)	4 bis 16 K	Bandbreite der Regelung der 3-Wege-Mischer. Möglichkeit, die Bandbreite zu erhöhen, wenn die Ventile schnell arbeiten, oder sie zu verringern, wenn sie langsam arbeiten.	**12 K**	
K/M VERSCHIEB. (1)	0 bis 16 K	Minimale Temperaturabweichung zwischen dem Heizkessel und den Mischern	**4 K**	

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Der Parameter kann auf die Heizkurve eingestellt werden, indem die Taste gedrückt wird
(3) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ESTRICHTROCKNUNG** nicht gleich **AUS** ist
(4) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **EING.0-10V** auf **EIN** gestellt ist.
(5) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **P.WW** auf **PUMPE** gestellt ist
(6) Wenn ein Umschaltventil angeschlossen ist, ist die Warmwassererwärmung unabhängig von der Einstellung immer vorrangig.
(7) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANTILEG.** nicht gleich **AUS** ist

Fachmann-Ebene - Menü #SEKUNDÄRE ANLAGE P.				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
HZP.NACHLAUF (1)	0 bis 15 Minuten	Verzögerung für das Abschalten der Heizpumpen. Die Abschaltverzögerung der Heizpumpe verhindert eine Überhitzung des Heizkessels.	**4 Minuten**	
BLP.NACHLAUF (1)(5)	2 bis 15 Minuten	Verzögerung für das Abschalten der Warmwasserpumpe. Die Abschaltverzögerung der Ladepumpe für den Trinkwassererwärmer verhindert eine Überhitzung des Heizkessels und der Heizkreise (Nur wenn eine Ladepumpe verwendet wird).	**2 Minuten**	
ADAPT	**EIN**	Automatische Anpassung der Heizkurven bei jedem Kreis, der einen Raumfühler besitzt, dessen Einfluss >0 ist.	**EIN**	
	AUS	Die Heizkurven können nur manuell geändert werden.		
WW VORRANG(6)	**ALLEIN**	Unterbrechung der Heizung und der Wiederaufwärmung des Schwimmbades während der Warmwassererzeugung.	**ALLEIN**	
	MISCHER	Warmwasserproduktion und Heizung der Mischventilkreise, wenn genügend Leistung verfügbar ist und der hydraulische Anschluss es ermöglicht.		
	KEINE	Heizung und Warmwasserproduktion gleichzeitig, wenn der hydraulische Anschluss dies ermöglicht. ⚠ Überhitzungsgefahr des Kesselkreises.		
ANTILEG.		Die Funktion Legionellenschutz erlaubt die Vernichtung der Legionellen im Trinkwassererwärmer, die verantwortlich sind für Legionellose.	**AUS**	
	AUS	Legionellenschutz-Funktion ist nicht aktiviert		
	TÄGLISCH	Der Speicher wird täglich von 4:00 Uhr bis 5:00 Uhr überhitzt		
	WÖCHEN.	Der Speicher wird jeden Samstag von 4:00 Uhr bis 5:00 Uhr überhitzt		
STARTZEI.ANTILEG(7)	00:00 bis 23:30	Uhrzeit des Beginns der Legionellenschutzmaßnahme	4:00 h (Schrittweite: 30 Minuten)	
DAUER.ANTILEG(7)	60 bis 360 Min.	Dauer der Legionellenschutzmaßnahme	60 Minuten (Schrittweite: 30 Minuten)	

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Der Parameter kann auf die Heizkurve eingestellt werden, indem die Taste gedrückt wird
(3) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ESTRICHTROCKNUNG** nicht gleich **AUS** ist
(4) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **EING.0-10V** auf **EIN** gestellt ist.
(5) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **P.WW** auf **PUMPE** gestellt ist
(6) Wenn ein Umschaltventil angeschlossen ist, ist die Warmwassererwärmung unabhängig von der Einstellung immer vorrangig.
(7) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANTILEG.** nicht gleich **AUS** ist

Fachmann-Ebene - Menü #SEKUNDÄRE ANLAGE P.				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
ZWANGSLAD.(5)	**AUS**	Die Funktion ist deaktiviert	**AUS**	
	KESSEL T.	Wenn die Heizkesseltemperatur **TEMP.PRIM.WW**+3 °C im Heizungsmodus überschreitet und der Warmwassererwärmer nicht aufgeladen ist, startet die Ladepumpe		
	TEMP.SYST	Wenn die Systemtemperatur **TEMP.PRIM.WW**+3 °C im Heizungsmodus überschreitet und der Warmwassererwärmer nicht aufgeladen ist, startet die Ladepumpe		
EIN.WWE(5)	**AUS**	Die Funktion ist deaktiviert	**AUS**	
	KESSEL T.	Im WW-Modus startet die WW-Ladepumpe nur, wenn die Kesseltemperatur den Sollwert **TEMP.WW** + 5 °C überschreitet		
	TEMP.SYST	Im WW-Modus startet die WW-Ladepumpe nur, wenn die Systemtemperatur den Sollwert **TEMP.WW** + 5 °C überschreitet		

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist
(2) Der Parameter kann auf die Heizkurve eingestellt werden, indem die Taste gedrückt wird
(3) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ESTRICHTROCKNUNG** nicht gleich **AUS** ist
(4) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **EING.0-10V** auf **EIN** gestellt ist.
(5) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **P.WW** auf **PUMPE** gestellt ist
(6) Wenn ein Umschaltventil angeschlossen ist, ist die Warmwassererwärmung unabhängig von der Einstellung immer vorrangig.
(7) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANTILEG.** nicht gleich **AUS** ist

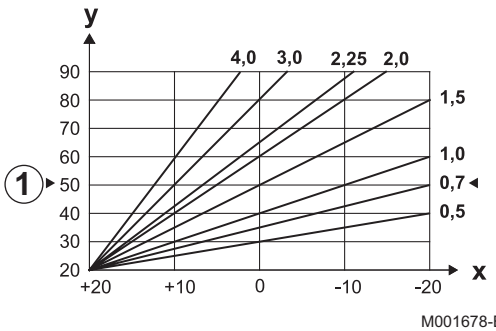
■ T.MAX KREIS...

WARNUNG

Bei einer Fußbodenheizung die Werkseinstellung (50 °C) nicht ändern. Bei der Installation sind die geltenden gesetzlichen Vorschriften einzuhalten.

- Im Fall eines ungemischten Kreises einen Sicherheitstemperaturbegrenzer an Kontakt BL anschließen.
- Im Fall eines Dreiwegemischer-Kreises (B oder C) einen Sicherheitstemperaturbegrenzer an Kontakt TS anschließen.

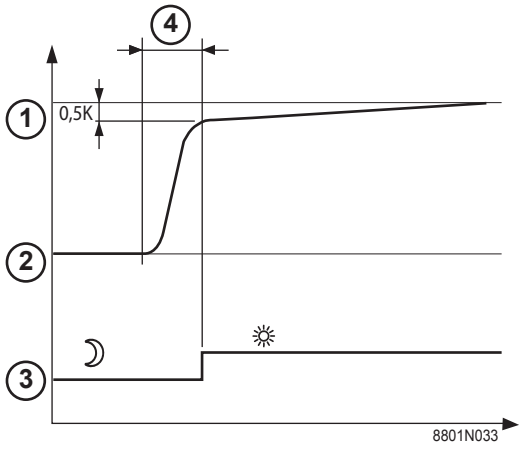
■ STEILHEIT...



Heizkurve Kreis A, B oder C

x	Außentemperatur (°C)
y	Wasservorlauftemperatur (°C)
①	Maximale B - C Kreis Vorlauftemperatur

■ VORH.A, VORH.B, VORH.C



① Raumtemperatur-Sollwert - Komfort-Modus

② Raumtemperatur-Sollwert - Absenktemperatur

③ Tagesprogramm

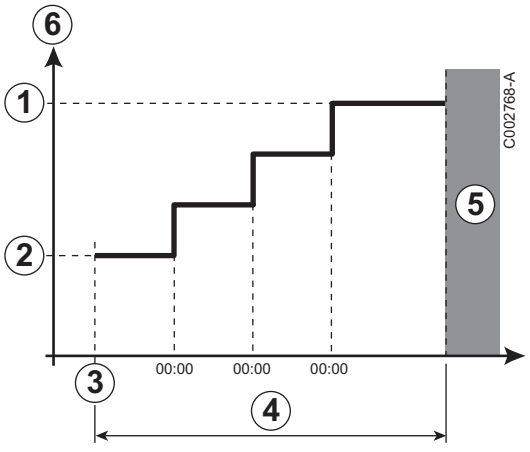
④ Antizipationszeit = Beschleunigte Aufheizphase

Die Antizipationsfunktion berechnet die Startzeit der Heizung, um die gewünschte Raumtemperatur minus 0.5 K zum programmierten Zeitpunkt des Übergangs in den Tagbetrieb zu erreichen.
Die Startzeit des Zeitprogamms entspricht dem Ende der beschleunigten Aufheizphase.
Die Funktion wird aktiviert, indem ein anderer Wert als **AUS** eingestellt wird.
Der eingestellte Wert entspricht der Zeit, die für das System als erforderlich angesehen wird, um die Anlage auf die gewünschte Temperatur zu bringen (bei Außentemperatur 0 °C); dabei wird von einer Raumtemperatur ausgegangen, die dem Sollwert der Nachtabsenkung entspricht.
Die Antizipation wird optimiert, wenn ein Raumfühler angeschlossen wird.
Der Regler passt die Antizipationszeit in diesem Fall automatisch an.

Diese Funktion hängt von der Leistungsreserve ab, die in der Anlage verfügbar ist.

■ ESTRICHTROCKNUNG

Ermöglicht die Vorgabe einer konstanten Vorlauftemperatur oder die Vorgabe von Temperatur-Stufen, um die Trocknung des Estrichs einer Fußbodenheizung zu beschleunigen.
Die Einstellung dieser Temperaturen muss den Empfehlungen des Fußbodenheizungbauers entsprechen.
Die Aktivierung dieses Parameters (andere Einstellung als **AUS**) erzwingt die permanente Anzeige von **ESTRICHTROCKNUNG** und deaktiviert alle anderen Regelungsfunktionen.
Wenn bei einem Kreis die Funktion für die Trocknung des Estrichs einer Fußbodenheizung aktiviert ist, sind alle anderen Kreise (z.B. WWE) deaktiviert. Die Verwendung dieser Funktion ist nur in den Kreisen B und C möglich.



① **ESTR STOP TEMP.**

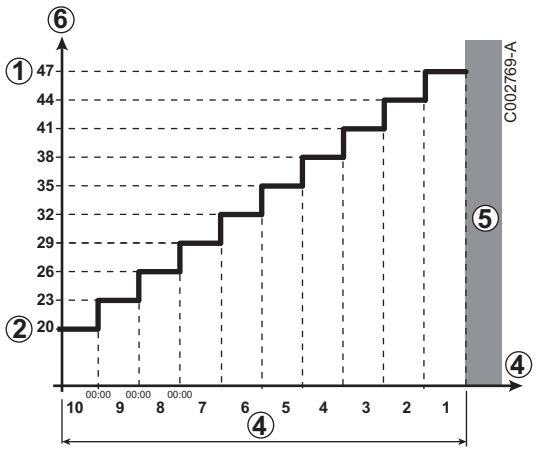
② **START TROCKN.TEMP**

③ Heute

④ **TAGE ESTRICHTROCKN.**

⑤ Normale Regelung (Ende der Trocknung)

⑥ Solltemperatur für Heizung (°C)



Beispiel

① **ESTR STOP TEMP.**: **47 °C**

② **START TROCKN.TEMP**: **20 °C**

④ **TAGE ESTRICHTROCKN.**

⑤ Normale Regelung (Ende der Trocknung)

⑥ Solltemperatur für Heizung (°C)

Täglich um Mitternacht (00:00): der Sollwert (**START TROCKN.TEMP**) wird neu berechnet und die Zahl der verbliebenden Tage (**TAGE ESTRICHTROCKN.**) wird heruntergezählt.

■ RAUM EINFL.

Ermöglicht die Justierung des Einflusses des Raumfühlers auf die Wassertemperatur des betroffenen Heizkreises.

Regelung	Beschreibung
0	Keine Berücksichtigung (Fernbedienung an einem Ort ohne Einfluss montiert)
1	Geringe Berücksichtigung
3	Mittelstarke Berücksichtigung (empfohlen)
10	Betrieb als Raumthermostat

■ NACHT

Dieser Parameter wird angezeigt, wenn mindestens ein Heizkreis keinen Raumfühler besitzt.

Für die Kreise ohne Raumfühler:

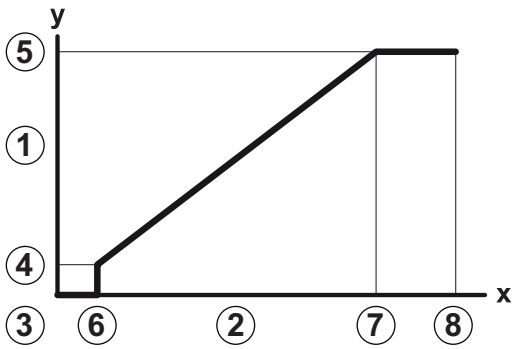
- **NACHT:ABSEN.** (Absenkung): Während der Absenkperioden wird die reduzierte Temperatur aufrechterhalten. Die Pumpe des Heizkreises arbeitet permanent.
- **NACHT :ABSCH.** (Aus): Während der Absenkperioden wird die Heizung abgeschaltet. Wenn der Frostschutzbetrieb der Anlage aktiv ist, wird die reduzierte Temperatur während der Absenkperioden beibehalten.

Bei Heizkreisen mit Raumfühler:

- Wenn die Raumtemperatur unter dem Sollwert des Raumfühlers liegt: Während der Absenkperioden wird die reduzierte Temperatur aufrechterhalten. Die Pumpe des Heizkreises arbeitet permanent.
- Wenn die Raumtemperatur über dem Sollwert des Raumfühlers liegt: Während der Absenkperioden wird die Heizung abgeschaltet. Wenn der Frostschutzbetrieb der Anlage aktiv ist, wird die reduzierte Temperatur während der Absenkperioden beibehalten.

■ Funktion 0-10 V

Diese Funktion dient zur Steuerung des Heizkessels über ein externes System das über einen 0-10 V Ausgang verfügt, der am 0-10 V-Eingang angeschlossen ist. Dieser Befehl gibt dem Heizkessel einen Temperatur- oder Leistungssollwert vor. Es muss darauf geachtet werden, dass der Parameter **T.MAX KESSEL** größer als **SOLL.MAX 0-10V** ist, wenn die Steuerung mittels Temperatur erfolgt.

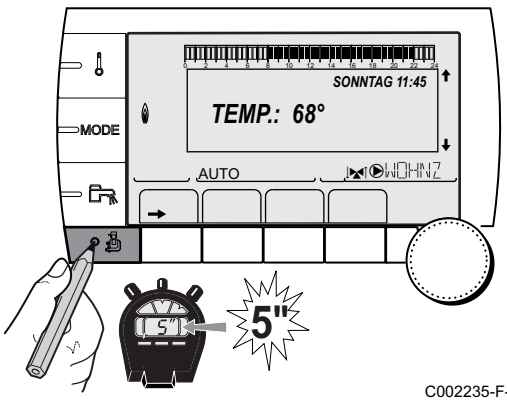


M001679-A

1	Vorlauf-Solltemperatur (°C) bzw. Leistung (%)
2	Spannung am Eingang (V) - DC
3	0 V
4	**SOLL.MIN 0-10V**
5	**SOLL.MAX 0-10V**
6	**VMIN/OFF 0-10V**
7	**VMAX 0-10V**
8	10 V
x	Spannung am Eingang
y	Heizkesseltemperatur oder -relativleistung

Wenn die Eingangsspannung unter **VMIN/OFF 0-10V** liegt, ist der Heizkessel ausgeschaltet.
Der Heizkessel-Sollwert entspricht strikt dem Eingang 0-10 V. Die Sekundärkreise des Heizkessels arbeiten weiter, haben aber keinen Einfluss auf die Heizkesseltemperatur. Bei Verwendung des 0-10 V-Eingangs und eines Heizkessel-Sekundärkreises muss der externe Regler, der diese 0-10 V-Spannung abgibt, stets eine mindestens dem Bedarf des Sekundärkreises entsprechende Temperatur anfordern.

11.1.4. Das Netz konfigurieren



C002235-F-02

1. Die Fachmann-Ebene aufrufen: Die Taste etwa 5 Sekunden lang drücken.
2. Menü **#NETZ** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

3. Die folgenden Parameter einstellen:

Fachmann-Ebene - Menü #NETZ(1)				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
KASKADE	**EIN** / **NEIN**	**EIN**: Kaskadensystem	**NEIN**	
NETZ VM (2)		Spezifisches Menü: VM zu Kaskade zuschalten ☞ Siehe Kapitel: "VM iSense Pro zur Kaskade zuschalten", Seite 108		
MEISTER REGELUNG (3)	**EIN** / **NEIN**	Diese Regelung als Führung auf dem BUS konfigurieren	**EIN**	
SYSTEMNETZ (4)		Spezifisches Menü: Die Generatoren oder VM in Kaskadenschaltung konfigurieren ☞ Siehe Kapitel: "VM iSense Pro zur Kaskade zuschalten", Seite 108		
FUNKT (4)	**KLASSISCH**	Betrieb in Kaskadenschaltung: Aufeinanderfolgende Einschaltung der verschiedenen Kessel der Kaskade, je nach Bedarf	**KLASSISCH**	
	PARALLEL	Betrieb als Parallelkaskade: Wenn die Außentemperatur unter dem Wert **PARALLEL.KASK** liegt, werden alle Heizkessel gleichzeitig eingeschaltet		
PARALLEL.KASK (5)	-10 bis 20 °C	Außentemperatur zum Aktivieren aller Stufen im parallelen Modus	10 °C	
NACHL.GENE P KASK(3)	0 bis 30 Min.	Mindest-Nachlaufdauer der Pumpe des Generators	0 Min.	
STUFEN SPERRE (3)	1 bis 30 Min.	Einschalt- und Ausschaltverzögerung der Generatoren.	4 Min.	
SKLAVENNUMMER (6)	2 bis 10	Die BUS-Adresse des Folge-Generators einstellen	2	

(1) Das Menü wird nur angezeigt, wenn Parameter **ANLAGE** auf **ERWEITERT** eingestellt ist
(2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **KASKADE** auf **NEIN** eingestellt ist
(3) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **KASKADE** auf **EIN** eingestellt ist
(4) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **MEISTER REGELUNG** auf **EIN** eingestellt ist
(5) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **FUNKT** auf **PARALLEL** eingestellt ist
(6) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **MEISTER REGELUNG** auf **AUS** eingestellt ist

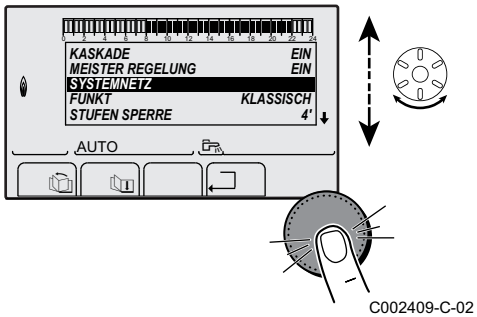
Benutzer-Ebene - Menü #EINSTELLUNGEN				
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**	**Werks-Einstellung**	**Kunden-Einstellung**
K.FOLGE(1)	**AUTO** / 1 ... 10	Mit diesem Parameter kann der Führungskessel festgelegt werden. ▸ **AUTO**: Der Führungskessel wird alle 7 Tage automatisch gewechselt ▸ 1 ... 10: Der Führungskessel bleibt immer derjenige, der durch diesen Wert definiert wird	**AUTO**	

(1) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **KASKADE** auf **EIN** und **MEISTER REGELUNG** auf **EIN** eingestellt ist

■ Die Geräte in Kaskadenschaltung anschließen

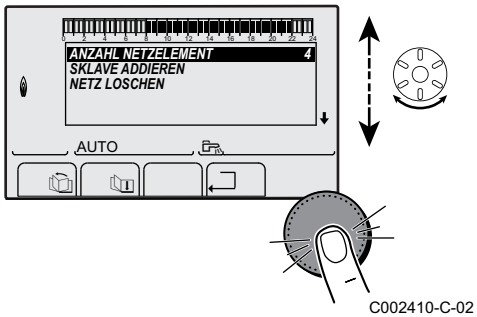
Im Fall einer Kaskadenschaltung können Generatoren und/oder VM iSense Pro als Folge-Generator konfiguriert werden. Wie folgt vorgehen:

1. Parameter **KASKADE** auf **EIN** einstellen.



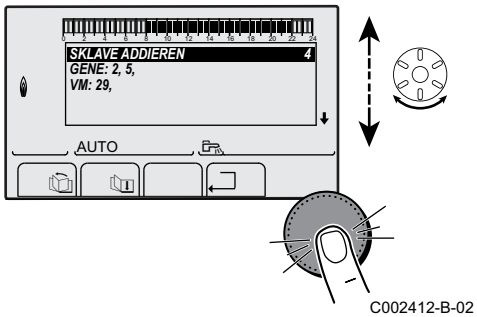
C002409-C-02

2. **SYSTEMNETZ** wählen und den Drehknopf drücken, um das spezifische Menü aufzurufen.



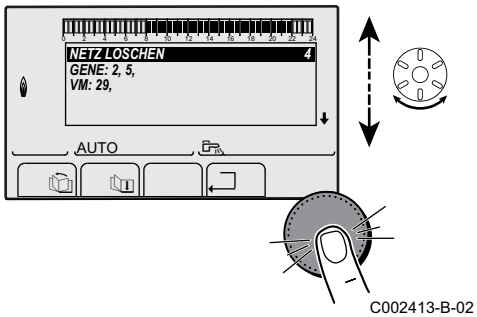
C002410-C-02

3. Um dem Netz ein Folge-Gerät hinzuzufügen, **SKLAVEN ADDIEREN** wählen.



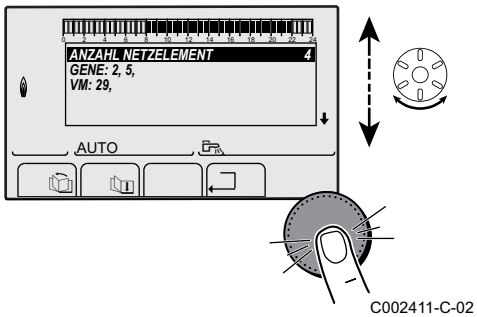
C002412-B-02

4. Nun können auf dem Display Folgekessel-Nummern ausgewählt und zum Netz hinzugefügt werden. Die Nummern 2 bis 10 sind für Generatoren bestimmt, und die Nummern 20 bis 39 für VM iSense Pro. Den Drehknopf drehen, um durch die Nummern zu blättern, und dann zum Bestätigen der ausgewählten Nummer drücken. Auf ⮐ drücken, um zur vorherigen Liste zurückzukehren.
5. Zum Löschen eines Folge-Gerätes aus dem Netz **NETZ LÖSCHEN** wählen.



C002413-B-02

6. Nun können auf dem Display die Nummern der aus dem Netz zu löschenden Folgekessel ausgewählt werden. Den Drehknopf drehen, um durch die Nummern zu blättern, und dann drücken, um die ausgewählte Nummer zu löschen. Auf ⮐ drücken, um zur vorherigen Liste zurückzukehren.



C002411-C-02

7. **ANZAHL NETZELEMENT** auswählen. Auf dieser Seite werden die vom System erkannten Elemente des Netzes angezeigt. Auf ⮐ drücken, um zur vorherigen Liste zurückzukehren.

■ VM iSense Pro zur Kaskade zuschalten

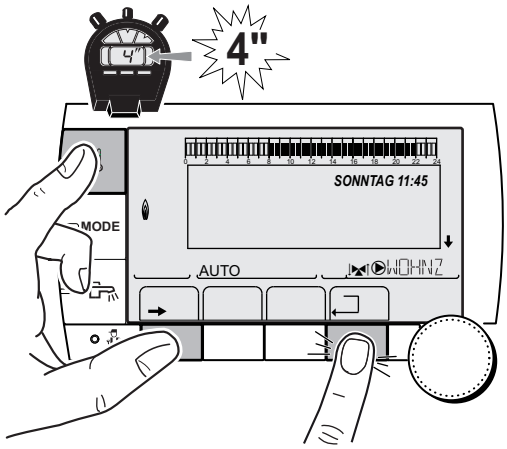
Die VM können nur als Folgeregler programmiert werden. Wie folgt vorgehen:

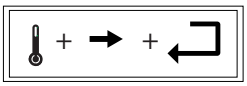
1. **NETZ VM** wählen und den Drehknopf drücken, um das spezifische Menü aufzurufen.
2. Mit der angezeigten Seite können die Nummern der Folge-VM gewählt werden, die dem Netz hinzugefügt werden sollen. Die Nummern 20 bis 39 sind für die VM bestimmt. Den Drehknopf drehen, um durch die Nummern zu blättern, und dann zum Bestätigen der ausgewählten Nummer drücken. Auf ⮐ drücken, um zur vorherigen Liste zurückzukehren.
3. Zum Löschen einer Folge-VM des Netzes, **VM LÖSCHEN** wählen.
4. Mit der angezeigten Seite können die Nummern der aus dem Netz zu löschenden Folge-VM ausgewählt werden. Den Drehknopf drehen, um durch die Nummern zu blättern, und dann drücken, um die ausgewählte Nummer zu löschen. Auf ⮐ drücken, um zur vorherigen Liste zurückzukehren.
5. **ANZAHL NETZELEMENT** auswählen. Auf dieser Seite werden die vom System erkannten Elemente des Netzes angezeigt. Auf ⮐ drücken, um zur vorherigen Liste zurückzukehren.

11.1.5. Rücksetzen auf die Werkseinstellungen

Zum Rücksetzen des Gerätes auf Werkseinstellungen wie folgt vorgehen:

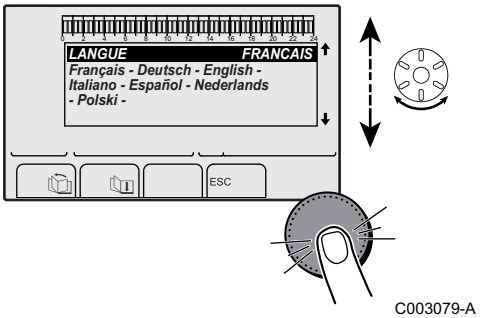
1. Die Tasten 🌡, → und ⮐ 4 Sekunden lang gleichzeitig gedrückt halten. Das Menü **#RESET** wird angezeigt.
2. Die folgenden Parameter einstellen:





C002296-B-02

Menü #RESET			
Auswahl des Generators	**Parameter**		**Beschreibung**
GENERATOR	**RESET**	**TOTAL**	Führt einen TOTAL-RESET aller Parameter durch
		AUSSER PROG.	Führt einen Reset der Parameter durch, wobei die Zeitprogramme erhalten bleiben
		PROG.	Führt einen Reset der Zeitprogramme durch, wobei die Parameter erhalten bleiben
		FÜHLER SCU	Führt einen Reset der angeschlossenen Generatorenfühler durch
		RAUM FÜHLER	Führt einen Reset der angeschlossenen Raumfühler durch

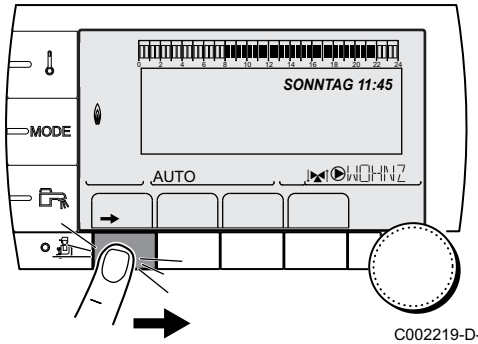


C003079-A

Nach dem Rücksetzen (**TOTAL RESET** und **AUSSER PROG.**) kehrt die Regelung nach einigen Sekunden zur Anzeige der Sprachauswahl zurück.

1. Die gewünschte Sprache durch Drehen des Drehknopfs auswählen.
2. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

11.2 Anzeige der gemessenen Werte



C002219-D-02

Die verschiedenen vom Gerät gemessenen Größen werden im Menü **#MESSUNGEN** angezeigt.

1. Die Ebene Benutzer aufrufen: Die Taste → drücken.
2. Menü **#MESSUNGEN** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88.

Benutzer-Ebene - Menü #MESSUNGEN		
Parameter	**Beschreibung**	**Einheit**
TEMP.AUSSEN	Außentemperatur	°C
TEMP.RAUM A (1)	Raumtemperatur von Kreis A	°C
TEMP.RAUM B (1)	Raumtemperatur von Kreis B	°C
TEMP.RAUM C (1)	Raumtemperatur von Kreis C	°C
TEMP.KESSEL	Wassertemperatur im Heizkessel	°C
DRUCK	Wasserdruck der Anlage	bar (MPa)
TEMP.WW (1)	Temperatur des WW-Speichers	°C
WW INST TEMP (1)	Instant-WW-Temperatur	°C
PUFFER TEMP (1)	Wassertemperatur im Pufferspeicher	°C
TEMPERATUR CWE	Kaltwassertemperatur	°C
T.SCHWIMMBAD B (1)	Wassertemperatur im Schwimmbadkreis B	°C
T.SCHWIMMBAD C (1)	Wassertemperatur im Schwimmbadkreis C	°C
TEMP.VORLAUF B (1)	Wassertemperatur des Vorlaufs von Kreis B	°C
TEMP.VORLAUF C (1)	Wassertemperatur des Vorlaufs von Kreis C	°C
TEMP.SYSTEM (1)	Wassertemperatur des Systemvorlaufs bei mehreren Generatoren	°C
TEMP.WW UNTEN (1)	Wassertemperatur im Unterteil des WW-Speichers	°C
T.SPEICHER AUX (1)	Wassertemperatur im zweiten WW-Speicher, der am AUX-Kreis angeschlossen ist	°C
TEMP.WW A (1)	Wassertemperatur im zweiten WW-Speicher (angeschlossen an Kreis A)	°C
RUCKLAUF TEMP	Wassertemperatur im Heizkesselrücklauf	°C
(1) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind.		

Benutzer-Ebene - Menü #MESSUNGEN		
Parameter	**Beschreibung**	**Einheit**
GEBLAESE	Drehzahl des Gebläses	U/min
LEISTUNG	Aktuelle Relativleistung des Heizkessels (0 %: Brenner ausgeschaltet oder arbeitet mit Minimalleistung)	%
I-STROM (µA)	Ionisationsstromstärke	µA
BR.STARTS	Anzahl Brennerstarts (nicht zurückstellbar) Der Zähler wird alle 8 Einschaltungen um 8 erhöht	
BR.STUNDEN	Brennerbetriebsstunden (nicht zurückstellbar) Der Zähler wird alle 2 Stunden um 2 erhöht	h
EING.0-10V (1)	Spannung am Eingang 0-10 V	V
SEQUENZ	Regelungssequenz	
CTRL	Kontroll-Nummer der Software	
(1) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind.		

12 Einstellungen - IniControl

12.1 Parameterbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Einstellbereich	Werks-Einstellung Quinta Pro 45	65	90	115
P1	Maximale Vorlauftemperatur	20 bis 90 °C	75			
P2	Warmwassertemperatur	40 bis 65 °C	65			
P3	Modus Heizung/WW	Nicht ändern	1			
P4	Modus ECO	Nicht ändern	2			
P5	Fenster-Offen-Erkennung	Nicht ändern	0			
P6	Anzeigefenster	Nicht ändern	2			
P7	Nachlaufzeit der an die PCU angeschlossenen Kesselpumpe	1 bis 98 Minuten 99 Minuten = kontinuierlich	3			
P8	Helligkeit des Displays	Nicht ändern	1			
P17	Maximale Gebläsedrehzahl (Heizung)	G20 (Gas H/E)(1) (x100 U/min)	56	58	62	70
		G25 (Gas L/LL (x100 U/min)	56	58	62	70
		G30/G31 (Butan/Propan) (x100 U/min)	51	54	58	65
P18	Maximale Gebläsedrehzahl (WW)	G20 (Gas H/E)(1) (x100 U/min)	56	58	62	70
		G25 (Gas L/LL) (x100 U/min)	56	58	62	70
		G30/G31 (Butan/Propan) (x100 U/min)	51	54	58	65
P19	Minimale Gebläsedrehzahl (Heizung +WW)	G20 (Gas H/E)(1) (x100 U/min)	15	16	17	18
		G25 (Gas L/LL) (x100 U/min)	15	16	17	18
		G30/G31 (Butan/Propan) (x100 U/min)	15	16	22	18
P20	Minimale Gebläsedrehzahl (Offset)	Nicht ändern	50	50	0	0
P21	Drehzahl beim Einschalten	Nicht ändern (x100 U/min)	25	25	25	25
P22	Mindest-Wasserdruck	0 - 3 bar (MPa)(x 0,1bar (MPa))	8			
P23	Maximale Vorlauftemperatur des Systems	0 bis 90 °C	90			
P24	Reserve					
P25	Einstellung Heizkurve (Maximale Außentemperatur)	Nicht ändern	20			
P26	Einstellung Heizkurve (Vorlauftemperatur)	Nicht ändern	20			
P27	Einstellung Heizkurve (Minimale Außentemperatur)	Nicht ändern	-15			

(1) Diese Werkseinstellungen nur ändern, wenn es wirklich notwendig ist. Zum Beispiel, um den Heizkessel anzupassen an: G25 (Gas L/LL) oder G30/G31 (Butan/Propan)
(2) Wenn die Einheit in einem Kaskadensystem installiert ist, legen Sie den Parameter 47 auf 25 fest

Parameter	Beschreibung	Einstellbereich	Werks-Einstellung			
			Quinta Pro			
			45	65	90	115
P28	Mindestdrehzahl der Pumpe im Heizungsmodus Pumpendrehzahlregelung	2 - 10 (x 10 %)	4			
P29	Maximaldrehzahl der Pumpe im Heizungsmodus Pumpendrehzahlregelung	2 - 10 (x 10 %)	10			
P30	Frostschutz-Temperatur	Nicht ändern	-10			
P31	Legionellenschutz	Nicht ändern	1			
P32	Erhöhung des Heizkessel-Sollwertes für die Warmwasserladung	Nicht ändern	20			
P33	WW Einschaltdifferenz Speicherfühler	Nicht ändern	5			
P34	Ansteuerung des 3-Wege-Ventils	Nicht ändern	0			
P35	Heizkesselart	0 = Nur Heizung 1 = Offene Anlage 2 = Einzeln (progressive Warmwasser-Regelung)	0			
P36	Funktion blockierender Eingang	0 = Heizung ein 1 = Blockierung ohne Frostschutz 2 = Blockierung mit Frostschutz 3 = Sperrung mit Frostschutz (nur Pumpe)	1			
P37	Funktion Freigabe	Nicht ändern	1			
P38	Wartezeit für die Freigabe	0 bis 255 Sekunden	0			
P39	Umschaltdauer der Rauchklappe	0 bis 255 Sekunden	0			
P40	Funktion Störungsrelais (Optional)	0 = Betriebsmeldung 1 = Alarmanzeige	1			
P41	Gasdruck-Kontrollsystem angeschlossen (Optional)	0 = Nicht angeschlossen 1 = Angeschlossen	0			
P42	Wärmerückgewinnungseinheit angeschlossen (Optional)	0 = Nicht angeschlossen 1 = Angeschlossen	0			
P43	Erkennung der Vertauschung von Nullleiter und L/N	0 = Aus 1 = Ein	0			
P44	Wartungsmeldung	Nicht ändern	1			
P45	Betriebsstundenzahl des Heizkessels	Nicht ändern	175			
P46	Betriebsstundenzahl des Brenners	Nicht ändern	30			
P47	Startwert Modulation	1 - 30 (°C)	25	25	25	20(2)
P48	Stabilisierungszeit Warmwasser	10 - 100 (s)	100			
P49	Anzeigeeinheiten	0 = ºC/bar 1 = ºF/psi	1			
501	Gewünschte Raumtemperatur	5 bis 30 °C	20	20	20	20
502	Abschaltverzögerung der Heizungs-Umwälzpumpe A	0 bis 15 Minuten	4	4	4	4
503	Heizkurvensteilheit für Heizkreis A	0 bis 40 (x0.1)	15	15	15	15
504	Frostschutztemperatur	-8 bis 10 °C -9 °C = Aus	3	3	3	3
505	Ladevorrang	0 = Unterbrechung der Heizung während der Warmwassererzeugung 1 = Nicht benutzt 2 = Heizung und Warmwasserproduktion gleichzeitig, wenn der hydraulische Anschluss dies ermöglicht	0	0	0	0

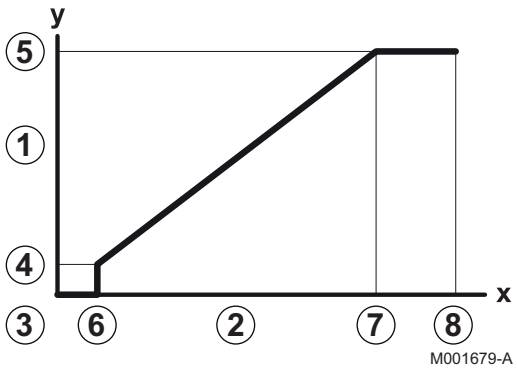
(1) Diese Werkseinstellungen nur ändern, wenn es wirklich notwendig ist. Zum Beispiel, um den Heizkessel anzupassen an: G25 (Gas L/LL) oder G30/G31 (Butan/Propan)
(2) Wenn die Einheit in einem Kaskadensystem installiert ist, legen Sie den Parameter 47 auf 25 fest

Parameter	Beschreibung	Einstellbereich	Werks-Einstellung			
			Quinta Pro			
			45	65	90	115
506	Verzögerung der WW-Pumpe	2 bis 15 Minuten	2	2	2	2
507	WW-Primärtemperatur	50 bis 90 °C	80	80	80	80
508	Legionellenschutz	0 = Legionellenschutz-Funktion ist nicht aktiviert 1 = Der Speicher wird täglich von 4 Uhr bis 5 Uhr überhitzt 2 = Der Speicher wird jeden Samstag von 4 Uhr bis 5 Uhr überhitzt	0	0	0	0
509	Aktivierung der 0-10 V-Steuerung	0 = AUS 1 = Temperatur 2 = Leistung	0	0	0	0
510	Spannung entspricht der Minimal-Solltemperatur	0 bis 10 V	0.5	0.5	0.5	0.5
511	Spannung entspricht der Maximal-Solltemperatur	0 bis 10 V	10	10	10	10
512	Minimaler Temperatur- oder Leistungssollwert	0 bis 100	5	5	5	5
513	Maximaler Temperatur- oder Leistungssollwert	5 bis 100	100	100	100	100
514	Kaskadenschaltung	0 = Kessel nicht in Kaskadenschaltung integriert 1 = Kaskadensystem	0	0	0	0
515	Angabe der Adresse der Folgekessel (für Kaskade)	2 bis 10	2	2	2	2
516	Wartung	Nicht ändern	0	0	0	0
518	Aktivierung der Funktion TAS	0 = Deaktivierung 1 = Aktivierung	1	1	1	1
519	Telefonaneingang	0 = Frostschutz (Frostschutzschaltung des Heizkessels) 1 = **0/1 A** (Ein/Aus-Kontakt: Ermöglicht die Verwendung von **E.TEL:** als Eingang zur Aktivierung des Frostschutzbetriebs von Kreis A) 2 bis 161 = Nicht benutzen Siehe nachstehende Tabelle.	0	0	0	0
520	Schaltlogik des Telefoneingangs	0 = Geschlossen 1 = Offen Siehe nachstehende Tabelle.	0	0	0	0
521	Einstellung Sommer/Winter	15 bis 30 °C = Ermöglicht die Einstellung derjenigen Außentemperatur, oberhalb von der die Heizung ausgeschaltet wird 30.5 °C = Die Heizung wird niemals automatisch ausgeschaltet	22	22	22	22
Ad	Erkennung der angeschlossenen SCU	0 = Keine Erkennung 1 = Erkennung	0			
dF und dU	Werks-Einstellung	Um die Werkseinstellungen wiederherzustellen, oder nach Austausch der PCU-Platine, die Werte dF und dU des Typenschilds in die Parameter dF und dU eingeben	X Y			
rE.	Total-Reset	Einen TOTAL RESET aller Parameter der SCU durchführen				

(1) Diese Werkseinstellungen nur ändern, wenn es wirklich notwendig ist. Zum Beispiel, um den Heizkessel anzupassen an: G25 (Gas L/LL) oder G30/G31 (Butan/Propan)
(2) Wenn die Einheit in einem Kaskadensystem installiert ist, legen Sie den Parameter 417 auf 25 fest

Einfluss der Einstellung des Parameters S20 auf den Kontakt S19			
S20	S19	Kontakt ☎ geschlossen	Kontakt ☎ geöffnet
0 = Geschlossen	0 = Frostschutz	Der Frostschutzmodus ist in allen Kreisen des Heizkessels aktiv.	Der am Heizkessel ausgewählte Modus ist aktiv.
	1 = **0/1 A**	Der am Kreis ausgewählte Modus ist aktiv.	Der Frostschutzmodus ist im betroffenen Kreis aktiv.
1 = Offen	0 = Frostschutz	Der am Heizkessel ausgewählte Modus ist aktiv.	Der Frostschutzmodus ist in allen Kreisen des Heizkessels aktiv.
	1 = **0/1 A**	Der Frostschutzmodus ist im betroffenen Kreis aktiv.	Der am Kreis ausgewählte Modus ist aktiv.

Funktion 0-10 V:
Diese Funktion dient zur Steuerung des Heizkessels über ein externes System das über einen 0-10 V Ausgang verfügt, der am 0-10 V-Eingang angeschlossen ist. Dieser Befehl gibt dem Heizkessel einen Temperatur- oder Leistungssollwert vor. Es muss darauf geachtet werden, dass der Parameter **T.MAX KESSEL** größer ist als **SOLL.MAX 0-10V**.



1 Sollwert Vorlauftemperatur (°C)
2 Eingangsspannung (V) - DC
3 0 V
4 S.12
5 S.13
6 S.10
7 S.11
8 10 V
x Spannung am Eingang
y Heizkesseltemperatur / Heizkesselleistung

Wenn die Eingangsspannung unter **VMIN/OFF 0-10V** liegt, ist der Heizkessel ausgeschaltet.
Der Heizkessel-Sollwert entspricht strikt dem Eingang 0-10 V. Die Sekundärkreise des Heizkessels arbeiten weiter, haben aber keinen Einfluss auf die Heizkesseltemperatur. Bei Verwendung des 0-10 V-Eingangs und eines Heizkessel-Sekundärkreises muss der externe Regler, der diese 0-10 V-Spannung abgibt, stets eine mindestens dem Bedarf des Sekundärkreises entsprechende Temperatur anfordern.

12.2 Änderung der Einstellungen

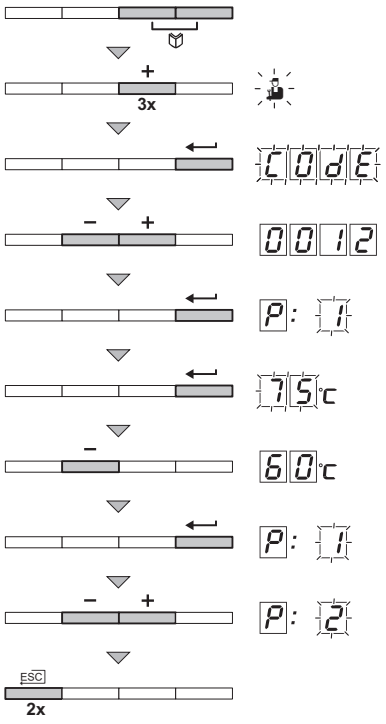
Das Schaltfeld des Heizkessels ist für die häufigsten Heizungsanlagen voreingestellt. Mit diesen Einstellungen arbeiten praktisch alle Heizungsanlagen korrekt. Der Benutzer oder der Installateur kann die Parameter gemäß den eigenen Wünschen optimieren.

12.2.1. Änderung der Parameter der Installateur-Ebene

Die Parameter P017 bis CONF dürfen nur von einem qualifizierten Fachmann verändert werden. Um Fehler durch Falscheinstellungen zu vermeiden, erfordert die Änderung bestimmter Parameter die Eingabe des speziellen Zugriffscodes 0012.

ACHTUNG

Änderungen der Werkseinstellungen können den Betrieb des Gerätes beeinträchtigen.



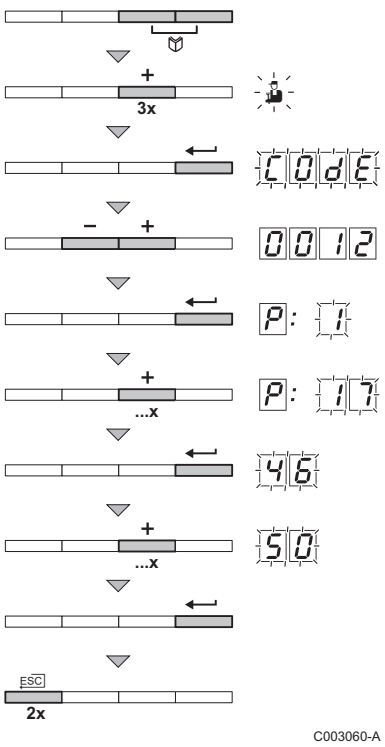
C003059-A

1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol in der Menüleiste blinkt.
2. Mit der Taste ↵ das Installateur-Menü wählen. Auf dem Display wird CodE angezeigt.
3. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** den Installateur-Code 0012 eingeben.
4. Mit der Taste ↵ bestätigen. P:001 wird mit 1 blinkend angezeigt.
5. Ein zweites Mal die Taste ↵ drücken. Der Wert 75 °C erscheint und blinkt (zum Beispiel).
6. Den Wert durch Drücken der Tasten **[-]** oder **[+]** ändern. In diesem Beispiel die Taste **[-]** verwenden, um den Wert auf 60 °C zu ändern.
7. Den Wert mit der Taste ↵ bestätigen: P:001 wird mit 1 blinkend angezeigt.
8. Weitere Parameter bei Bedarf mit der Taste **[-]** oder **[+]** auswählen und einstellen.
9. 2 mal die Taste ⮌ drücken, um zum aktuellen Betriebsmodus zurückzukehren.

Der Heizkessel schaltet in den normalen Betriebsmodus zurück, wenn während 3 Minuten keine andere Taste gedrückt wurde.

12.2.2. Einstellung der Maximalleistung des Heizungsmodus

Die Drehzahl kann mit dem Parameter P17 geändert werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

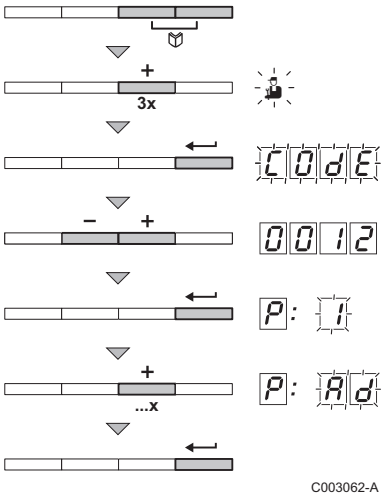


1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol in der Menüleiste blinkt.
2. Mit der Taste ↵ das Installateur-Menü auswählen. Auf dem Display wird CODE angezeigt.
3. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** den Installateur-Code 0012 eingeben.
4. Mit der Taste ↵ bestätigen. P: 1 wird mit 1 blinkend angezeigt.
5. Die Taste **[+]** drücken, um den Parameter P: 17 aufzurufen.
6. Mit der Taste ↵ bestätigen.
7. Mit der Taste **[+]** die Drehzahl von 46 auf beispielsweise 50 ändern (die entsprechende Leistung entnehmen Sie bitte der Grafik).
8. Den Wert mit der Taste ↵ bestätigen.
9. 2 mal die Taste ⮌ drücken, um zum aktuellen Betriebsmodus zurückzukehren.

12.2.3. Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen „RESET PARAM

1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol in der Menüleiste blinkt.
2. Mit der Taste ↵ das Installateur-Menü auswählen. Auf dem Display wird CODE angezeigt.
3. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** den Installateur-Code 0012 eingeben.
4. Mit der Taste ↵ bestätigen. P: 1 wird mit 1 blinkend angezeigt.
5. Mehrmals Taste **[+]** drücken. P: CONF wird mit CN 1 blinkend angezeigt.
6. Die Taste ↵ drücken. CN: X wird mit X blinkend angezeigt. X stellt den aktuellen Wert des Parameters CN1 dar. Diesen Wert mit dem Wert X vergleichen, der auf dem Typenschild angegeben ist.
7. Den auf dem Typenschild angegebenen Wert X mit den Tasten **[-]** oder **[+]** eingeben.
8. Den Wert mit der Taste ↵ bestätigen, CN: Y wird mit Y blinkend angezeigt. Y stellt den aktuellen Wert des Parameters CN2 dar. Diesen Wert mit dem auf dem Typenschild angegebenen Wert Y vergleichen.
9. Den auf dem Typenschild angegebenen Wert Y mit den Tasten **[-]** oder **[+]** eingeben.
10. Den Wert mit der Taste ⮌ bestätigen. Die Werkseinstellungen werden wiederhergestellt.
11. Das Display schaltet wieder in den normalen Betriebsmodus.

12.2.4. Ausführung der automatischen Erkennungsfunktion



Nach Entfernen einer Steuerplatine die automatische Erkennungsfunktion ausführen. Hierzu wie folgt vorgehen:

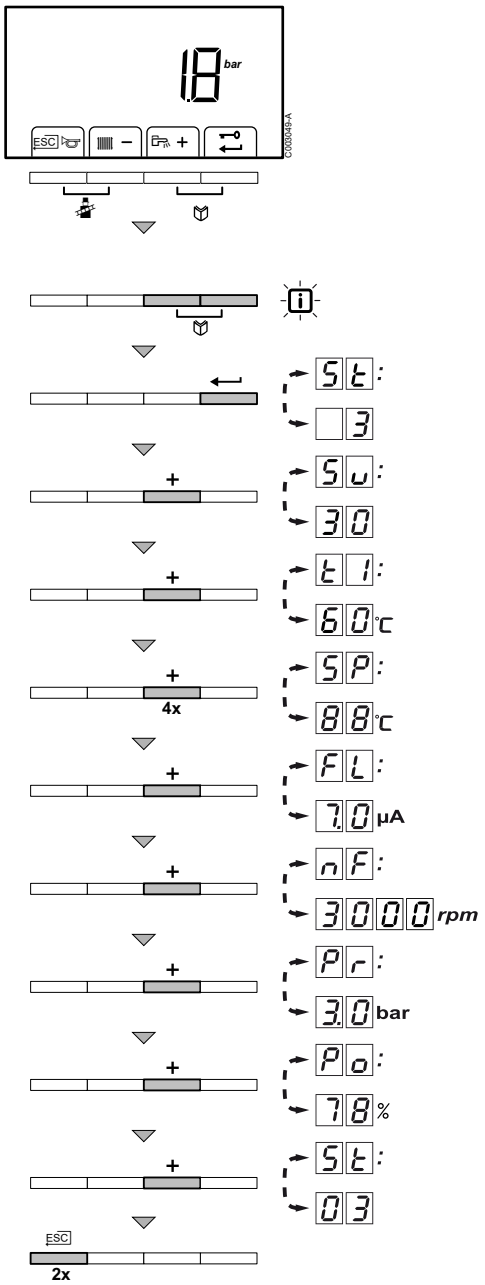
1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol in der Menüleiste blinkt.
2. Mit der Taste das Installateur-Menü auswählen. Auf dem Display wird CODE angezeigt.
3. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** den Installateur-Code 0012 eingeben.
4. Mit der Taste bestätigen. P: 1 wird mit 1 blinkend angezeigt.
5. Mehrmals Taste **[+]** drücken. P: Ad wird mit Ad blinkend angezeigt.
6. Mit der Taste bestätigen. Die automatische Erkennung wird ausgeführt.
7. Das Display schaltet wieder in den normalen Betriebsmodus.

12.3 Anzeige der gemessenen Werte

12.3.1. Anzeige der gemessenen Werte

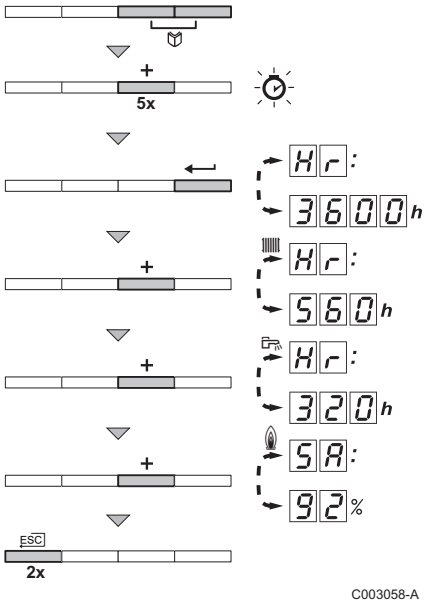
Im Informationsmenü können die folgenden Momentanwerte abgelesen werden:

- St = Status.
- Su = Substatus.
- t1 = Vorlauftemperatur (°C).
- t2 = Rücklauftemperatur (°C).
- t3 = Temperatur des Speichers (°C).
- t4 = Außentemperatur (°C).
- t5 = Temperatur des Solarspeichers (°C).
- SP = interner Sollwert (°C).
- FL = Ionisationsstrom (µA).
- nF = Gebläsedrehzahl in U/min.
- Pr = Wasserdruck (bar (MPa)).
- Po = Gelieferte Relativleistung (%).



Um die aktuellen Werte abzulesen, wie folgt vorgehen:

1. Gleichzeitig die beiden Tasten drücken. Das Display-Symbol blinkt.
2. Mit der Taste ↵ bestätigen. St und der aktuelle Zustand 3 (Beispiel) erscheinen abwechselnd.
3. Die Taste **[+]** drücken. Su und der aktuelle Substatus 30 (Beispiel) erscheinen abwechselnd.
4. Die Taste **[+]** drücken. t1 und die aktuelle Vorlauftemperatur 60 °C (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
5. Mehrfach die Taste **[+]** drücken, um die verschiedenen Parameter nacheinander anzuzeigen. t2, t3, t4, t5.
6. Die Taste **[+]** drücken. SP und der interne Sollwert 88 °C (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
7. Die Taste **[+]** drücken. FL und der aktuelle Ionisationsstrom 7.0 µA (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
8. Die Taste **[+]** drücken. nF und die aktuelle Gebläsedrehzahl 3000 U/min (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
9. Die Taste **[+]** drücken. Pr und der aktuelle Wasserdruck 3.0 bar (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt. Wenn kein Wasserdruckfühler angeschlossen ist, erscheint auf dem Display **[-.-]**.
10. Die Taste **[+]** drücken. Po und der aktuelle Modulationsprozentsatz 78 % (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
11. Die Taste **[+]** drücken. Der Auslesezyklus beginnt wieder mit St.
12. 2 mal die Taste ⮌ drücken, um zum aktuellen Betriebsmodus zurückzukehren.



12.3.2. Auslesen des Betriebsstundenzählers und des Prozentsatzes erfolgreicher Einschaltvorgänge

1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol in der Menüleiste blinkt.
2. Die Taste drücken. Es werden abwechselnd Hr und die Zahl der Betriebsstunden des Heizkessels 3600 (Beispiel) angezeigt.
3. Die Taste **[+]** drücken. Im Display wird angezeigt. Hr und die Betriebsstundenzahl im Heizungsmodus 560 (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
4. Die Taste **[+]** drücken. Im Display wird angezeigt. Hr und die Betriebsstundenzahl für die Warmwassererwärmung 320 (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
5. Die Taste **[+]** drücken. Im Display wird angezeigt. SA und der Prozentsatz erfolgreicher Einschaltvorgänge 92 % (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
6. 2 mal die Taste drücken, um zum aktuellen Betriebsmodus zurückzukehren.

12.3.3. Status und Substatus

Das Informationsmenü zeigt die folgenden Status- und Substatusnummern an:

Status St		Substatus Su	
0	Ruhestellung	0	Ruhestellung
1	Heizkessel einschalten (Wärmeanforderung)	1	Anti-Kurzzyklus
		2	Verstellen des 3-Wege-Ventils
		3	Einschalten der Pumpe
		4	Warten auf die korrekten Temperaturen für das Einschalten des Brenners
2	Brenner einschalten	10	Öffnen der externen Abgas-/Gasventilklappe
		11	Gebläsedrehzahl erhöhen
		13	Vorbelüftung
		14	Warten auf das Freigabesignal
		15	Brenner läuft
		17	Vorzündung
		18	Hauptzündung
		19	Flammenüberwachung
		20	Zwischenlüftung

Status St		Substatus Su	
3	Brenner im Heizbetrieb	30	Temperaturregelung
		31	Temperaturregelung begrenzt (ΔT Sicherung)
		32	Leistungsregelung
		33	Schutzgradient Temperaturstufe 1 (Zurückmodulation)
		34	Schutzgradient Temperaturstufe 2 (Teillast)
		35	Schutzgradient Temperaturstufe 3 (Blockierung)
		36	Modulation: Steigerung zum Schutz der Flamme
		37	Temperatur Stabilisierungszeit
		38	Kaltstart
4	WW-Modus aktiv	30	Temperaturregelung
		31	Temperaturregelung begrenzt (ΔT Sicherung)
		32	Leistungsregelung
		33	Schutzgradient Temperaturstufe 1 (Zurückmodulation)
		34	Schutzgradient Temperaturstufe 2 (Teillast)
		35	Schutzgradient Temperaturstufe 3 (Blockierung)
		36	Modulation: Steigerung zum Schutz der Flamme
		37	Temperatur Stabilisierungszeit
		38	Kaltstart
5	Abschalten des Brenners	40	Brenner aus
		41	Nachbelüftung
		42	Schließen der externen Abgas-/Gasventilklappe
		43	Rezirkulation Sicherheitsabschaltung
		44	Gebläsestop
6	Kesselstop (Ende der Wärmeanforderung)	60	Verzögerter Halt der Pumpe
		61	Pumpe aus
		62	Verstellen des 3-Wege-Ventils
		63	Start Antitaktzeit
8	Reglerstop	0	Warten auf Einschalten des Brenners
		1	Anti-Kurzzyklus
9	Blockierung	XX	Blockiercode XX
17	Entlüftung	0	Ruhestellung
		2	Verstellen des 3-Wege-Ventils
		3	Einschalten der Pumpe
		61	Pumpe aus
		62	Verstellen des 3-Wege-Ventils

13 Überprüfung und Wartung

13.1 Allgemeine Hinweise

WARNUNG

- Die Wartungsarbeiten sind durch qualifiziertes Fachpersonal auszuführen.
- Eine jährliche Inspektion ist vorgeschrieben.
- Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

- Eine Reinigung durchführen **mindestens einmal jährlich**, oder häufiger, je nach im Land geltenden Gesetzen.
  Siehe Kapitel: "Schornsteinfeger-Informationen", Seite 121
- Die Standard-Kontroll- und Wartungsarbeiten einmal jährlich durchführen.
  Siehe Kapitel: "Standard - Kontroll- und Wartungsarbeiten", Seite 126
- Die spezifischen Wartungsarbeiten bedarfsweise durchführen.
  Siehe Kapitel: "Spezifische Wartungsarbeiten", Seite 131

13.2 Schornsteinfeger-Informationen

ACHTUNG

Eine Reinigung durchführen **mindestens einmal jährlich**, oder häufiger, je nach im Land geltenden Gesetzen. Die folgenden Vorgänge dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.

13.2.1. iSense Pro-Kesselschaltfeld

1. Die Taste drücken.
2. Bei jeder Reinigung die Verbrennung überprüfen.
   Siehe Kapitel: "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Volllast", Seite 64 + "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Teillast", Seite 65
3. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige 2 Mal die Taste drücken.

Menü EMISSION MESSUNG				
Generator	**Verfügbare Funktion**	**Beschreibung**	**Angezeigte Werte**	
Name des Generators	**AUTO**	Normalbetrieb	**TEMP.KESSEL** **I-STROM** **GEBLAESE** **RUCKLAUF TEMP**	°C µA U/Minuten °C
	PMIN	Betrieb mit minimaler Leistung	**TEMP.KESSEL** **I-STROM** **GEBLAESE** **RUCKLAUF TEMP**	°C µA U/Minuten °C
	PMAX	Betrieb mit maximaler Leistung	**TEMP.KESSEL** **I-STROM** **GEBLAESE** **RUCKLAUF TEMP**	°C µA U/Minuten °C

13.2.2. IniControl-Kesselschaltfeld

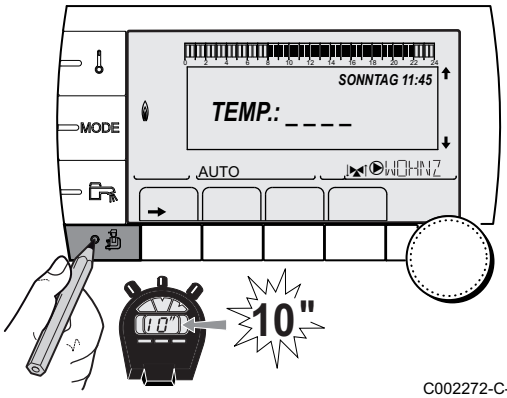
1. Gleichzeitig die Tasten ⌐ und ||||| drücken.
2. Bei jeder Reinigung die Verbrennung überprüfen.
   Siehe Kapitel: "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Volllast", Seite 79 + "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Teillast", Seite 80
3. Um auf die normale Anzeige zurückzugehen, Taste ⌐ drücken.

Menü EMISSION MESSUNG			
Verfügbare Funktion	**Beschreibung**	**Angezeigte Werte**	
L.8.	Betrieb mit minimaler Leistung	Anlagendruck	bar (MPa)
H.8.	Betrieb mit maximaler Leistung	Anlagendruck	bar (MPa)

13.3 Kundenspezifische Anpassung der Wartung

13.3.1. iSense Pro-Kesselschaltfeld

■ Wartungsmeldung



C002272-C-02

Der Heizkessel besitzt eine Funktion zur Anzeige einer Wartungsmeldung. Zur Parametrierung dieser Funktion wie folgt vorgehen:

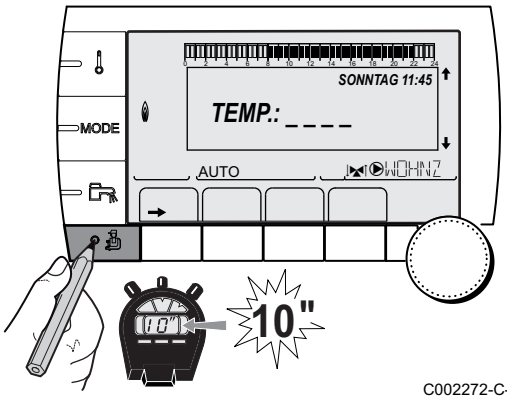
1. Die Kundendienst-Ebene aufrufen: Die Taste gedrückt halten, bis **#PARAMETER** angezeigt wird.
2. Menü **#WARTUNG** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

3. Die folgenden Parameter einstellen:

■ Kontaktdaten des Kundendiensttechnikers



C002272-C-02

Um den Benutzer im Fall einer Störung oder Wartungsmeldung zu orientieren, können die Kontaktdaten des zu kontaktierenden Fachhandwerkers eingegeben werden. Zur Eingabe der Daten des Fachhandwerkers wie folgt vorgehen:

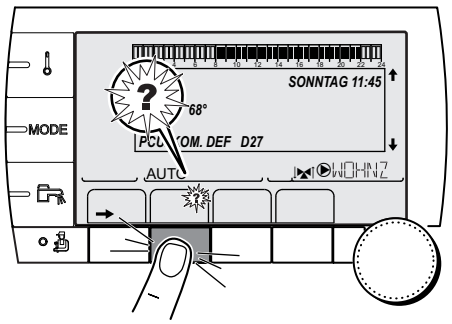
1. Die Kundendienst-Ebene aufrufen: Die Taste gedrückt halten, bis **#PARAMETER** angezeigt wird.
2. Menü **#SERVICE** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

3. Die folgenden Parameter einstellen:

Kundendienst-Ebene - Menü #SERVICE	
Parameter	**Beschreibung**
NAME	Den Namen des Installateurs eingeben
TEL	Die Telefonnummer des Installateurs eingeben



C002302-D-02

Wenn die Meldung **WARTUNG** erscheint, auf **?** drücken, um die Telefonnummer des Fachhandwerkers anzuzeigen.

13.3.2. IniControl-Kesselschaltfeld

■ Wartungsmeldung

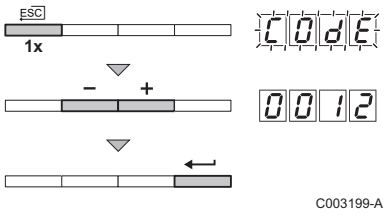
Um den besten Zeitpunkt für diese Wartungsarbeiten zu bestimmen, ist der Heizkessel mit einer Funktion ausgestattet, die automatisch die durchzuführenden Wartungsarbeiten signalisisert. Der Zeitpunkt, an dem die Meldung auf dem Display des Heizkessels erscheint, wird von der Regelung berechnet. Je nach Einsatzbedingungen des Heizkessels erscheint die erste Wartungsmeldung spätestens 3 Jahre nach Installation des Heizkessels.

■ Vorbeugende Wartung mit automatischer Wartungsmeldung

Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, die Wartung des Heizkessels durchzuführen, erscheinen die folgenden Meldungen auf dem Display:

- Das Symbol
- Das Symbol SERVICE
- Wartungsmeldung A, b oder C

Dank der automatisch angezeigten Wartungsmeldung kann eine vorbeugende Wartung durchgeführt werden, außerdem können die von **Remeha** definierten Wartungssätze verwendet werden, so dass Ausfälle auf ein Minimum reduziert werden können. Die Wartungsmeldung zeigt an, welcher Satz zu verwenden ist. Diese Wartungssätze (A, B oder C) sind bei Ihrem Ersatzteillieferanten erhältlich. Wenn bei dem durch die Wartungsmeldung ausgelösten Kontrollbesuch kein anderer Fehler festgestellt wird, enthalten diese Wartungssätze sämtliche Teile für die jeweilige Wartung (wie z. B. die erforderlichen Dichtungen).



- Wenn eine Wartungsmeldung angezeigt wird, muss diese innerhalb von 2 Monaten nach der Anzeige der Meldung durchgeführt werden.

ACHTUNG

Bei jedem Kontrollbesuch die Wartungsmeldung auf Null zurückstellen.

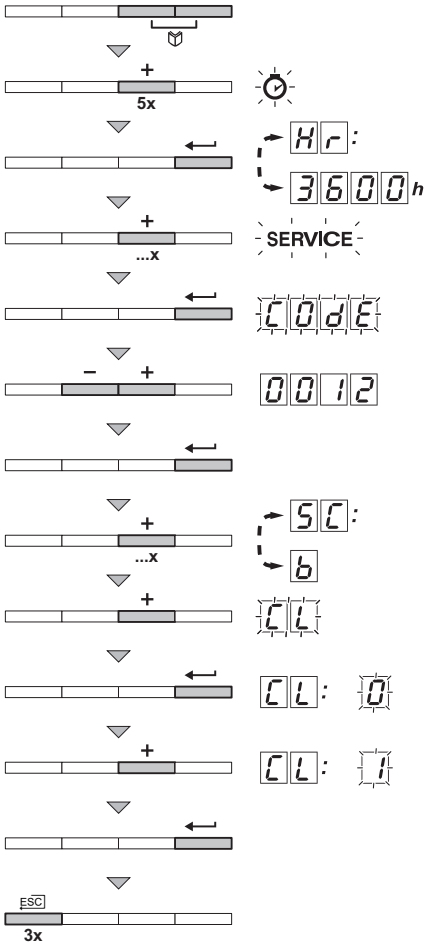
Die automatische Wartungsmeldung zurücksetzen:

Eine Wartungsmeldung am Display des Heizkessels muss von einem qualifizierten Installateur zurückgesetzt werden, nachdem dieser die angezeigte Wartung mit dem entsprechenden Wartungssatz durchgeführt hat. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Wenn die Wartungsmeldung angezeigt wird, 1 mal die Taste ESC drücken. Auf dem Display wird CODE angezeigt.
2. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** den Installateur-Code 0012 eingeben.
3. Mit der Taste ↵ bestätigen. Die Wartungsmeldung ist damit zurückgesetzt. Das Display schaltet wieder in den normalen Betriebsmodus.

Die nächste Wartungsmeldung bearbeiten und ein neues Wartungsintervall starten:

Bei einem Zwischeneingriff wird empfohlen, die als nächstes durchzuführende Wartung zu bestimmen, indem die Wartungsmeldung gemäß dem Wartungsmenü abgerufen wird. Den angezeigten Wartungssatz (A, B oder C) verwenden. Diese Wartungsmeldung muss auf Null zurückgesetzt werden. Das folgende Wartungsintervall beginnen. Hierzu wie folgt vorgehen:



C003200-A

1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol in der Menüleiste blinkt.
2. Die Taste ↵ drücken. Es werden abwechselnd Hr und die Zahl der Betriebsstunden des Heizkessels 3600 (Beispiel) angezeigt.
3. Mehrmals die Taste **[+]** drücken, bis in der Menüleiste **SERVICE** blinkt.
4. Die Taste ↵ drücken. Auf dem Display wird CodE angezeigt.
5. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** den Installateur-Code 0012 eingeben.
6. Mit der Taste ↵ bestätigen.
7. Mehrmals die Taste **[+]** drücken, bis SC:b mit b (Beispiel) blinkend angezeigt wird. In diesem Beispiel ist die nächste Wartungsmeldung **SERVICE** b.
8. Ein zweites Mal die Taste **[+]** drücken. Auf dem Display wird CL angezeigt.
9. Die Taste ↵ drücken. CL:0 wird mit 0 blinkend angezeigt.
10. Die Taste **[+]** drücken, um den Wert von 1 zu verändern.
11. Mit der Taste ↵ bestätigen. Das neue Wartungsintervall beginnt.
12. 3 mal die Taste ESC drücken, um zum aktuellen Betriebsmodus zurückzukehren.

13.4 Standard - Kontroll- und Wartungsarbeiten

ACHTUNG

- Bei den Kontroll- und Wartungsarbeiten immer alle Dichtungen der demontierten Teile auswechseln.
- Bei häufigem Gebrauch mit hohen Temperaturen (Vorlauftemperatur > 80°C) werden die einzelnen Teile des Geräts stärker belastet als bei normalem Betrieb. Daher sollten Sie Teile wie Rückschlagventil, Abgasrohr, Zuluftleitung und Siphon sorgfältig kontrollieren. Ersetzen Sie bei Bedarf die entsprechenden Teile.

13.4.1. Kontrolle des Wasserdrucks

Der Wasserdruck muss mindestens 0,8 bar betragen. .

Wenn der Wasserdruck unter 0.8 bar liegt:

- iSense Pro-Kesselschaltfeld: Das Display-Symbol **bar** blinkt.
- IniControl-Kesselschaltfeld: Der Druckwert wird auf dem Display angezeigt.

Der Wasserdruck muss mindestens 0,8 bar betragen.

Wenn der Wasserdruck unter 0.8 bar liegt, blinkt das Symbol **bar**.

Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2 bar).

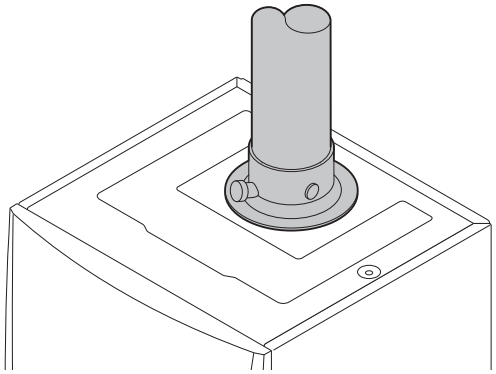
13.4.2. Kontrolle des Ionisationsstroms

Den Ionisationsstrom bei Volllast und bei Teillast kontrollieren. Nach 1 Minute ist der Wert stabil. Wenn der Wert unter 4 µA liegt, ist die Zündelektrode zu reinigen oder zu ersetzen.

- **iSense Pro-Kesselschaltfeld**:
  Der Ionisationsstrom wird im Menü **#MESSUNGEN** angezeigt.
  Siehe Kapitel: "Anzeige der gemessenen Werte", Seite 109
- **IniControl-Kesselschaltfeld**:
  Siehe Kapitel: "Anzeige der gemessenen Werte", Seite 117

Der Ionisationsstrom wird im Menü **#MESSUNGEN** angezeigt.
Siehe Kapitel: "Anzeige der gemessenen Werte", Seite 109

13.4.3. Kontrolle der Dichtheit der Abgasableitung und der Luftzuleitung


T001580-A

- Dichtheit des Anschlusses der Abgasleitung und Luftzufuhr überprüfen.

13.4.4. Überprüfung der Verbrennung

■ iSense Pro-Kesselschaltfeld

Die Kontrolle erfolgt durch Messung des O_2-Prozentsatzes in der Abgasableitung.

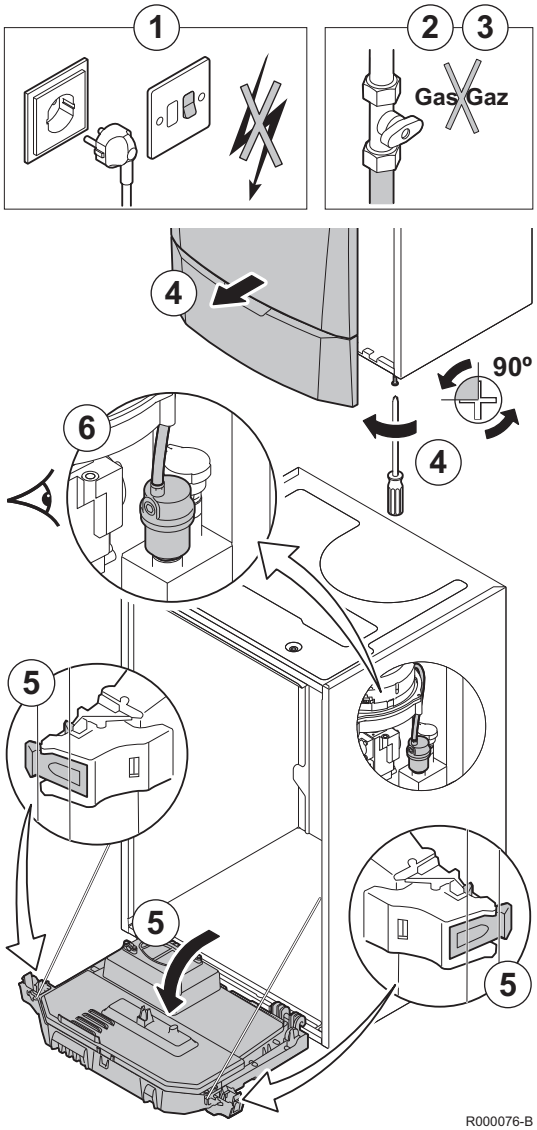
Siehe Kapitel: "Prüfung und Einstellung der Verbrennung", Seite 64

■ IniControl-Kesselschaltfeld

Die Kontrolle erfolgt durch Messung des O_2-Prozentsatzes in der Abgasableitung.

1. Den Heizkessel auf Volllast einstellen.
   Siehe Kapitel: "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Volllast", Seite 79
   Der Heizkessel arbeitet jetzt mit voller Leistung. Den CO_2-Prozentsatz messen und diesen Wert mit den Sollwerten vergleichen.
2. Den Heizkessel auf Teillast einstellen.
   Siehe Kapitel: "Prüf-/Einstellwerte O_2 bei Teillast", Seite 80.

13.4.5. Kontrolle des automatischen Entlüfters



R000076-B

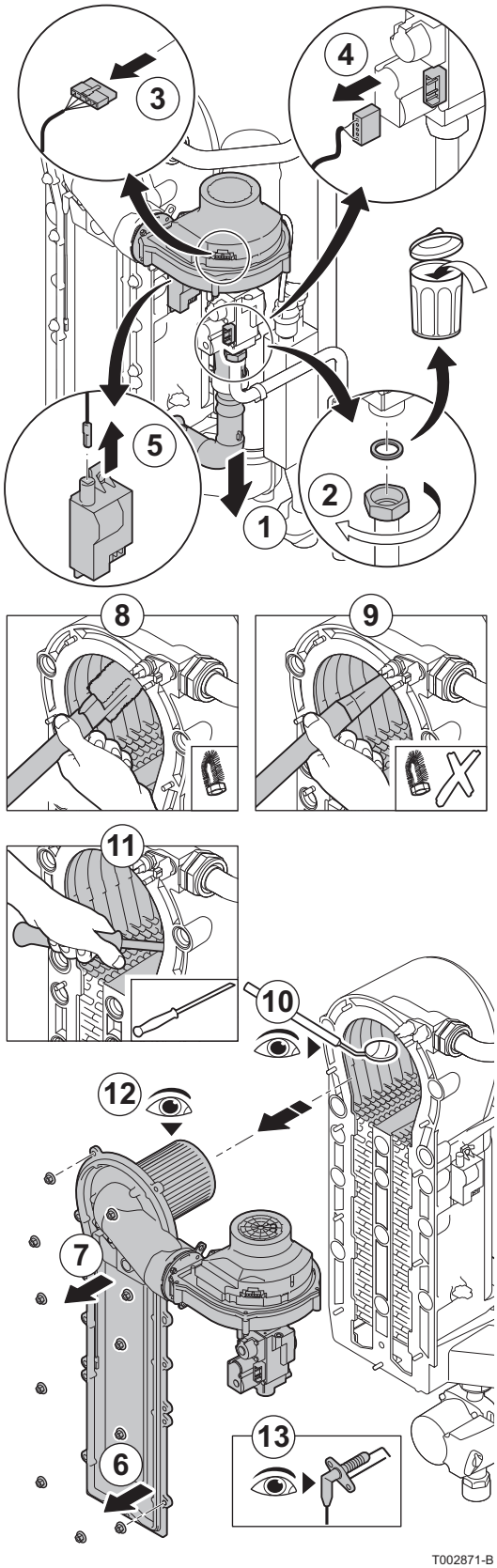
1. Heizkessel spannungsfrei schalten.
2. Gashahn des Heizkessels schließen.
3. Hauptgashahn der Gaszuleitung schließen.
4. Die beiden Schrauben unter der vorderen Verkleidung um eine Vierteldrehung lösen und die Verkleidung abnehmen.
5. Das Schaltfeld nach vorn kippen, hierzu die seitliche Halteklemmen öffnen.
6. Überprüfen, ob sich Wasser im kleinen Schlauch des automatischen Entlüfters befindet.
7. Bei einem Leck den Entlüfter auswechseln.

13.4.6. Kontrolle des Siphons

1. Siphon abnehmen und reinigen.

2. Siphon mit Wasser befüllen.
3. Siphon wieder montieren.

13.4.7. Kontrolle des Brenners und Reinigung des Wärmetauschers



ACHTUNG

Bei den Kontroll- und Wartungsarbeiten immer alle Dichtungen der demontierten Teile auswechseln.

1. Die Luftzufuhrleitung des Venturis lösen.
2. Die Klemmmuffe an der Gasarmatur lösen.
3. Die Steckverbinder des Gebläses abziehen.
4. Die Steckverbinder der Gasarmatur abziehen.
5. Die Steckverbinder der Zündelektrode vom Zündtrafo abziehen.
6. Die Frontplatte des Wärmetauschers abmontieren
7. Vorsichtig die Frontplatte einschließlich Brenner und Gebläse vom Wärmetauscher abheben.
8. Den oberen Teil des Wärmetauschers (Feuerraum) mit einem Staubsauger, der mit einer speziellen Saugdüse ausgestattet ist (Option), reinigen.
9. Nochmals in der Tiefe ohne die obere Bürste des Aufsatzes absaugen.
10. Überprüfen (zum Beispiel mit einem Spiegel), ob noch sichtbare Verschmutzungen verblieben sind. Falls ja, diese absaugen.
11. Die Unterseite des Wärmetauschers reinigen mit dem speziellen Reinigungsmesser (Zubehör).
12. Der Brenner erfordert keinerlei Wartung, er ist selbstreinigend. Bei geringer Verschmutzung eventuell den Zylinderbrenner mit Druckluft reinigen. Sicherstellen, dass an der Oberfläche des demontierten Brenners keinerlei Risse und/oder andere Bruchschäden sichtbar sind. Andernfalls den Brenner auswechseln.
13. Die Zünd- und Ionisationselektrode kontrollieren.
14. Beim Montieren in entgegengesetzter Reihenfolge vorgehen.

ACHTUNG

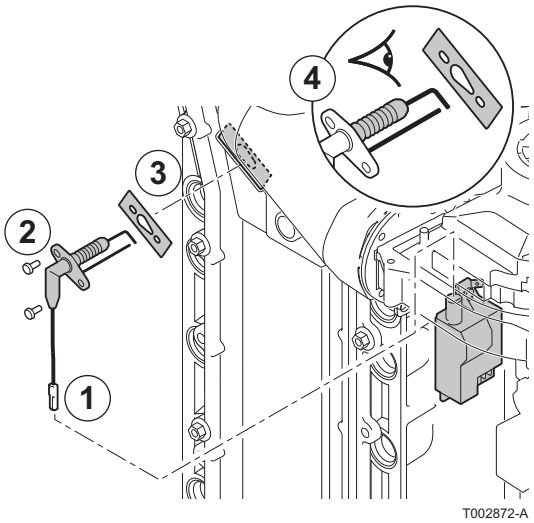
- Nicht vergessen, den Stecker des Gebläses wieder anzustecken.
- Überprüfen, ob die Dichtung korrekt zwischen dem Mischbogen und dem Wärmetauscher angebracht ist. (Völlig flach in der entsprechenden Rille bedeutet Dichtheit).

15. Die Gashähne öffnen und den elektrischen Anschluss des Heizkessels wiederherstellen.

13.5 Spezifische Wartungsarbeiten

Wenn die Standard - Kontroll- und Wartungsmaßnahmen gezeigt haben, dass zusätzliche Wartungsarbeiten notwendig sind, je nach Art der Arbeiten wie folgt vorgehen:

13.5.1. Wartung der Zündelektrode

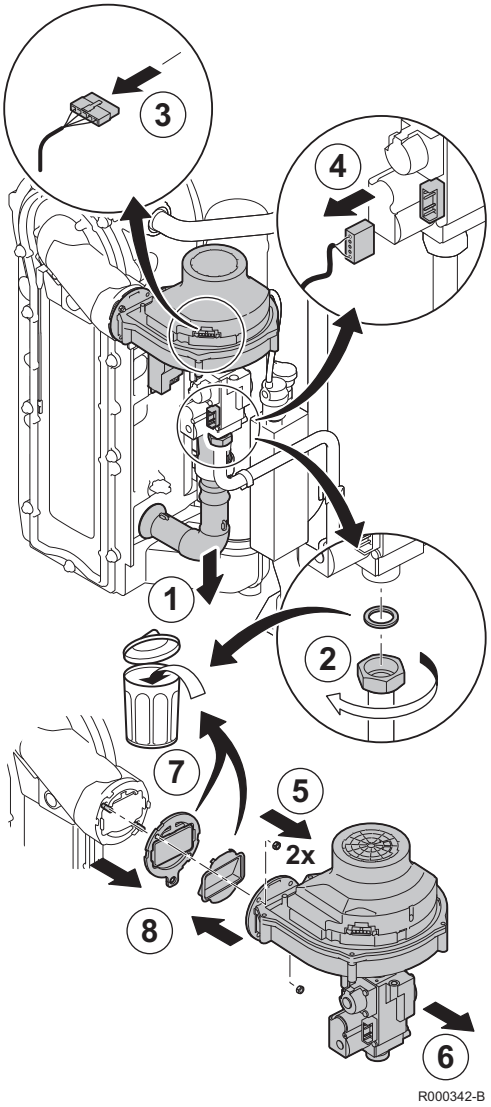


1. Die Steckverbinder der Zündelektrode vom Zündtrafo abziehen.

   Das Zündkabel ist fest mit der Zündelektrode verbunden und kann daher nicht abgenommen werden.

2. Die 2 Schrauben lösen. Die Baugruppe entfernen.
3. Jegliche Spuren von Ablagerungen mit Schleifleinen entfernen.
4. Verschleiß der Zündelektrode prüfen. Gegebenenfalls austauschen.
5. Dichtung prüfen.
6. Alle Teile wieder befestigen, dabei die beschädigten Teile auswechseln.

13.5.2. Auswechseln der Rückschlagklappe

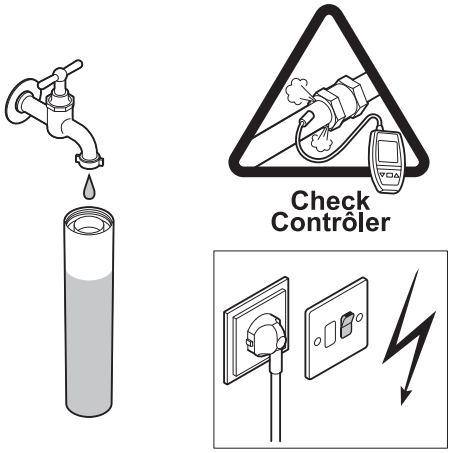


R000342-B

Die Rückschlagklappe auswechseln, wenn sie defekt ist oder wenn der Wartungssatz eine solche enthält. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Die Luftzufuhrleitung des Venturis lösen.
2. Die Klemmmuffe an der Gasarmatur lösen.
3. Die Steckverbinder des Gebläses abziehen.
4. Die Steckverbinder der Gasarmatur abziehen.
5. Das Gebläse abmontieren.
6. Die Gebläse-/Mischbogeneinheit komplett abnehmen.
7. Die Rückschlagklappe ersetzen, die sich zwischen dem Mischbogen und dem Gebläse befindet.
8. Beim Montieren in entgegengesetzter Reihenfolge vorgehen.

13.5.3. Montage des Heizkessels



T002874-C

1. Bei der Montage alle Komponenten in der umgekehrten Reihenfolge wieder anbringen.

ACHTUNG

Bei den Kontroll- und Wartungsarbeiten immer alle Dichtungen der demontierten Teile auswechseln.

2. Siphon mit Wasser befüllen.
3. Siphon wieder montieren.
4. Den Wasser-Hauptabsperrhahn vorsichtig wieder öffnen, die Anlage befüllen, entlüften und ggf. weiteres Wasser nachfüllen.
5. Gas- und wasserführende Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.
6. Den Heizkessel wieder in Betrieb nehmen.

Nach Wartungsarbeiten die Kontrollliste ausfüllen.

Siehe Kapitel: "Kontrollliste für Inspektion und periodische Wartung", Seite 167.

14 Bei Störungen

14.1 Anti-Kurzzyklus

Diese Anzeige betrifft nur Heizkessel mit dem Schaltfeld iSense Pro.

Wenn der Heizkessel im Modus Anti-Kurzzyklus arbeitet, blinkt das Symbol **?**.

1. Die Taste "?" drücken.
   Die Meldung **Betrieb gewährleistet wenn die Start-Temperatur erreicht wird** wird angezeigt.

Diese Meldung ist keine Fehlermeldung, sondern eine Information.

14.2 Meldungen (Code des Typs Bxx oder Mxx)

Im Fall einer Störung zeigt das Schaltfeld eine Meldung mit seinem Code an.

1. Notieren Sie den angezeigten Code.
   Der Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuelle technische Unterstützung wichtig.
2. Heizkessel aus- und wieder einschalten.
   Der Heizkessel setzt sich automatisch wieder in Betrieb, wenn die Ursache der Blockierung behoben wurde.
3. Wenn der Code wieder angezeigt wird, gemäß den Anweisungen der folgenden Tabelle vorgehen:

Je nach Schaltfeld unterscheidet sich die Anzeige der Meldungen:

- iSense Pro-Kesselschaltfeld: Der Code und die Meldung werden angezeigt.
- IniControl-Kesselschaltfeld: Nur der Code wird angezeigt.

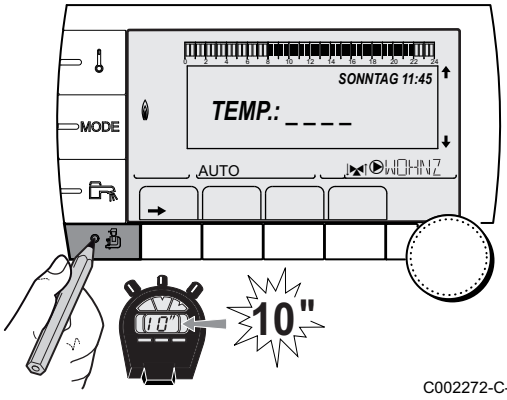
Code	Meldungen	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
B00	**BL.CRC.PSU**	Die Leiterplatte PSU ist falsch konfiguriert	Fehler der Parameter auf der Leiterplatte PSU ▸ iSense Pro: Den Generatortyp im Menü **#KONFIGURATION** neu einstellen (Siehe das ursprüngliche Typenschild) ▸ IniControl: Rücksetzen auf die Werkseinstellungen: ☞ Siehe Kapitel "Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen „RESET PARAM", Seite 116
B01	**BL.MAX KESSEL**	Maximale Vorlauftemperatur überschritten	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile)
B02	**BL.WÄRME GRAD.**	Die Erhöhung der Vorlauftemperatur überschreitet ihren Maximalwert	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▸ Wasserdruck überprüfen ▸ Kesselkörper auf Verschmutzung überprüfen
			Fühlerfehler ▸ Ordnungsgemäße Funktion der Fühler prüfen ▸ Überprüfen, ob der Kesselfühler korrekt montiert ist
B07	**BL.DT VORL.RÜCKL**	Maximaler Temperaturunterschied zwischen Vorlauf und Rücklauf überschritten	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▸ Wasserdruck überprüfen ▸ Kesselkörper auf Verschmutzung überprüfen
			Fühlerfehler ▸ Ordnungsgemäße Funktion der Fühler prüfen ▸ Überprüfen, ob der Kesselfühler korrekt montiert ist
B08	**BL.RL AUF**	Eingang **RL** an der Klemmleiste von Leiterplatte PCU ist offen	Parameterfehler ▸ iSense Pro: Den Generatortyp im Menü **#KONFIGURATION** neu einstellen (Siehe das ursprüngliche Typenschild) ▸ IniControl: Rücksetzen auf die Werkseinstellungen: ☞ Siehe Kapitel "Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen „RESET PARAM", Seite 116
			Falscher Anschluss ▸ Verkabelung überprüfen
B09	**BL.INV.L/N**	▸ iSense Pro: Den Generatortyp im Menü **#KONFIGURATION** neu einstellen (Siehe das ursprüngliche Typenschild) ▸ IniControl: Rücksetzen auf die Werkseinstellungen: ☞ Siehe Kapitel "Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen „RESET PARAM", Seite 116	
B10 **B11**	**BL.SK E.OFFEN**	Eingang **BL** an der Klemmleiste von Leiterplatte PCU ist offen	Der an Eingang **BL** angeschlossene Kontakt ist offen ▸ Kontakt an Eingang **BL** überprüfen
			Parameterfehler ▸ Parameter **BL.EING** überprüfen
			Falscher Anschluss ▸ Verkabelung überprüfen
B13	**BL.KOM PCU** **BL.KOM PCU-D4**	Fehler der Datenübertragung mit der Leiterplatte SCU	Falscher Anschluss ▸ Verkabelung überprüfen
			Leiterplatte SCU ist nicht im Heizkessel installiert ▸ Eine SCU Leiterplatte einbauen
B14	**BL.WASSER MANG**	Der Wasserdruck liegt unter 0,8 bar	Wassermangel im Kreis ▸ Wasser an der Anlage nachfüllen

Code	Meldungen	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
B15	**BL.GAS DRUCK**	Gasdruck zu gering	Schlechte Einstellung des Gasdruckwächters auf der Leiterplatte SCU ▸ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▸ Überprüfung des Versorgungsdrucks ▸ Überprüfen, ob das Gasdruckwächtersystem korrekt montiert ist ▸ Gasdruckwächtersystem ggf. auswechseln
B16	**BL.FALSCH SU**	Die Leiterplatte SU wird nicht erkannt	Falsche Leiterplatte SU für diesen Heizkessel ▸ Leiterplatte SU auswechseln
B17	**BL.FALSCH PSU**	Die auf der Leiterplatte PCU gespeicherten Parameter wurden verändert	Fehler der Parameter auf der Leiterplatte PCU ▸ Leiterplatte PCU auswechseln
B18	**BL.FALSCH PSU**	Die Leiterplatte PSU wird nicht erkannt	Falsche Leiterplatte PSU für diesen Heizkessel ▸ Leiterplatte PSU auswechseln
B19	**BL.KEINE KONFIG**	Der Heizkessel ist nicht konfiguriert	Die Leiterplatte PSU wurde ausgewechselt ▸ iSense Pro: Den Generatortyp im Menü **#KONFIGURATION** neu einstellen (Siehe das ursprüngliche Typenschild) ▸ IniControl: Rücksetzen auf die Werkseinstellungen: ☞ Siehe Kapitel "Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen „RESET PARAM", Seite 116
B21	**BL.KOM SU**	Datenübertragungsfehler zwischen den Leiterplatten PCU und SU	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob die Leiterplatte SU korrekt auf der Leiterplatte PCU angebracht ist ▸ Leiterplatte SU auswechseln
B22	**BL.FLAMME LOS**	Erlöschen der Flamme während des Betriebs	Kein Ionisationsstrom ▸ Gasleitung entlüften ▸ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▸ Versorgungsdruck prüfen ▸ Funktion und Einstellung der Gasarmatur überprüfen ▸ Sicherstellen, dass weder die Luftzuleitung noch die Abgasabfuhrleitung verstopft sind ▸ Sicherstellen, dass die Abgase nicht wieder angesaugt werden
B25	**BL.SU ERROR**	Interner Fehler der Leiterplatte SU	▸ Leiterplatte SU auswechseln
B26	**BL.WW F.**	Der WW-Speicherfühler ist nicht angeschlossen oder kurzgeschlossen	▸ Den Generatortyp im Menü **#KONFIGURATION** neu einstellen (Siehe Typenschild) ▸ Sicherstellen, dass der Fühler korrekt an den Eingang **P.WW** der SCU angeschlossen ist ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen. Gegebenenfalls auswechseln ▸ Verkabelung überprüfen
B27	**BL.WW INST**	Der Ausgangsfühler des Plattenwärmetauschers ist nicht angeschlossen oder kurzgeschlossen	▸ Den Generatortyp im Menü **#KONFIGURATION** neu einstellen (Siehe Typenschild) ▸ Sicherstellen, dass der Fühler korrekt an den Eingang X20 der PCU angeschlossen ist ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen. Gegebenenfalls auswechseln ▸ Verkabelung überprüfen
M04	**WARTUNG**	Anforderung einer Wartung	Das für die Wartung programmierte Datum ist erreicht ▸ Die Wartung des Heizkessels vornehmen ▸ Um die Wartung zu quittieren, im Menü **#WARTUNG** ein anderes Datum programmieren oder den Parameter **WARTUNG TYP** auf **AUS** stellen

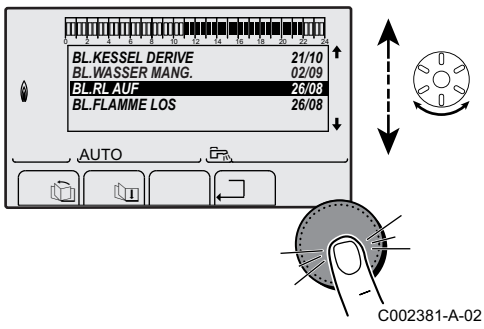
Code	Meldungen	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
M05	**WARTUNG A**	Wartung A, B oder C wird angefordert	Das für die Wartung programmierte Datum ist erreicht ▸ Die Wartung des Heizkessels vornehmen ▸ Um die Wartung zu quittieren, die Taste ☞ drücken
M06	**WARTUNG B**		
M07	**WARTUNG C**		
M20	**ENTLUFTUNG**	Ein Entlüftungszyklus des Heizkessels läuft	Einschalten des Heizkessels ▸ 3 Minuten warten
	EST.AUF B XX TAGE	Die Trocknung des Fußbodenestrichs ist aktiv **XX** TAGE = Verbleidende Anzahl der Tage für die Trocknung des Estrichs.	Eine Trocknung des Fußbodenestrichs findet statt. Die Heizung der nicht betroffenen Kreise ist unterbrochen. ▸ Warten, bis die angezeigte Anzahl der Tage bis auf 0 heruntergezählt wurde ▸ Den Parameter **ESTRICHTROCKNUNG** auf **AUS** stellen
	EST.AUF C XX TAGE		
	EST.AUF B+C XX TAGE		
M23	**AUSS.F AUSTAUSCHEN**	Der Außenfühler ist defekt.	Den Funk-Außenfühler wechseln.
	ABSCH N XX	Die Abschaltung ist aktiv **XX** = Nummer der aktiven Abschaltung	Eine Abschaltung ist wirksam. Die ausgewählten Kreise werden während des gewählten Abschaltungszeitraums in den Frostschutzbetrieb geschaltet. ▸ Warten, bis das Enddatum verstrichen ist ▸ Den Parameter **ABSCH N XX** auf **AUS** stellen

14.3 Meldungsprotokoll

14.3.1. iSense Pro-Kesselschaltfeld



C002272-C-02



C002381-A-02

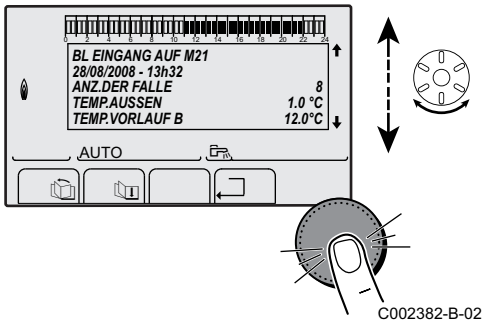
Mit dem Menü **#MELDUNG HISTORIE**ISTORIQUE MESSAGES} können die letzten 10 Meldungen abgelesen werden, die vom Schaltfeld angezeigt wurden.

1. Die Kundendienst-Ebene aufrufen: Die Taste gedrückt halten, bis **#PARAMETER** angezeigt wird.
2. Menü **#MELDUNG HISTORIE** auswählen.

- ▸ Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- ▸ Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

☞Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

3. Die Liste der letzten 10 angezeigten Meldungen wird angezeigt.



4. Eine Meldung auswählen, um die entsprechenden Daten abzulesen.

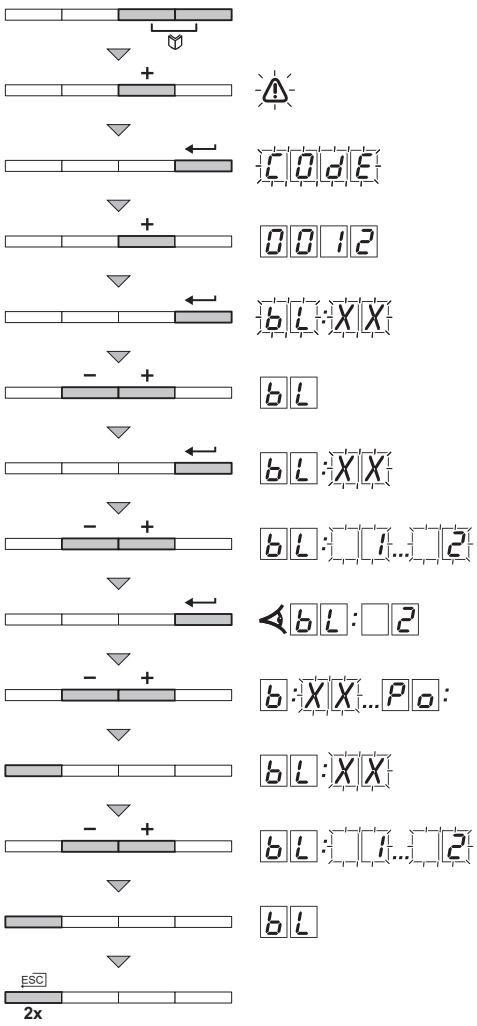
14.3.2. IniControl-Kesselschaltfeld

Die Regelung des Heizkessels ist mit einem Fehlerspeicher ausgestattet. In diesem Speicher werden die 16 zuletzt aufgetretenen Fehler protokolliert.

Außer den Fehlercodes werden folgende Daten gespeichert:

- Häufigkeit des Auftretens des Fehlers: (n□:XX).
- Die Vorlauftemperatur (t1:XX) und die Rücklauftemperatur (t2:XX) zum Zeitpunkt des Auftretens des Fehlers.

Um auf den Fehlerspeicher zuzugreifen muss der Zugriffscode 0012 eingegeben werden.



■ Auslesen der gespeicherten Meldungen

1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol in der Menüleiste blinkt.
2. Mit der Taste ↵ das Installateur-Menü auswählen. Auf dem Display wird CODE angezeigt.
3. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** den Installateur-Code 0012 eingeben.
4. Die Taste ↵ drücken. Auf dem Display wird Er:XX angezeigt.
5. Mit der Taste ↵ bestätigen. bL:XX wird mit XX blinkend angezeigt = Letzter aufgetretener Fehler, Zum Beispiel □2.
6. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** kann durch die Störungen bzw. Blockaden geblättert werden.
7. Die Taste ↵ drücken, um die Einzelheiten der Störungen bzw. Blockaden anzuzeigen.
8. Die Tasten **[-]** oder **[+]** drücken, um die folgenden Daten abzurufen:
   n:1 = Häufigkeit des Auftretens des Fehlers.
   Hr = Betriebsstunden des Brenners.
   t1 = Vorlauftemperatur (°C).
   t2 = Rücklauftemperatur (°C).
   t3 = Temperatur des Speichers (°C).
   t4 = Außentemperatur (°C) (Nur mit Außenfühler).
   FL = Ionisationsstrom (µA).
   nF = Gebläsedrehzahl in U/min.
   Pr = Wasserdruck (bar (MPa)).
9. Die Taste ⮌ drücken, um die Anzeigeschleife zu stoppen. bL:XX wird mit XX blinkend angezeigt = Letzter aufgetretener Fehler.
10. 2 mal die Taste ⮌ drücken, um den Fehlerspeicher zu schließen.

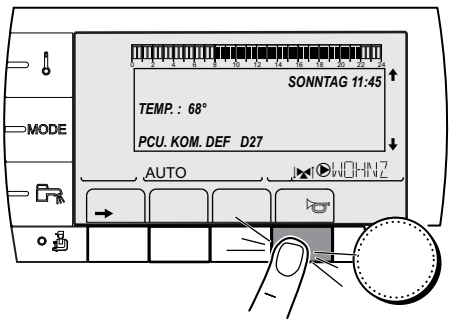
14.4 Fehler (Code des Typs Lxx oder Dxx)

Bei Betriebsstörungen blinkt das Schaltfeld und eine Fehlermeldung mit seinem Code wird angezeigt.

Je nach Schaltfeld unterscheidet sich die Anzeige der Meldungen:

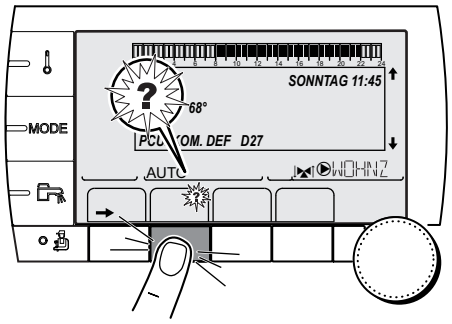
- iSense Pro-Kesselschaltfeld: Der Code und die Meldung werden angezeigt.
- IniControl-Kesselschaltfeld: Nur der Code wird angezeigt.

14.4.1. iSense Pro-Kesselschaltfeld



C002604-A-02

1. Notieren Sie den angezeigten Code.
   Der Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuelle technische Unterstützung wichtig.
2. Die Taste drücken. Wenn der Code wieder angezeigt wird, Heizkessel aus- und wieder einschalten.



C002302-D-02

3. Die Taste **?** drücken. Um das Problem zu lösen, die angezeigten Hinweise beachten.
4. Schlagen Sie die Bedeutung der Codes in der nachstehenden Tabelle nach:

14.4.2. IniControl-Kesselschaltfeld

1. Notieren Sie den angezeigten Code.
   Der Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuelle technische Unterstützung wichtig.
2. Die Taste drücken. Wenn der Code wieder angezeigt wird, Heizkessel aus- und wieder einschalten.

14.4.3. Liste der Fehler

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L00	**PSU DEF.**	PCU	Leiterplatte PSU nicht angeschlossen	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatten PCU und PSU überprüfen
				Leiterplatte PSU defekt ▸ Leiterplatte PSU auswechseln
L01	**PSU PARAM.DEF.**	PCU	Die Sicherheitsparameter sind falsch	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatten PCU und PSU überprüfen
				Leiterplatte PSU defekt ▸ Leiterplatte PSU auswechseln

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L02	**DEF.VORLAUFF.**	PCU	Der Heizkessel-Vorlauffühler ist kurzgeschlossen	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatte PCU und Fühler überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
L03	**DEF.VORLAUFF.**	PCU	Der Stromkreis des Heizkessel-Vorlauffühlers ist unterbrochen	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatte PCU und Fühler überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
L04	**DEF.VORLAUFF.**	PCU	Kesseltemp. zu tief	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatte PCU und Fühler überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
				Keine Wasserzirkulation ▸ Heizungsanlage entlüften ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▸ Wasserdruck überprüfen ▸ Kesselkörper auf Verschmutzung überprüfen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L05	**STB VORLAUF**	PCU	Kesseltemp. zu hoch	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatte PCU und Fühler überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
				Keine Wasserzirkulation ▸ Heizungsanlage entlüften ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▸ Wasserdruck überprüfen ▸ Kesselkörper auf Verschmutzung überprüfen
L06	**RUCKLAUF F.DEF**	PCU	Der Rücklauf-Temperaturfühler ist kurzgeschlossen	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatte PCU und Fühler überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
L07	**RUCKLAUF F.DEF**	PCU	Der Schaltkreis des Rücklauf-Temperaturfühler ist offen	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatte PCU und Fühler überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L08	**RUCKLAUF F.DEF**	PCU	Rücklauftemperatur zu niedrig	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatte PCU und Fühler überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
				Keine Wasserzirkulation ▸ Heizungsanlage entlüften ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▸ Wasserdruck überprüfen ▸ Kesselkörper auf Verschmutzung überprüfen
L09	**STB RUCKLAUF**	PCU	Rücklauftemperatur zu hoch	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatte PCU und Fühler überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
				Keine Wasserzirkulation ▸ Heizungsanlage entlüften ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▸ Wasserdruck überprüfen ▸ Kesselkörper auf Verschmutzung überprüfen
L10	**RUCK-VOR>MAX**	PCU	Zu geringe Differenz zwischen Vorlauf- und Rücklauftemperatur	Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
				Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Keine Wasserzirkulation ▸ Heizungsanlage entlüften ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▸ Wasserdruck überprüfen ▸ Kesselkörper auf Verschmutzung überprüfen ▸ Heizungs-Umwälzpumpe auf Funktionstüchtigkeit überprüfen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L11	**VOR-RUCK>MAX**	PCU	Differenz zwischen Vorlauf- und Rücklauftemperaturen zu groß	Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
				Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Keine Wasserzirkulation ▸ Heizungsanlage entlüften ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▸ Wasserdruck überprüfen ▸ Kesselkörper auf Verschmutzung überprüfen ▸ Heizungs-Umwälzpumpe auf Funktionstüchtigkeit überprüfen
L12	**STB OFFEN**	PCU	Maximaltemperatur des Heizkessels überschritten (Maximalthermostat STB)	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen PCU-Leiterplatte und STB überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Elektrische Unterbrechungsfreiheit des STB überprüfen ▸ Überprüfen, ob der STB korrekt montiert wurde
				Fühlerfehler ▸ STB ggf. auswechseln
				Keine Wasserzirkulation ▸ Heizungsanlage entlüften ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▸ Wasserdruck überprüfen ▸ Kesselkörper auf Verschmutzung überprüfen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L14	**FEHLER ZUNDUNG**	PCU	5 fehlerhafte Zündversuche des Brenners	Fehlen des Zündfunken ▸ Verdrahtung zwischen der Leiterplatte PCU und dem Zündtrafo überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist ▸ Zünd- und Ionisationselektrode überprüfen ▸ Erdung überprüfen ▸ Leiterplatte SU defekt: Leiterplatte auswechseln
				Zündfunken vorhanden, jedoch keine Flammenbildung ▸ Gasleitungen entlüften ▸ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▸ Überprüfung des Versorgungsdrucks ▸ Funktion und Einstellung der Gasarmatur überprüfen ▸ Sicherstellen, dass weder die Luftzuleitung noch die Abgasabfuhrleitung verstopft sind ▸ Verdrahtung der Gasarmatur überprüfen ▸ Leiterplatte SU defekt: Leiterplatte auswechseln
				Vorhandensein einer Flamme, jedoch unzureichende Ionisierung (<3 µA) ▸ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▸ Überprüfung des Versorgungsdrucks ▸ Zünd- und Ionisationselektrode überprüfen ▸ Erdung überprüfen ▸ Verdrahtung der Zünd-Ionisationselektrode überprüfen
L16	**FEHL.G-VENTIL**	PCU	Erkennung von Fremdlicht	Ionisationsstrom vorhanden, obwohl keine Flamme brennt Zündtrafo defekt ▸ Zünd- und Ionisationselektrode überprüfen
				Gasarmatur defekt ▸ Gasarmatur überprüfen und ggf. ersetzen
				Der Brenner glüht nach: CO_2-Wert zu hoch ▸ CO_2 einstellen
L17	**G.VENTIL DEF.**	PCU	Fehler des Gasventils	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen der Leiterplatte PCU und Gasventil überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte SU korrekt installiert ist
				Leiterplatte SU defekt ▸ Leiterplatte SU kontrollieren und ggf. ersetzen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L34	**GEBLAESE DEF.**	PCU	Das Gebläse arbeitet nicht mit der richtigen Drehzahl	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen der Leiterplatte PCU und Gebläse überprüfen
				Gebläse defekt ▸ Ordnungsgemäßen Zug am Schornsteinanschluss prüfen ▸ Ggf. Gebläse ersetzen
L35	**RUCK>KESS DEF.**	PCU	Vorlauf und Rücklauf vertauscht	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Ohm-Wert der Fühler überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
				Umgekehrte Richtung der Wasserzirkulation ▸ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile)
L36	**I-STROM DEF**	PCU	Die Flamme ist in 24 Stunden mehr als 5-mal erloschen, während der Brenner in Betrieb war	Kein Ionisationsstrom ▸ Gasleitung entlüften ▸ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▸ Überprüfung des Versorgungsdrucks ▸ Funktion und Einstellung der Gasarmatur überprüfen ▸ Sicherstellen, dass weder die Luftzuleitung noch die Abgasabfuhrleitung verstopft sind ▸ Sicherstellen, dass die Abgase nicht wieder angesaugt werden
L37	**SU KOM.DEF**	PCU	Unterbrechung der Datenübertragung mit der Leiterplatte SU	Falscher Anschluss ▸ Kontrollieren, ob die Leiterplatte SU korrekt am Stecker der Leiterplatte PCU angebracht ist ▸ Leiterplatte SU ersetzen
L38	**PCU KOM.DEF**	PCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen den Leiterplatten PCU und SCU	Falscher Anschluss ▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatten PCU und SCU überprüfen ▸ iSense Pro: Eine **SELBSTERKENNUNG** im Menü **#KONFIGURATION** machen IniControl: Ausführung der automatischen Erkennungsfunktion ☞ siehe Kapitel "Ausführung der automatischen Erkennungsfunktion", Seite 117
				SCU-Leiterplatte nicht angeschlossen oder defekt ▸ Leiterplatte SCU auswechseln
L39	**BL OEF.DEF.**	PCU	Der Eingang **BL** war einen Moment lang offen	Falscher Anschluss ▸ Verkabelung überprüfen
				Externe Ursache ▸ Das an Kontakt **BL** angeschlossene Gerät überprüfen
				Parameter falsch eingestellt ▸ Parameter **BL.EING** überprüfen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L40	**DEF.TEST.HRU**	PCU	HRU/URC Testeinheit-Fehler	Falscher Anschluss ▸ Verkabelung überprüfen Externe Ursache ▸ Externe Ursache beseitigen Parameter falsch eingestellt ▸ Parameter überprüfen
L250	**DEF.WASSERMANG**	PCU	Wasserdruck zu gering	Hydraulikkreis schlecht entlüftet Wasserleckage Fehlerhafte Messung ▸ Falls erforderlich Wasser nachfüllen ▸ Feuerungsautomat entriegeln
L251	**MANOMETER DEF.**	PCU	Störung des Manometers	Verdrahtungsfehler Das Manometer ist defekt Fühler-Leiterplatten defekt ▸ Die Verkabelung zwischen der Leiterplatte PCU und dem Manometer überprüfen ▸ Überprüfen, ob das Manometer korrekt montiert wurde ▸ Das Manometer ggf. ersetzen
D03 **D04**	**VORL.F.B DEF.** **VORL.F.C DEF.**	SCU	Fehler am Vorlauffühler von Kreis B Fehler am Vorlauffühler von Kreis C Bemerkungen: Die Pumpe des Kreises arbeitet. Der Motor des Dreiwegemischers des Kreises wird nicht mehr versorgt, und er kann manuell verstellt werden.	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist: ☞Siehe Kapitel: "Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte ", Seite 149 ▸ Verbindungsleitung und Stecker prüfen ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
D05	**AUSS.F.DEFEKT**	SCU	Fehler am Außenfühler Bemerkungen: Der Sollwert des Heizkessels ist gleich **T.MAX KESSEL**. Die Mischerregulierung ist nicht mehr gewährleistet, die Überwachung der Höchsttemperatur nach dem Mischer bleibt aufrecht erhalten. Die Mischer können von Hand eingestellt werden. Die Warmwasserbereitung bleibt gewährleistet.	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist: ☞Siehe Kapitel: "Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte ", Seite 149 ▸ Verbindungsleitung und Stecker prüfen ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
D07	**SYST.F.DEFEKT**	SCU	Fehler am Systemfühler	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist: ☞Siehe Kapitel: "Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte ", Seite 149 ▸ Verbindungsleitung und Stecker prüfen ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
D09	**WW.F.DEFEKT**	SCU	Fehler des Speicherfühlers Bemerkungen: Die Warmwasseraufwärmung erfolgt nicht mehr. Die Ladepumpe arbeitet. Die Speicherlade-Temperatur entspricht der Kesseltemperatur.	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist: ☞Siehe Kapitel: "Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte ", Seite 149 ▸ Verbindungsleitung und Stecker prüfen ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
D11 **D12** **D13**	**RAUMF.A DEFEKT** **RAUMF.B DEFEKT** **RAUMF.C DEFEKT**	SCU	Fehler am Raumfühler A Fehler am Raumfühler B Fehler am Raumfühler C Bemerkung: Der betroffene Kreis arbeitet ohne Einfluss des Raumfühlers.	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist: ☞Siehe Kapitel: "Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte ", Seite 149 ▸ Verbindungsleitung und Stecker prüfen ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
D14	**MC KOM.DEF**	SCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen der Leiterplatte SCU und dem Funkmodul des Heizkessels	Falscher Anschluss ▸ Verbindungsleitung und Stecker prüfen
				Fehler des Heizkesselmoduls ▸ Heizkesselmodul auswechseln
D15	**PUFFER F.DEF**	SCU	Fehler des Pufferspeicherfühlers Bemerkung: Das Erwärmen des Pufferspeichers ist nicht mehr gewährleistet.	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist: ☞Siehe Kapitel: "Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte ", Seite 149 ▸ Verbindungsleitung und Stecker prüfen ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
D16 **D16**	**SCHWIM.B.F.DEF** **SCHWIM.C.F.DEF**	SCU	Fehler des Schwimmbadfühlers in Kreis B Fehler des Schwimmbadfühlers in Kreis C Bemerkung: Die Wiederaufwärmung des Schwimmbades ist unabhängig von seiner Temperatur.	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist: ☞ Siehe Kapitel: "Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte ", Seite 149 ▸ Verbindungsleitung und Stecker prüfen ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
D17	**WW 2 F.DEFEKT**	SCU	Fehler des Speicherfühlers 2	Falscher Anschluss ▸ Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist: ☞ Siehe Kapitel: "Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte ", Seite 149 ▸ Verbindungsleitung und Stecker prüfen ▸ Überprüfen, ob der Fühler korrekt montiert ist
				Fühlerfehler ▸ Widerstandswert des Fühlers überprüfen ▸ Fühler ggf. ersetzen
D27	**PCU KOM. DEF**	SCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen den Leiterplatten SCU und PCU	▸ Verdrahtung zwischen Leiterplatten SCU und PCU überprüfen ▸ Sicherstellen, dass die Leiterplatte PCU mit Strom versorgt wird (grüne LED leuchtet oder blinkt) ▸ Leiterplatte PCU ersetzen
D32	**5 RESET:ON/OFF**	SCU	In weniger als einer Stunde wurden 5 Entstörungen vorgenommen	▸ Heizkessel aus- und wieder einschalten

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
D37	**TA-S KURZ-S**	SCU	Kurzschluss beim Titan Active System® ▸ Überprüfen, dass das Verbindungskabel zwischen der Leiterplatte SCU und der Anode keinen Kurzschluss aufweist ▸ Sicherstellen, dass die Anode keinen Kurzschluss aufweist Bemerkungen: Die Trinkwassererwärmung wurde gestoppt, kann aber mit der Taste wieder eingeschaltet werden. Der Speicher ist nicht mehr geschützt. Wenn am Heizkessel ein Speicher ohne Titan Active System® angeschlossen ist sicherstellen, dass der TAS-Simulationsstecker (geliefert in Kolli AD212) auf der Fühlerplatine montiert ist.	
D38	**TA-S GETRENNT**	SCU	Unterbrochener Stromkreis beim Titan Active System® ▸ Sicherstellen, dass das Verbindungskabel zwischen der Leiterplatte SCU und der Anode nicht unterbrochen ist ▸ Sicherstellen, dass die Anode nicht zerbrochen ist Bemerkungen: Die Trinkwassererwärmung wurde gestoppt, kann aber mit der Taste wieder eingeschaltet werden. Der Speicher ist nicht mehr geschützt. Wenn am Heizkessel ein Speicher ohne Titan Active System® angeschlossen ist sicherstellen, dass der TAS-Simulationsstecker (geliefert in Kolli AD212) auf der Fühlerplatine montiert ist.	
D99	**DEF.FALSCHE PCU**	SCU	Die Programmversion der SCU erkennt die angeschlossene PCU nicht ▸ Die SCU auf die geeignete Programmversion aktualisieren	

14.4.4. Löschen der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte

Die Konfiguration der Fühler wird von der Leiterplatte SCU gespeichert. Wenn ein Fühlerfehler auftritt, während der entsprechende Fühler gar nicht angeschlossen ist oder absichtlich ausgebaut wurde, muss der Fühler aus dem Speicher der Leiterplatte SCU gelöscht werden.

Der Außenfühler kann nicht weggelassen werden.

■ iSense Pro-Kesselschaltfeld

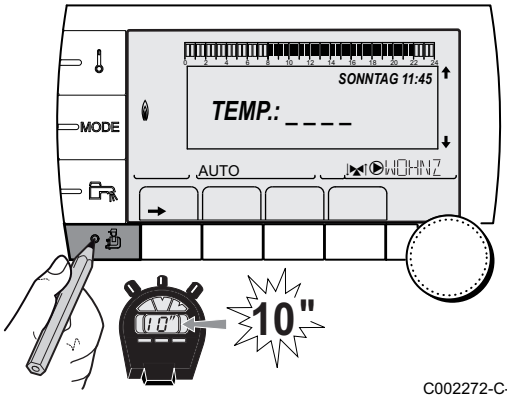
- Mehrmals die Taste **?** drücken, bis **Wollen Sie diesen Fühler löschen?** angezeigt wird.
- Durch Drehen des Drehknopfs **EIN** auswählen und den Drehknopf dann zur Bestätigung drücken.

■ IniControl-Kesselschaltfeld

- Die Taste drücken.

14.5 Fehlerübersicht

14.5.1. iSense Pro-Kesselschaltfeld



C002272-C-02

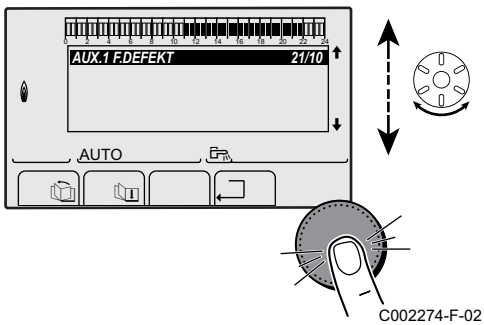
Über das Menü **#FEHLER HISTORIE** können die letzten 10 Fehler abgerufen werden, die vom Schaltfeld angezeigt wurden.

1. Die Kundendienst-Ebene aufrufen: Die Taste gedrückt halten, bis **#PARAMETER** angezeigt wird.
2. Menü **#FEHLER HISTORIE** auswählen.

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

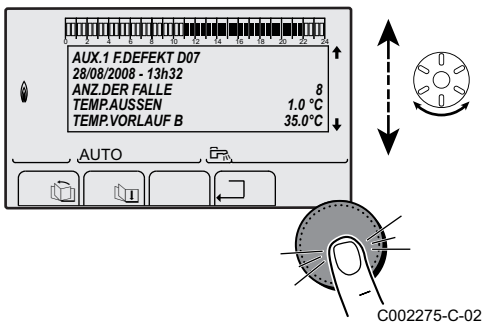
Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

3. Die Liste der 10 letzten Fehler wird angezeigt.



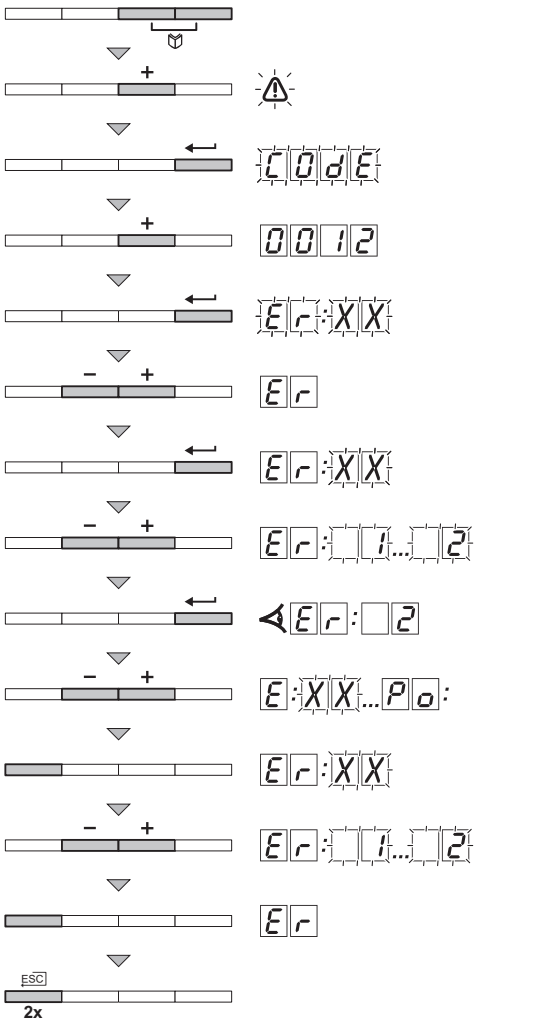
C002274-F-02

4. Einen Fehler auswählen, um die dazugehörigen Daten anzuzeigen.



C002275-C-02

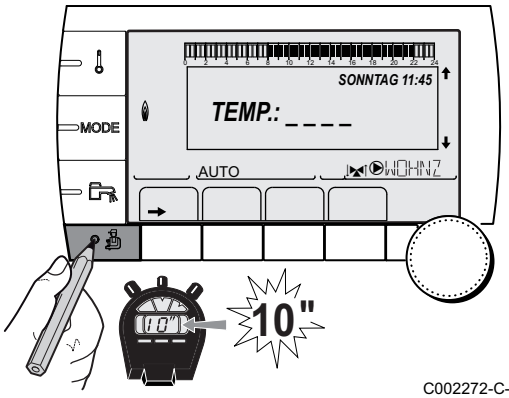
14.5.2. IniControl-Kesselschaltfeld



1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol in der Menüleiste blinkt.
2. Mit der Taste ↵ das Installateur-Menü auswählen. Auf dem Display wird CodE angezeigt.
3. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** den Installateur-Code 0012 eingeben.
4. Die Taste ↵ drücken. Auf dem Display wird Er:XX angezeigt.
5. Mit den Tasten **[-]** bzw. **[+]** kann die Liste der Störungen bzw. der Blockaden aufgerufen werden.
6. Mit der Taste ↵ bestätigen. Er:XX wird mit XX blinkend angezeigt = Letzter aufgetretener Fehler, Zum Beispiel □2.
7. Mit den Tasten **[-]** oder **[+]** kann durch die Störungen bzw. Blockaden geblättert werden.
8. Die Taste ↵ drücken, um die Einzelheiten der Störungen bzw. Blockaden anzuzeigen.
9. Die Tasten **[-]** oder **[+]** drücken, um die folgenden Daten abzurufen:
   n:1 = Häufigkeit des Auftretens des Fehlers.
   Hr = Betriebsstunden des Brenners.
   t1 = Vorlauftemperatur (°C).
   t2 = Rücklauftemperatur (°C).
   t3 = Temperatur des Speichers (°C).
   t4 = Außentemperatur (°C) (Nur mit Außenfühler).
   FL = Ionisationsstrom (µA).
   nF = Gebläsedrehzahl in U/min.
   Pr = Wasserdruck (bar (MPa)).
10. Die Taste ⮌ drücken, um die Anzeigeschleife zu stoppen. Er:XX wird mit XX blinkend angezeigt = Letzter aufgetretener Fehler.
11. 2 mal die Taste ⮌ drücken, um den Fehlerspeicher zu schließen.

14.6 Kontrolle der Parameter und der Eingänge / Ausgänge (Testmodus)

14.6.1. iSense Pro-Kesselschaltfeld



Mit den folgenden Menüs den Ursprung einer Störung lokalisieren.

1. Die Kundendienst-Ebene aufrufen: Die Taste gedrückt halten, bis **#PARAMETER** angezeigt wird.
2. Die folgenden Parameter kontrollieren:

- Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 88

Kundendienst-Ebene - Menü #PARAMETER	
Parameter	**Beschreibung**
K.FOLGE	Führungskessel aktiv
STUFE	Anzahl der zum Heizen angeforderten Heizkessel
KASKADE ZAHL	Anzahl der in der Kaskade anerkannten Heizkessel
VM ZAHL:	Anzahl der in der Kaskade erkannten Regelungen DIEMATIC VM
LEISTUNG %	Aktuelle Leistung des Heizkessels
SOLL.PUMPE	Steuerbefehl an die elektronisch geregelte Pumpe
GEBLAESE (1)	Drehzahl des Gebläses
SOLL GEBLAESE	Gewünschte Drehzahl des Gebläses
AUSSENTEMP.MW	Durchschnittliche Außentemperatur
GERECH.T.KESS.	Berechnete Kesseltemperatur
BRENNER SOLLWERT	Sollwert der Brennerregelung
KESSELTEMP.MW	Mittlere Temperatur des Vorlauffühlers des Heizkessels
TEMP.KESSEL (1)	Messwert des Vorlauffühlers des Heizkessels
RUCKLAUF TEMP (1)	Wassertemperatur im Heizkesselrücklauf
TEMP.SYSTEM (1)	Wassertemperatur des Systemvorlaufs bei mehreren Generatoren
T.BERECH.SYST. (2)	Von der Regelung berechnete Systemvorlauftemperatur
GERECHNETE T.A	Für Kreis A berechnete Temperatur
GERECHNETE T.B (3)	Für Kreis B berechnete Temperatur
GERECHNETE T. C (3)	Für Kreis C berechnete Temperatur
TEMP.VORLAUF B (1) (3)	Wassertemperatur des Vorlaufs von Kreis B
T.SCHWIMMBAD B	Temperatur des Wasserfühlers des Schwimmbades in Kreis B
TEMP.VORLAUF C (1) (3)	Wassertemperatur des Vorlaufs von Kreis C
T.SCHWIMMBAD C	Temperatur des Wasserfühlers des Schwimmbades in Kreis C

(1) Der Parameter kann abgelesen werden, indem die Taste gedrückt wird.
(2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **KASKADE** auf **EIN** gestellt ist
(3) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind

Kundendienst-Ebene - Menü #PARAMETER	
Parameter	**Beschreibung**
TEMP.AUSSEN (1)	Außentemperatur
TEMP.RAUM A (1)	Raumtemperatur von Kreis A
TEMP.RAUM B (1) (3)	Raumtemperatur von Kreis B
TEMP.RAUM C (1) (3)	Raumtemperatur von Kreis C
TEMP.WW (1)(3)	Temperatur des WW-Speichers
EING.0-10V (1)(3)	Spannung am Eingang 0-10 V
I-STROM (1)	Ionisationsstromstärke
DRUCK (1)	Wasserdruck der Anlage
PUFFER TEMP (1)(3)	Wassertemperatur im Pufferspeicher
TEMP.WW UNTEN (1)(3)	Wassertemperatur im Unterteil des WW-Speichers
TEMP.WW A (1)(3)	Wassertemperatur im zweiten WW-Speicher (angeschlossen an Kreis A)
T.SPEICHER AUX (1)(3)	Wassertemperatur im zweiten WW-Speicher, der am AUX-Kreis angeschlossen ist
DREHKNOPF A	Position des Fühler-Temperatureinstellknopfs von Raumfühler A
DREHKNOPF B(3)	Position des Fühler-Temperatureinstellknopfs von Raumfühler B
DREHKNOPF C(3)	Position des Fühler-Temperatureinstellknopfs von Raumfühler C
//VERSCHIEB.A	Berechnete Parallelverschiebung für Kreis A
//VERSCHIEB.B (3)	Berechnete Parallelverschiebung für Kreis B
//VERSCHIEB.C (3)	Berechnete Parallelverschiebung für Kreis C

(1) Der Parameter kann abgelesen werden, indem die Taste gedrückt wird.
(2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **KASKADE** auf **EIN** gestellt ist
(3) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind

Kundendienst-Ebene - Menü #AUSG.TEST		
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**
P.KREIS A	**EIN / NEIN**	Ein/Aus Pumpe Kreis A
P.KREIS B (1)	**EIN / NEIN**	Ein/Aus Pumpe Kreis B
P.KREIS C (1)	**EIN / NEIN**	Ein/Aus Pumpe Kreis C
BLP (1)	**EIN / NEIN**	Ein/Aus Ladepumpe oder Umschaltventil
HILFSAUSG.(1)	**EIN / NEIN**	Ein/Aus des Hilfsausgangs
3WM B (1)	**RUHE**	Kein Steuerbefehl
	Öffne	Öffnen von 3-Wege-Mischer Kreis B
	ZU	Schließen von 3-Wege-Mischer Kreis B
3WM C (1)	**RUHE**	Kein Steuerbefehl
	Öffne	Öffnen von 3-Wege-Mischer Kreis C
	ZU	Schließen von 3-Wege-Mischer Kreis C
TEL.AUSG	**EIN / NEIN**	Betrieb/Halt des Fernmelderelais-Ausgangs

(1) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind

Kundendienst-Ebene - Menü #EING.TEST		
Parameter	**Status**	**Beschreibung**
TELEPHON ST.		Brücke am Fernmeldeeingang (1 = ja, 0 = nein)
FLAMME		Test Flammenpräsenz (1 = ja, 0 = nein)
GAS VENTIL	**OFFEN/ZU**	Öffnen der Ventile Schliessen der Ventile

(1) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind

Kundendienst-Ebene - Menü #EING.TEST		
Parameter	**Status**	**Beschreibung**
FEHLER	**EIN**	Fehlermeldung
	AUS	Kein Fehler
SEQUENZ		Regelungssequenz. ☞Siehe Kapitel: "Regelungssequenz", Seite 155
WARM		Index des Generators im System
TYP		Typ des Generators
FERNB.A (1)	**EIN**	Vorhandensein einer Fernbedienung A
	AUS	Fehlen einer Fernbedienung A
FERNB.B (1)	**EIN**	Vorhandensein einer Fernbedienung B
	AUS	Fehlen einer Fernbedienung B
FERNB.C (1)	**EIN**	Vorhandensein einer Fernbedienung C
	AUS	Fehlen einer Fernbedienung C
(1) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind		

Kundendienst-Ebene - Menü #INFORMATION	
Parameter	**Beschreibung**
S/N SCU	Seriennummer der SCU-Leiterplatte
CTRL	Programmversion der SCU-leiterplatte
S/N PCU	Seriennummer der PCU-Leiterplatte
VER.ROM PCU	Programmversion der Leiterplatte PCU
VERS.PARAM PCU	Parameterversion der Leiterplatte PCU
S/N SU	Seriennummer der SU-Leiterplatte
VER.ROM SU	Programmversion der Leiterplatte SU
VERS.PARAM SU	Parameterversion der Leiterplatte SU
MC.VERSION (1)	Programmversion des Heizkessel-Funkmoduls
VERS.SOLAR (1)	Programmversion der Solarregelung
NUMMER FERNB.A	Versionsnummer der Fernbedienung
NUMMER FERNB.B	Versionsnummer der Fernbedienung
NUMMER FERNB.C	Versionsnummer der Fernbedienung
KALIBR.ZEIT(2)	Kalibrieren der Uhr
(1) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind (2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn **ANLAGE** auf **ERWEITERT** gestellt ist	

Kundendienst-Ebene - Menü #KONFIGURATION		
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**
MODE:	**EIN KREIS/ ALL.KREIS**	Zum Auswählen, ob die Abweichung über die Fernbedienung nur für die Steuerung eines einzigen Kreises (**EIN KREIS**) gilt oder an alle Heizkreise (**ALL.KREIS**) übertragen werden soll
TYP		Typ des Generators (Siehe das ursprüngliche Typenschild)
SELBSTERKENNUNG	**AUS/EIN**	Neuinitialisierung des Systems, wenn der Fehler **L38** angezeigt wird
TAS	**AUS/EIN**	Aktivierung der Funktion Titan Active System®
DFDU		Typ des Generators

14.6.2. IniControl-Kesselschaltfeld

1. Die folgenden Parameter kontrollieren:

Kundendienst-Ebene - Menü #KONFIGURATION		
Parameter	**Einstellbereich**	**Beschreibung**
5.18 **- TAS**	0 / 1	Aktivierung der Funktion Titan Active System®

14.6.3. Regelungssequenz

Regelungssequenz		
Status	**Substatus**	**Betrieb**
0	0	Heizkessel außer Betrieb
1	1	Kurzzyklus-Sicherung aktiviert
	2	Öffnung des Umschaltventils
	3	Einschalten der Heizkesselpumpe
	4	Warten auf Brennerstart
2	10	Öffnen des Gasventils (Außen)
	11	Einschalten des Gebläses
	13	Das Gebläse wechselt in die Drehzahl für den Start des Brenners
	14	Überprüfung des RL-Signals (Funktion nicht aktiv)
	15	Brennereinschaltanforderung
	17	Vorzündung
	18	Zündung
	19	Prüfung auf Vorhandensein der Flamme
	20	Wartezeit nach fehlgeschlagener Zündung
3 / 4	30	Brenner eingeschaltet und freie Modulierung auf Heizkesselsollwert
	31	Brenner eingeschaltet und freie Modulierung auf beschränkten Sollwert, entspricht einer Rücklauftemperatur von +25 °C
	32	Brenner eingeschaltet und freie Modulierung auf den Heizkesselsollwert, aber Leistung gedrosselt
	33	Brenner eingeschaltet und absenkende Modulierung infolge eines zu hohen Temperatur Anstieges des Wärmetauschers (4 K in 10 Sekunden)
	34	Brenner eingeschaltet und Modulierung auf das Minimum infolge eines zu hohen Temperatur Anstieges des Wärmetauschers (7 K in 10 Sekunden)
	35	Brenner ausgeschaltet infolge eines zu hohen Temperatur Anstieges des Wärmetauschers (9 K in 10 Sekunden)
	36	Brenner eingeschaltet und ansteigende Modulierung, um einen korrekten Ionisationsstrom zu gewährleisten
	37	Heizung: Brenner eingeschaltet und Modulierung auf das Minimum nach dem Start des Brenners während 30 Sekunden Trinkwassererwärmung: Brenner eingeschaltet und Modulierung auf das Minimum nach dem Start des Brenners während 100 Sekunden
	38	Brenner eingeschaltet und fest Modulierung über dem Minimum nach dem Start des Brenners während 30 Sekunden, wenn der Brenner länger als 2 Stunden ausgeschaltet war oder nach dem Einschalten des Brenners
5	40	Der Brenner schaltet sich aus
	41	Das Gebläse wechselt auf die Drehzahl für das Nachspülen des Brenners
	42	Das externe Gasventil schließt sich
	43	Nachspülen
	44	Anhalten des Gebläses
6	60	Nachlauf der Heizkesselpumpe
	61	Halt der Heizkesselpumpe
	62	Schließen des Umschaltventils
	63	Anfang der Kurzzyklus-Sicherung
8	0	Bereitschaftsmodus
	1	Kurzzyklus-Sicherung aktiviert

Regelungssequenz		
Status	**Substatus**	**Betrieb**
9	--	Blockierung: Der Unterzustand des Fehlerwerts
10	--	Blockierung
16	--	Frostschutz
17	--	Entlüftung

15 Entsorgung

15.1 Entsorgung/Recycling

Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von qualifiziertem Fachpersonal unter Einhaltung der vor Ort vorherrschenden Vorschriften und Gesetze durchgeführt werden.

Befolgen Sie die unten beschriebenen Schritte, um den Kessel zu entfernen:

- Heizkessel spannungsfrei schalten.
- Gasversorgung unterbrechen.
- Kaltwasserzufuhr absperren.
- Anlage entlüften.
- Siphon entfernen.
- Entfernen Sie die Luft- und Abgasleitungen.
- Trennen Sie alle Leitungen vom Kessel.
- Entfernen Sie den Kessel.

16 Ersatzteile

16.1 Allgemeine Angaben

Wenn bei Inspektions- oder Wartungsarbeiten festgestellt wurde, dass ein Teil des Heizkessels ausgewechselt werden muss, verwenden Sie in diesem Fall ausschließlich Original-Ersatzteile oder empfohlene Ersatzteile und Materialien.

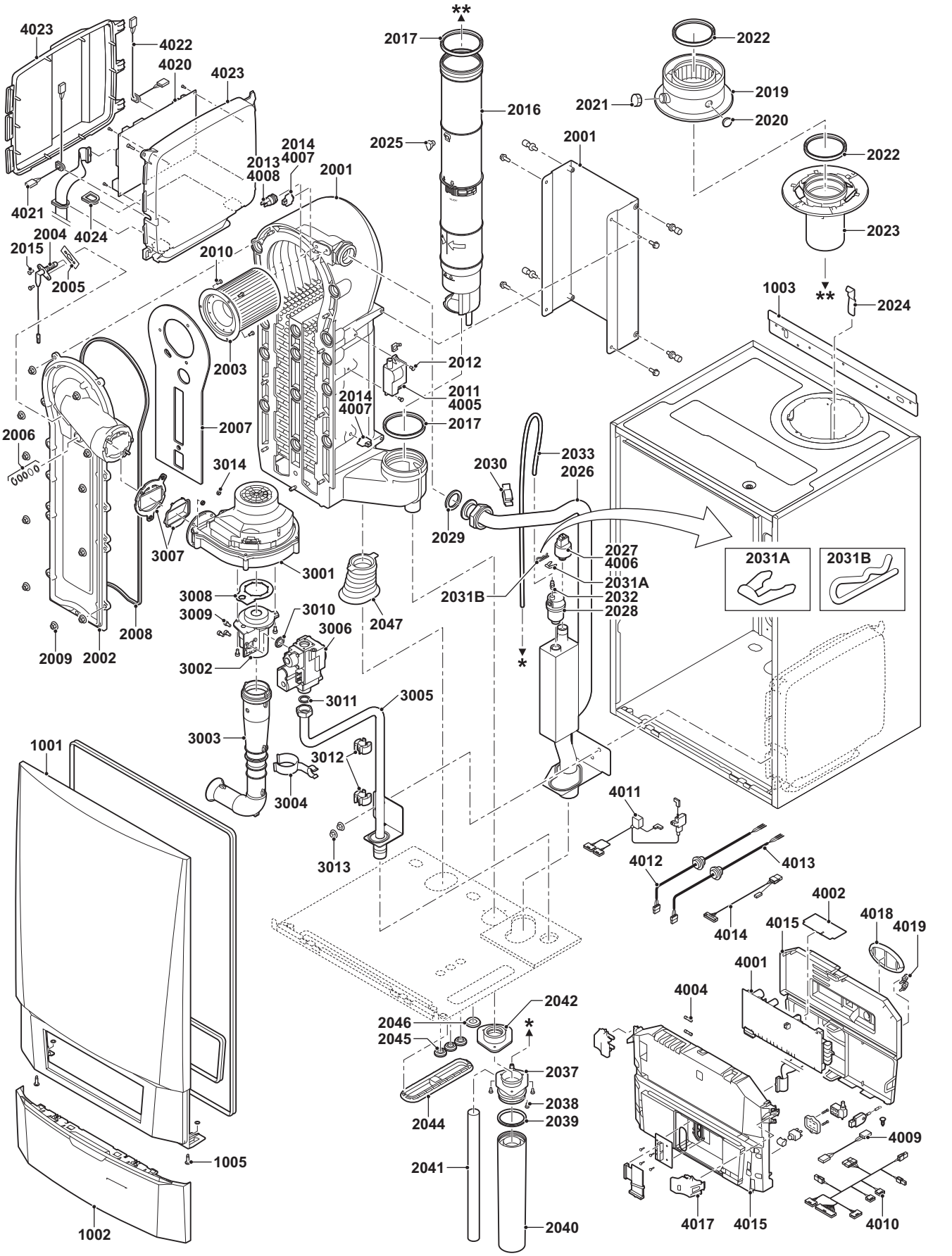
Schicken Sie das auszuwechselnde Teil bitte an die Abteilung für Warenrücksendungen von **Remeha**, wenn das entsprechende Teil noch die Garantie genießt (siehe die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen).

Achten Sie immer darauf, Ihrer Rücksendung das vollständig ausgefüllte Rücksendeformular beizulegen, siehe das beigefügte Beispiel. Auf diese Weise kann **Remeha** seine Garantieverpflichtungen am einfachsten und schnellsten erfüllen.

Kunde						
Artikel-Nr.				Datum		
Name						
Adresse						
Plz./Ort.						
Telefon						
Kontaktperson						
Bestellnummer						
Artikel	**Beschreibung**	**Seriennummer**(1)	**Typ**	**Installationsdatum**	**Grund für den Austausch**	**Artikel-Nr.**
(1) Diese Angaben finden Sie auf dem Typenschild.						

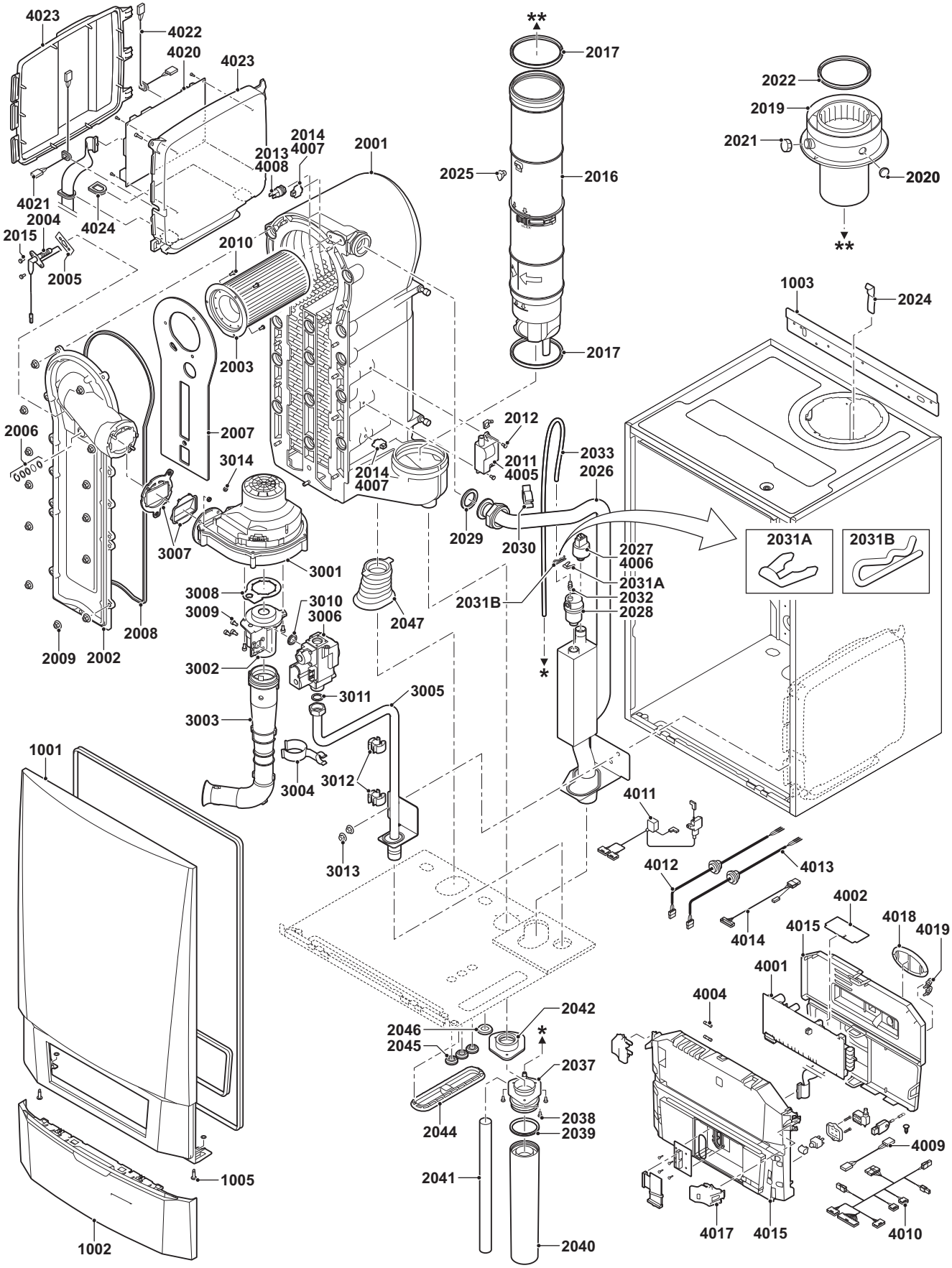
16.2 Ersatzteile

Quinta Pro 45



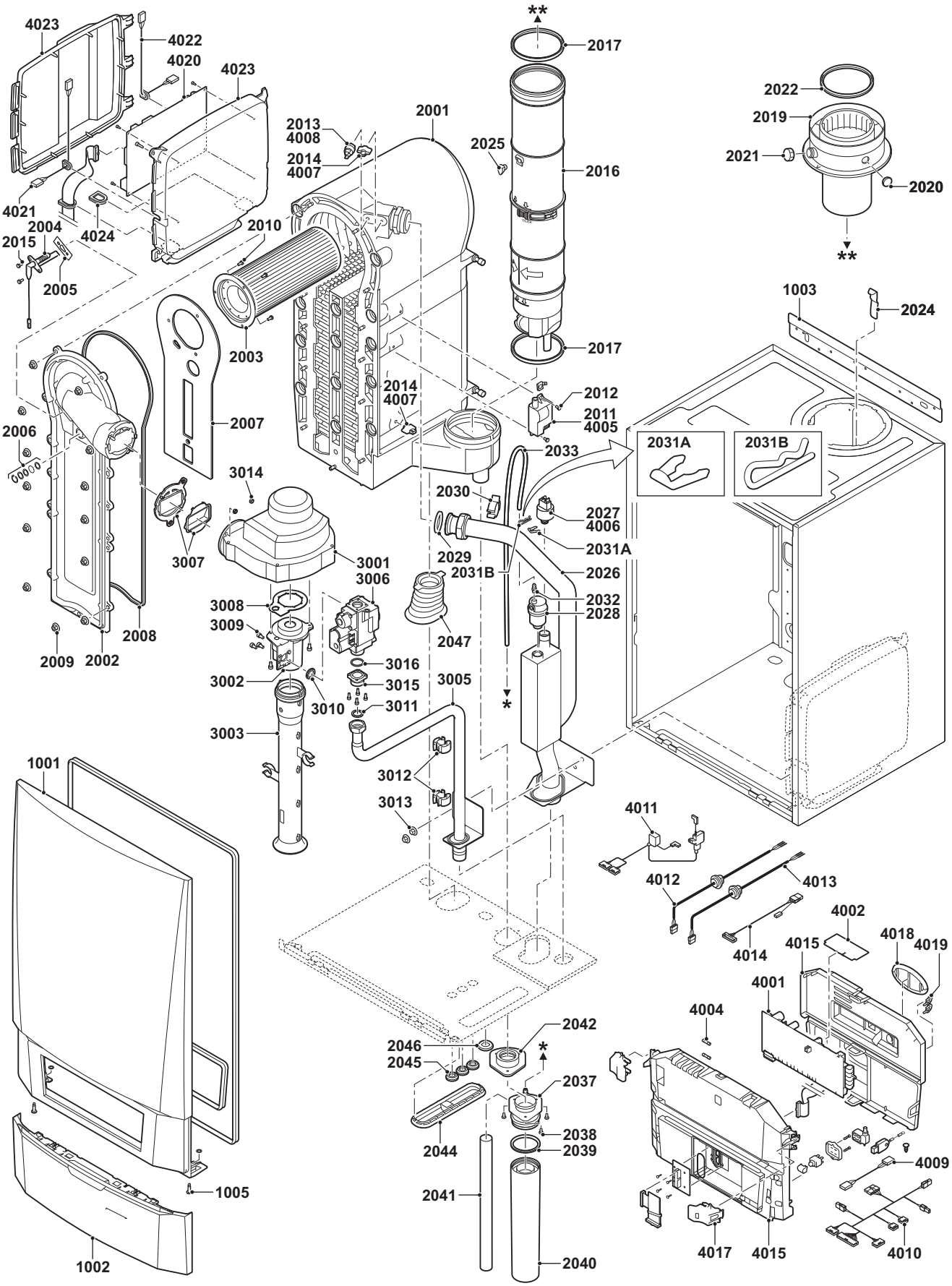
EV 90520-1-4 AD-0800043-03

Quinta Pro 65



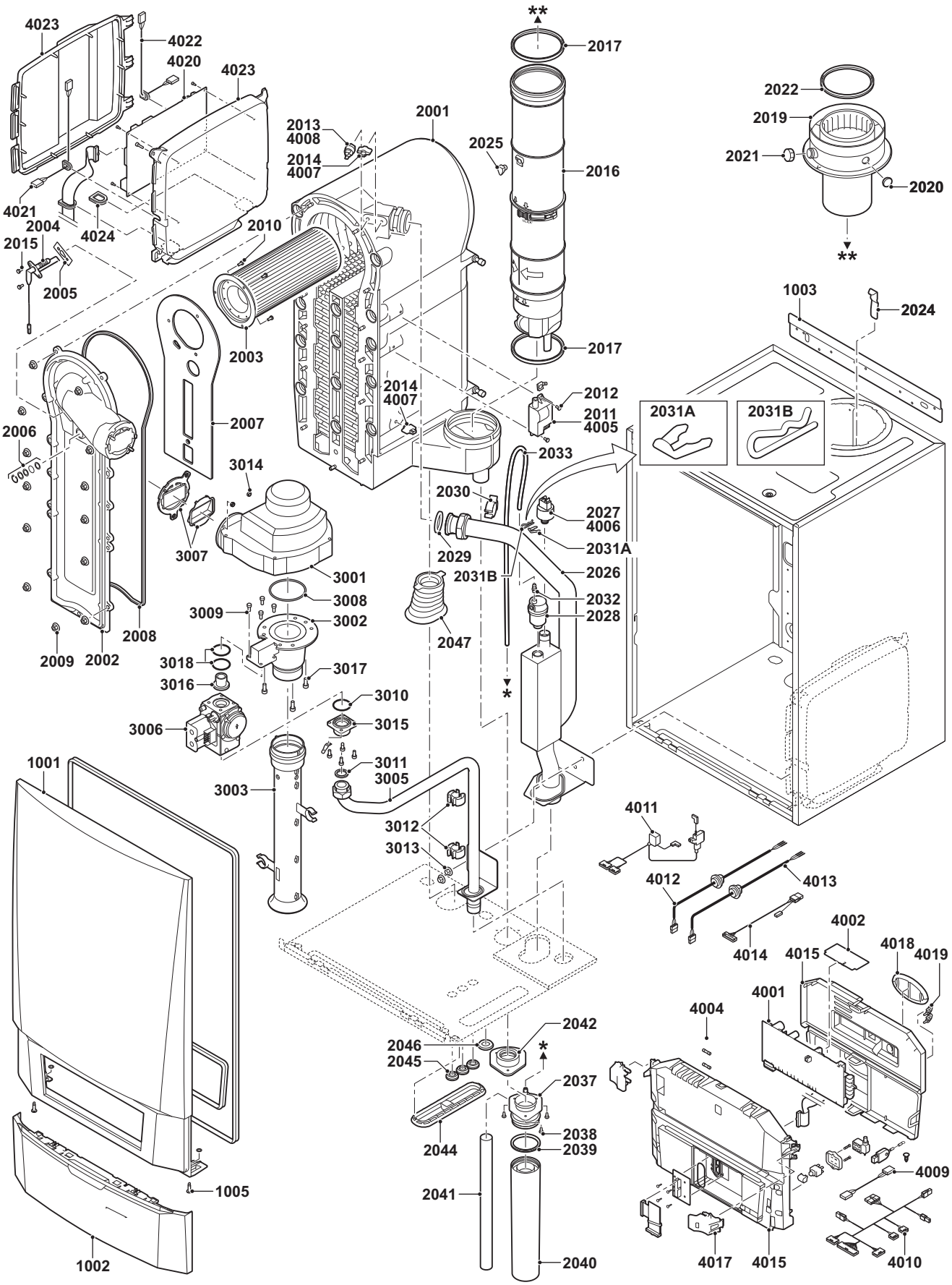
EV 90521-1-4 AD-0800048-03

Quinta Pro 90



EV 90522-1-4 AD-0800053-03

Quinta Pro 115



EV 90523-1-4 AD-0800058-03

Verkleidung				Quinta Pro			
Kennziffern	**Artikel**	**Bezeichnung --**	**Stück**	**45**	**65**	**90**	**115**
1001	S101575	Vordere Verkleidung	1	x	x	x	x
1002	S101630	Haube (Schaltfeld)	1	x	x	x	x
1003	S101517	Bügel für Wandbefestigung	1	x	x	x	x
1005	S101403	Schraube	2	x	x	x	x
0	S101557	Beleuchtung Heizkessel	1	x	x	x	x

Wärmetauscher und Brenner				Quinta Pro			
Kennziffern	**Artikel**	**Bezeichnung --**	**Stück**	**45**	**65**	**90**	**115**
2001	S101560	Wärmetauscher 45kW	1	x			
2001	S101551	Wärmetauscher 65kW	1		x		
2001	S101550	Wärmetauscher 90-115kW	1			x	x
2002	S101564	Vorderplatte des Wärmetauschers	1	x	x	x	x
2003	S54753	Brenner - 45 kW	1	x			
2003	S54754	Brenner - 65 kW	1		x		
2003	S57477	Brenner - 90-115 kW	1			x	x
2005	S53489	Dichtungsplatte für die Zündelektrode	10	x	x	x	x
2006	S59118	Schauglas	1	x	x	x	x
2007	S54731	Isolierscheibe der Wärmetauscher-Frontplatte	1	x	x	x	x
2008	S57241	Dichtung der Vorderplatte des Wärmetauchers	1	x	x	x	x
2009	S54755	Mutter M6	20	x	x	x	x
2010	S100052	Schraube M4x10	20	x	x	x	x
2011	S100619	Zündtrafo inkl. Zündionisation der Elektrode	1	x	x	x	x
2012	S101509	Schraube M4x8	5	x	x	x	x
2013	S101005	Temperaturfühler HL	1	x	x	x	x
2014	S101003	Temperaturfühler NTC	2	x	x	x	x
2015	S48950	Schraube M4x10	50	x	x	x	x
2016	7631936	Abgasrohr Ø 80 mm (45kW)	1	x			
2016	7631937	Abgasrohr Ø 100 mm (65-90-115kW)	1		x	x	x
2017	S55914	Dichtung Ø 80 mm	5	x			
2017	S55915	Dichtung Ø 100 mm	5		x	x	x
2019	S100465	Verbrennungsluft/Abgasadapter 80/125 mm	1	x			
2019	S101563	Verbrennungsluft/Abgasadapter 100/150 mm	1		x	x	x
2020	S62233	Schutzstopfen Abgasmesspunkt	5	x	x	x	x
2021	S62232	Schutzstopfen Abgasmesspunkt	5	x	x	x	x
2022	S100855	Dichtung Ø 80 mm	5	x			
2022	S101643	Dichtung Ø 100 mm	5		x	x	x
2023	S101567	Anschlussstück Abgasrohr Ø 80 mm	1	x			
2024	S100901	Befestigungsband Wärmetauscher	1	x	x	x	x
2025	S62288	Tülle für Abgasrohr	1	x	x	x	x
2026	S101568	Vorlaufrohr ZH	1	x	x		
2026	S101572	Vorlaufrohr ZH	1			x	x
2027	S101632	Drucksensor	1	x	x	x	x
2028	S101608	Automatischer Entlüfter	5	x	x	x	x
2029	S100737	Dichtungsring Ø 44x32x4 mm	5	x	x	x	x
2030	S101576	Kabelklemme 28-35	5	x	x	x	x
2031	S101644	Clip 10,2	5	x	x	x	x
2032	S100895	Endstück M7x1	1	x	x	x	x
2033	S101570	Silikonschlauch 8x2x740	1	x	x	x	x

Wärmetauscher und Brenner				Quinta Pro			
Kennziffern	Artikel	Bezeichnung --	Stück	45	65	90	115
2037	S101558	Siphon	1	x	x	x	x
2038	S14254	Schraube 4,2x9,5	20	x	x	x	x
2039	S101580	Dichtring - Ø 60 mm	1	x	x	x	x
2040	S101559	Unterteil Siphon	1	x	x	x	x
2041	S101606	Siphon-Schlauch	1	x	x	x	x
2042	S101581	Siphondichtung	1	x	x	x	x
2044	S101298	Abdeckplatte SCU	1	x	x	x	x
2045	S62727	Kabeldurchführung Ø 20 mm	15	x	x	x	x
2046	S101607	Kabeldurchführung Ø 25x35x2 mm	5	x	x	x	x
2047	S101605	Dichtheit (Heizkreis Rücklauf)	1	x	x	x	x

Verschleißteile				Quinta Pro			
Kennziffern	Artikel	Bezeichnung --	Stück	45	65	90	115
2004	S101566	Zünd- und Ionisationselektrode	1	x	x	x	x

Gebläse				Quinta Pro			
Kennziffern	Artikel	Bezeichnung --	Stück	45	65	90	115
3001	S59167	Gebläse Mvlrg 148/1200-3633	1	x			
3001	S59168	Gebläse Mvlrg 148/1200-3633	1		x	x	
3001	S100036	Gebläse Mvlrg 148/1200-3633-010202	1				x
3002	S54765	Venturi 45kW	1	x			
3002	S54766	Venturi 65kW	1		x		
3002	S57488	Venturi 90kW	1			x	
3002	S101595	Venturi 115kW	1				x
3003	S101543	Ansaugschalldämpfer 45-65kW	1	x	x		
3003	S101520	Ansaugschalldämpfer 90kW	1			x	
3003	S101578	Ansaugschalldämpfer 115kW	1				x
3004	S101590	Klemme für Ansaugschalldämpfer	1	x	x		
3005	S101569	Gaszuleitungsrohr	1	x	x		
3005	S101573	Gaszuleitungsrohr	1			x	
3005	S101515	Gaszuleitungsrohr	1				x
3006	S101596	Gasarmatur Vk8115V1168	1	x	x		
3006	S101597	Gasarmatur 90kW	1			x	
3006	S101510	Gasarmatur 115kW	1				x
3007	S101565	Dichtung 83 mm mit Klappe 45-115 kW	1	x	x	x	x
3008	S54777	Venturi Dichtung	5	x	x	x	x
3009	S48512	Bolzen M5x10	10	x	x	x	
3009	S100468	Schraube M5x12	10				x
3010	S101591	Dichtungssatz - 45-60kW	1	x	x		
3010	S101592	Dichtungssatz - 90kW	1			x	
3010	S101593	Dichtungssatz - 115kW	1				x
3010	S100363	O-Ring 33x2 mm	10				x
3011	S56155	Dichtung (Ø 23,8x17,2x2 mm	20	x	x	x	x
3012	S101519	Kabelklemme	5	x	x	x	x
3013	S54755	Bundmutter M6	20	x	x	x	x
3014	S100055	Mutter M5	20	x	x	x	x
3015	S57827	Flansch für Gasarmatur	1			x	x
3016	S57828	O-Ring-Dichtung (Gaszuleitungsrohr) Ø 26,8x22x2,5 mm	1			x	

Gebläse				Quinta Pro			
Kennziffern	Artikel	Bezeichnung --	Stück	45	65	90	115
3016	S101631	Einlass (Venturi)	1				x
3017	S100054	Schraube M5x16	20				x
0	S101664	O-Ring-Dichtung (Einlass)	1				x

Schaltfeld				Quinta Pro			
Kennziffern	Artikel	Bezeichnung --	Stück	45	65	90	115
4001	S101518	Leiterplatte PCU-04	1	x	x	x	x
4002	S100849	Leiterplatte SU-01	1	x	x	x	x
4003	S100859	Displayplatine	1	x	x	x	x
4004	S6778	Schmelzsicherung 6,30 A träge	10	x	x	x	x
4004	S43562	Schmelzsicherung 3,15 A träge	10	x	x	x	x
4005	S101619	Zündtrafo inkl. Zündionisation der Elektrode	1	x	x	x	x
4006	S101632	Drucksensor	1	x	x	x	x
4007	S101003	Temperaturfühler NTC	2	x	x	x	x
4008	S101005	Temperaturfühler HL	1	x	x	x	x
4009	S101554	Kabel PCU Pumpe	1	x	x	x	x
4010	S101561	Kabel 24 V	1	x	x	x	x
4011	S101589	Kabelsatz 230V - 45-65-90kW	1	x	x	x	
4011	S101582	Kabelsatz 230V - 115kW	1				x
4012	S100845	Elektrokabel 1500 mm	1	x	x	x	x
4013	S101588	Pumpenkabel	1	x	x	x	x
4014	S101553	Kabel des Gebläses	1	x	x	x	x
4015	S101251	Schaltfeld	1	x	x	x	x
4017	S101514	Befestigung	2	x	x	x	x
4018	S100861	Dichtung, oval	5	x	x	x	x
4019	S59372	Strömungssicherung	1	x	x	x	x
4020	S101773	Leiterplatte SCU	1	x	x	x	x
4021	S101555	Kabel SCU 230 V	1	x	x	x	x
4022	S101556	Kabel für Schnittstelle	1	x	x	x	x
4023	S101513	Gehäuse SCU	1	x	x	x	x
4024	S100862	Kabeldurchführung SCU	5	x	x	x	x
0	S62185	Schraube Kb30x8	10	x	x	x	x
0	S101252	Außentemperaturfühler	1	x	x	x	x
0	S101577	Kabelbinder	1	x	x	x	x
0	S101620	Leiterplatte PSU	1	x	x	x	x

17 Anhang

17.1 EG-Konformitätserklärung

Das Gerät stimmt mit dem in der EG-Konformitätserklärung angegebenen Baumuster überein und wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien und Normen hergestellt und vertrieben.

Das Original der Konformitätserklärung ist beim Hersteller verfügbar.

17.2 Kontrollliste für Inbetriebnahme

Nr.	Arbeiten für die Inbetriebnahme	Halterung / Messwerte
1	Die Anlage mit Wasser befüllen und Wasserdruck überprüfen	
2	Den Siphon mit Wasser füllen	
3	Heizungsanlage entlüften	
4	Die Dichtheit der wasserseitigen Anschlüsse überprüfen	
5	Überprüfen der vorhandenen Gasart. Ist der Heizkessel geeignet für die angebotene Gasart?	
6	Überprüfen des Versorgungsgasdruckes	
7	Überprüfen ob der Gaszähler ausreichend dimensioniert ist	
8	Die Gasdichtigkeit der Gasanschluss und Gasleitungen überprüfen	
9	Die Gaszuleitung Entlüften	
10	Überprüfen der elektrischen Anschlüsse	
11	Überprüfen der Abgasleitung und der Luftzuleitung Anschlüsse	
12	Überprüfen der Funktion und Betriebszustand des Heizkessels	
13	Einstellung des Luft/Gas-Verhältnisses überprüfen	
14	Das Messgerät entfernen und die Messpunkte schließen	
15	Die vordere Verkleidung des Heizkessels wieder gut anbringen	
16	Anbringen des Aufklebers Gasart	
17	Raumthermostat bzw. Regelung einstellen	
18	Den Benutzer die Funktionsweise der Anlage einweisen und die erforderlichen Unterlagen übergeben	
19	Die Garantiekarte gemeinsam mit dem Endbenutzer ausfüllen	
20	Bestätigung der Inbetriebnahme	
	Datum	(tt/mm/jj)
	Firmenname, Unterschrift des Monteurs	

17.3 Kontrollliste für Inspektion und periodische Wartung

Nr.	Inspektions- und/oder Wartungsarbeiten	Bestätigung und Datum				
1	Kontrolle des Wasserdrucks (Empfehlung: 1,5 - 2 bar)					
2	Kontrolle der Dichtheit der Abgasableitung und der Luftzuleitung					
3	Kontrolle des automatischen Entlüfters					
4	Kontrolle des Sicherheitsventils					
5	Kontrolle des Siphons					
6	Kontrolle des Ionisationsstroms					
7	Kontrolle von Brenner und Heizschlange (ZH)					
8	Kontrolle von Ionisations-/Zündelektrode					
9	Montage des Heizkessels (Alle entfernte Dichtungen ersetzen)					
10	Wassersperre auffüllen und wieder anbringen					
11	Überprüfung der Verbrennung (CO_2) (Volllast/Teillast)					
12	Betriebsstundenzahl					
13	Anzahl erfolgreicher Einschaltvorgänge (%)					
14	Wartungsmeldung gelöscht oder Wartungsanzeige zurückgesetzt					
15	Wartungssatz A, B oder C angewandt					
16	Heizkessel visuell inspiziert					
17	Zusätzliche Wartungsarbeiten durchgeführt					
18	Bestätigung der Inspektion					
	Datum	(tt/mm/jj)	(tt/mm/jj)	(tt/mm/jj)	(tt/mm/jj)	(tt/mm/jj)
	Firmenname, Unterschrift des Monteurs					

Remeha GmbH
Rheiner Strasse 151
48282 Emsdetten
Tel: +49 2572 9161 - 0
Fax: +49 2572 9161 - 102
Internet: www.remeha.de
E-mail: info@remeha.de

SP OpenTherm®

CE

© Impressum
Alle technischen Daten im vorliegenden Dokument sowie die Zeichnungen und Schaltpläne verbleiben in unserem alleinigen Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht reproduziert werden.

100815

123818

remeha